Offene Jugend-Arbeit Dornbirn

Tätigkeitsbericht

2009

Tätigkeitsbericht 2009

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Schlachthausstrasse 11 - 11a| 6850 Dornbirn
+43 5572 36508 | www.ojad.at
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Martin Hagen
Layout: Daniel Schaffer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Vorwort der Geschäftsleitung	5
Vorstand	8
MitarbeiterInnen	9
Kalender	20
Jugendsozialarbeit & -beratung	29
Mobile Jugendarbeit	30
Jugendcafé Vismut	32
Jugendtreff Arena Höchsterstraße	34
Offenes Sportangebot	35
Kulturcafé Schlachthaus	38
Vorarlberger Skatehalle	48
Mitbestimmung	49
Jugendaustausch: Kecskemét	50
Frühjahrsmesse -Junge Halle	52
‚The backside of the culture'	53
Wien-Fahrt	54
Let's Go Solar Dornbirn	55
Job Ahoi!	60
Albatros	64
Offene Jugendarbeit Höchst	70
Pressespiegel	71
Flyer & Plakate	99

Vorwort

Als ich vor 12 Jahren als ehrenamtliche Beirätin in den Vorstand der OJAD kam, war ich beeindruckt von den vielfältigen Freizeitangeboten, den Beratungs- und Hilfsangeboten und den zahlreichen Veranstaltungen für Jugendliche.
Was mich aber besonders interessiert und fasziniert, ist die Art und Weise wie Martin Hagen, Kurt Nachbaur und alle MitarbeiterInnen aus den verschiedensten Teams gesellschaftspolitische Veränderungen frühzeitig erkennen und darauf reagieren. Sie entwickeln stets neue Konzepte und setzten alles daran, diese zu verwirklichen.
Die großen Themen sind Integration, Qualifizierung und Jugendkultur.

Aus gegebenem Anlass möchte ich heuer besonders die ARENA erwähnen.
Seit 10 Jahren treffen sich dort Menschen verschiedenster Nationalitäten, um miteinander zu reden, zu spielen, Musik zu hören. Aber auch um sich besser kennen zu lernen, um sich selbst besser verstehen zu lernen - gelebte Integration!
Ich danke im Namen des Vorstands ganz besonders Cem, der das Haus seit 10 Jahren professionell, engagiert und mit viel Einfühlungsvermögen führt.
Aber auch Richie und Cici tragen durch ihre Erfahrung und ihren guten Draht zu den Jugendlichen zu der entspannten Atmosphäre in der Arena bei.
Yasemin ist als Praktikantin bereits voll in die Mädchenarbeit eingestiegen, wobei ihr ihre Zweisprachigkeit sehr hilft.

Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, Verständnis für die jeweils andere Kultur zu fördern.

Ob die Wirtschaftskrise alle trifft- da bin ich mir nicht so sicher!
Aber ganz sicher trifft sie Jugendliche aus bildungsfernen Schichten, belastete und in schwierigen Lebensumständen aufgewachsene Jugendliche und Jugendliche mit migrantischem Hintergrund.

Diesen wird im Projekt Albatros (allein im Kalenderjahr 2009 172 HS-Prüfungen und 8 Abschlüsse), und in den Arbeitsprojekten „Job Ahoi" und „Job Ahoi Design" (45 Vermittlungen, davon 16 in Lehrstellen, 5 in Hilfsarbeit und 24 sonstige Vermittlungen) geholfen, ihre berufliche Zukunft wieder selbst in die Hand zu nehmen.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen des Vorstands bei der Stadt Dornbirn, dem Land Vorarlberg, dem AMS, dem Europäischen Sozialfonds, Interreg IV, den Rotariern und der Hit-Stiftung bedanken für die wohlwollende und vielfältige Unterstützung.

Wir hoffen, dass auch in finanziell schwierigen Zeiten gerade diese Projekte weiter großzügig unterstütz werden können, damit möglichst viele Jugendliche den Weg aus der Arbeitslosigkeit, hin zu einem selbstbestimmten Leben ohne Abhängigkeit von Arbeitslosenunterstützung, Sozialhilfe und Notstandshilfe schaffen können.

Beate Hartmann
Vorsitzende OJAD

Vorwort der Geschäftsleitung

Tätigkeitsbericht
(OJAD-intern als *Täter*bericht bekannt)

Versuch einer Annäherung an eine komplexe Struktur
Täter ist ein Verein, stolze 17 Jahre alt, hat viele Gesichter, viele Nationalitäten, ist ziemlich pubertär, laut, verlässlich, manchmal jugendlich unverlässlich, jung, bunt, schrill, auf der Suche, auf der Flucht, ohne Schulabschluss, mit Matura, Gothik, Metal Fan, Normalo oder mal Punk auf Zeit.
Die jungen Menschen, die wir mit unseren Angeboten ansprechen, können nicht leicht als Gruppe beschrieben oder zusammengefasst werden. Zu vielseitig sind unsere Tätigkeitsfelder mittlerweile geworden, zu bunt die Jugend in Dornbirn um als homogene Gruppe vereinheitlicht werden zu können.
Im Folgenden eine kurze Auswahl einiger Tätigkeitsfelder für den eiligen Leser, bzw. die rasche Leserin:

Jugendkultur
Die engagierte Jugendkulturabteilung hat es auch dieses Jahr wieder geschafft die unterschiedlichsten Jugendszenen vielfältig zu erreichen. Wöchentliche Live Konzerte, Subkultur mit lokalen und internationalen NachwuchsmusikerInnen, organisiert von Jugendlichen - für junge Menschen haben unser Kulturcafe Schlachthaus zum eigentlichen Szene Treff der Jungen in Dornbirn gemacht.
Vielen Dank an das junge, ehrenamtliche Team unter der Leitung von Ida!
Sie erreichten mit ihrem manchmal leicht schrägen Jugendkultur Projekt den viel beachteten dritten Rang beim Jugendprojektwettbewerb des Landes Vorarlberg.

Job Ahoi
Im Berichtsjahr wurde Job Ahoi Designs gestartet. Eine Förderungsmaßnahme für aktuell erwerbslose Mädchen. Hier erzeugen junge Frauen hochmoderne Designer Handtaschen und einen neuartigen Hocker. Die Design Taschen und der vielseitige Hocker konnten schon bei der Kunstmesse in Mailand und der Art Design in Feldkirch ausgestellt werden.
Die Vermittlungen in Lehrstellen haben bei Job Ahoi Boote und Design noch zugelegt und liegen bei über 80 Prozent.
Das Projekt wird bei der 1st International Youth Convention anlässlich der Eu Ministerkonferenz mit 600 Delegierten aus 50 Ländern in Belgien als einziges ausgewähltes Pilotprojekt das Land Österreich vertreten. Bravo Birgit und Team für eure Kreativität.

Albatros
Das Erlangen von Selbstständigkeit und Mündigkeit von Jugendlichen ist eines der Hauptziele der OJAD und damit auch von unserem Bildungsprojekt Albatros.
Durch einen täglichen Unterricht und unsere E–Learning Plattform können Jugendliche einen neuen Anlauf zum Hauptschulabschluss nehmen.
Es ermöglicht Jugendlichen ohne Perspektive den Schulabschluss und in Kombination mit Job Ahoi die Erlangung einer Berufsausbildung. Miriam und ihr Team arbeiten hart und somit letztlich sehr erfolgreich.

Vorwort der Geschäftsleitung

Let' s go Solar Dornbirn
Unser Klimaschutzprojekt Let' s go Solar Dornbirn hat mit seinen neuartigen Ansätzen den sensationellen zweiten Rang beim Österreichischen Klimaschutzpreis gewonnen. Ein bei Job Ahoi von Jugendlichen gebautes Solarboot, das seine Antriebsenergie zur Gänze aus der Sonne gewinnt, die Handtaschen mit Photovoltaikpanelen zur Aufladung von Handys und Mp3 Playern, sowie das Aufzeigen von neuen Möglichkeiten Elektrofahrräder der Jugend näher zu bringen, überzeugten die Jury und die Fernsehzuschauer des ORF. Christopher als Projektleiter wird's noch weit bringen.

Mobile Jugendarbeit
Friedliche Koexistenz der Jugendlichen, kaum Konflikte zwischen den verschiedenen Ethnien und den Erwachsenen am Bahnhof, die bunte Truppe der mobilen Jugendarbeiter der OJAD macht's möglich. Auf diese Weise können junge Menschen lernen ihr Schicksal mit fachlicher Unterstützung selber in die Hand zu nehmen. SzenenaheJugendarbeiterInnen mit und ohne Migrationshintergrund unter fachlicher Leitung von Philipp wissen wie es geht.

Arena
Wer Vorurteile abbauen möchte, soll in der Arena, unserem Jugendtreff in der Höchsterstrasse vorbeischauen. Junge Menschen mit Migrationshintergrund, geschickte TischfußballspielerInnen, waghalsige SkaterInnen und jede Menge junge Menschen mit vielseitigen Interessen zeigen wie befruchtendes Zusammenleben zwischen den Kulturen funktioniert. Friedlich, konstruktiv und mit viel Freude und Spaß geht es in der Arena immer rund, denn dort ist jeden Tag geöffnet. Cem und sein langjährig bewährtes Team sind unsere IntegrationsspezialistInnen.

Messe
Jeden April gestalten wir das Jugendfestival zusammen mit den Kulturgruppen weiterer Jugendzentren, sowie den verbandlichen Jugendorganisationen Vorarlbergs. 500 Jugendliche treten bei diesem schwungvollen Tanzspektakel mit ihren Tanzkünsten vor ein großes Publikum und zeigen was die Jugend von heute alles kann. Garniert wird das Spektakel seit mehr als 10 Jahren mit einem internationalen Jugendaustausch aus Oradea, Rumänien, wo im Sommer unseren Gegenbesuch erfolgt.

Jugendberatung
Die OJAD hat eine eigene Jugendberatung. Jugendkulturförderung, mit der wir bei Jugendlichen punkten, ermöglicht es institutionesfernen jungeh Menschen fachliche Hilfe zu beanspruchen.
Unsere Berater sind durchwegs szenennah und stehen bei jeder Veranstaltung und im Betrieb an der Seite unserer BesucherInnen. Polizeiprobleme, Familienzerrüttung, Arbeitslosigkeit, Behördenstress, Gruppenkonflikte und vieles mehr können Jugendliche mit unseren Fachleuten lindern oder klären.
Eine Zusammenarbeit mit den Vorarlberger Fachinstitutionen und den hauseigenen Qualifizierungsprojekten hilft den Jugendlichen ihr Leben in den Griff zu bekommen. Hinter all den sinnvollen Angeboten, die auch mit jugendkulturellen, sowie sozialpädagogischen Sport- und Freizeitaktivitäten kombiniert werden, hält Nina und ihr Team die Fäden sicher in der Hand.

Vorwort der Geschäftsleitung

Vorstand
Im Hintergrund der OJAD, bescheiden, dafür kompetent steht eine Vorstandsvorsitzende Beate Hartmann, die seit 10 Jahren mit einer bemerkenswerten Gelassenheit und Übersicht den Verein lenkt und geschickt zusammenhält.
Für ihre ehrenamtlichen Verdienste um die Jugendarbeit wurde sie vor kurzem in der Fachhochschule Dornbirn von Landeshauptmann Sausgruber bei einem feierlichen Festakt geehrt. Ein derart stabiler Vorstand wie der unsrige, ist das Rückgrat und die Sicherheit des Vereins. Danke Beate, und die weiteren VorstandsmitarbeiterInnen! Bleibt uns noch lange gewogen und erhalten. Gerade jetzt in diesen Krisenjahren brauchen wir euch.

Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit möchte ich mich bei folgenden Institutionen, die uns fördern, bedanken:

Europäischer Sozialfonds, vertreten durch den Beschäftigungspakt Vorarlberg

Interreg 4, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Vorarlberger Landesregierung, Abt. Jugend,

Abt.Jugendwohlfahrt,

Abt. Wirtschaftliche Angelegenheiten

AMS

FAB

Stadt Dornbirn als Hauptförderer der OJAD, Bgm. Rümmele, Roland Andergassen, Elmar Luger.

Hit Stiftung

Rotary Club Dornbirn

Koje

bOJA

Für die Bereitschaft auch weit mehr Einsatz zu zeigen, wie bezahlt werden kann, danke ich meinen MitarbeiterInnen , die sich voller Tatendrang für unsere Sache bemühen, bei meinem Stellvertreter und Co Leiter der OJAD, Kurt Nachbaur für deinen gewaltigen und sehr effektiven Einsatz und bei unseren ehrenamtlich tätigen Vorständen für ihre konstante Hilfe.

Am meisten haben sich die vielen Ehrenamtlichen und freiwillig Engagierten ein Lob verdient, ohne euch ginge Vieles nicht mehr - vor allem bei den zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen, als unser Herzstück im Schlachthaus.

Martin Hagen
Leiter

Vorstand

VORSITZENDE: Beate Hartmann
Beate ist bereits seit vielen Jahren im Vorstand für unseren Verein tätig. Ihre Übersicht und ihr klares Denken hilft uns, die vielen Themen der Vorstandssitzungen
konstruktiv und rasch zu bearbeiten. Bei vielen Veranstaltungen der OJAD, sei es in der Arena oder im Vismut, sucht sie den Kontakt zu Team, Ehrenamtlichen und Jugendlichen. Beate vertritt engagiert ihre Position und steht in hohem Maß hinter den Jugendlichen, die als wenig privilegiert oder verhaltensoriginell beschrieben werden können. Ihre ruhige Art und das rasche Erkennen komplexer Zusammenhänge ist für unseren Verein von großer Bedeutung.

KASSIERIN: Karin Kaufmann
Karin Kaufmann, unsere Verantwortliche für die Finanzen, kennt unseren Verein bereits seit vielen Jahren, war sie doch lange Zeit als Lohnverrechnerin an ihrem früheren Arbeitsplatz für die Abrechnung unserer Löhne und Gehälter zuständig.
Dank ihrer Hilfe können wir jeder Rechnungsprüfung gelassen entgegensehen. Karin hat sich ihre unbeschwerte Art seit Jahren bewahrt und sorgt auch für lockere Atmosphäre und Spaß im Vorstand.

Andrea Sandri
Die erfahrene Lehrerin Andrea unterrichtet in einer Dornbirner Integrationsklasse. Von daher ist ihr die Integration von in der Gesellschaft benachteiligten Jugendlichen ein überaus wichtiges Anliegen. Durch ihre Arbeit kennt sie viele Jugendliche, die bei uns ein- und ausgehen.
Ihr ist besonders die Schnittstelle Schule und Arbeitsplatz ein Anliegen.

Mag. Andrea Hollenstein-Burtscher
Andrea ist als Psychologin und Therapeutin mit der Lebenswelt unserer Jugend vertraut. Durch ihr großes Fachwissen verhilft sie den Diskussionen im Vorstand zu einem hohen Niveau. Auch in der Zusammenarbeit mit unserer Jugendberatung spielt sie ihre therapeutischen Stärken und Kenntnisse aus und ist für unsere MitarbeiterInnen eine kompetente Unterstützerin und Partnerin. Feministische Mädchenarbeit und Jugendsozialarbeit stehen bei ihr hoch im Kurs.

Elmar Luger
Als Vertreter der Stadt Dornbirn hat Elmar eine entscheidende Rolle im Vorstand.
Schließlich muss er unsere Entscheidungen und Aktivitäten im Rathaus vertreten können. Der routinierte Sozialmanager weiß aber längst, worum es geht, seit 16 Jahren ist Elmar nun schon dabei und wir profitieren nicht wenig von seiner Fachkompetenz.
Als sozial engagierter Mensch ist Elmar auf der Seite der Jugend und trägt durch seine Arbeit im Jugendreferat, im Aha, in den Dornbirner Jugendwerkstätten und bei „JugenDornbirn" sehr wirksam und nachhaltig zum Wohl der Jugend Dornbirns bei.

LH Sausgruber dankt unserer Obfrau Beate Hartmann für ihre ehrenamtliche Engagement in der Offenen Jugendarbeit.

MitarbeiterInnen

ALBRICH MARTIN — Zivildiener (40 Stunden)

- Illustration von Flyern und Postern
- Assistent der Geschäftsleitung
- PR-Arbeit
- Mitarbeit bei Veranstaltungen
- Betreuung von Ehrenamtlichen

Ausgetreten am 30.6.

DIPL. JA AN CHIHAN — Jugendarbeiter - zweisprachig (30 Stunden)

- Offene Sportangebote (Tischfußball)
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen
- Jugendarbeit im Cafébetrieb
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Mobiler Jugendarbeiter

ARMAGAN MUHAMMED ALI — Praktikant - zweisprachig (30 Stunden)

- Mobile Jugendarbeit
- Sporttraining
- Mitarbeit bei Veranstaltungen, Konzerten, Projekten

Eingetreten am 15.4.

BERKTOLD JOHANNA — Praktikantin (15 Stunden)

- Mobile Jugendarbeiterin
- Begleitung der Jugendlichen
- Mitarbeit im Jugendzentrum VisMUT

MitarbeiterInnen

BÖHLER GEROLD

Verantwortung Foto/Film (6 Stunden)

- Konzeption und Gestaltung von themenspezifischen Filmen
- Bearbeitung und Gestaltung von Fotos- und Cd s
- Mitarbeit im Bereich Medien in Zusammenarbeit mit dem OJAD-Team
- Verwaltung und Mitarbeit bei Projekten mit Jugendlichen
- Verwaltung der Technischen Geräte wie Fotoapparate, Videokameras, Schnittgerät im Schulungsraum

DE GUZMAN RICHARD

Jugendarbeiter - zweisprachig (40 Stunden)

- Offene Sportangebote (Basketball, Streetsoccer,Billard etc.)
- Jugendarbeit in der Arena
- Mithilfe bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Mobiler Jugendarbeiter

DIPL. JA DÜNSER IDA

Jugendarbeiterin (30 Stunden)

- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut
- Jugendberatung
- Beziehungsarbeit mit Jugendlichen
- Betreuung und Motivation von Jugendlichen und Ehrenamtlichen
- Projekt Mitbestimmung und Partizipation
- Öffentlichkeitsarbeit Kulturcafé Schlachthaus
- Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich

DSA FIEL BIRGIT

Sozialarbeiterin (15 Stunden)

- Projektleiterin JOB AHOI !
- Vermittlungsunterstützung
- Dokumentation
- Sozialkompetenztraining

MitarbeiterInnen

BIRGIT FLEISCH — Schneiderin (35 Stunden)

- Mitarbeit im Beschäftigungsprojekt JOB AHOI DESINGS!
- Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenz an Jugendlichen
- Auftragsplanung und Abwicklung Desings
- Facharbeit in der Designerwerkstadt
- Kapazitätsplanung

Eingetreten am 10.6.

GEISMAYR THOMAS — Praktikant(10Stunden)

- Breakdance Workshop
- Mitarbeit im offenen Betrieb

GEUZE CHRISTA — Buchhaltung (20 Stunden)

- Buchhaltung
- Subventionen
- Administration
- Kassabuch

DIPL. JA GILLARD FRANZISKA — Jugendarbeiterin (30 Stunden)

- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut
- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
- Begleitung der Jugendlichen

MitarbeiterInnen

GSTIR PETER

Betreuer Technische Anlagen (7 Stunden)

- Betreuung der technischen Geräte, Schankanlage
- Automaten, Telefonanlage

DR. HAGEN MARTIN

Geschäftsführer, Leiter der OJAD (40 Stunden)

- Aufbau, Weiterentwicklung und Unterstützung Offener Jugendarbeit in Dornbirn
- Umsetzung der Rahmenplanung für Jugendarbeit in Dornbirn
- Städtische Vernetzung, Außenkontakte, Öffentlichkeitsarbeit
- Planung für neue Projekte und Projektschwerpunkte
- Initiierung, Koordinierung und Lenkung von Projekten mit Stadt, Land, AMS, Bund und EU als Partner
- Jugendarbeit und -beratung

HASCHKA ALEXANDRA

Albatros-Pädagogin (5,5 Stunden)

- Lehrerin Englisch im Albatros

Eingetreten am 19.6.

DIPL. SOZ. PÄD. HUMPELER NINA

Sozialpädagogin (33 Stunden)

- Jugendberatung
- Beziehungsarbeit mit Jugendlichen
- Jugendberatung - Leitung
- Projekt Politische Bildung, Partizipation, Mitbestimmung
- Leitung Konzertbooking
- Mithilfe und Organisation bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Jugendlichen

MitarbeiterInnen

JOCHUM INGRID — Buchhaltung (7 Stunden)

- Buchhaltung
- Mitarbeit bei Budgetarbeiten
- Jahresabschluss

DIPL. JA KABASAKAL SELFET — Jugendarbeiter - zweisprachig (32 Stunden)

- Mobiler Jugendarbeiter
- Krisengespräche, Übersetzung
- Mithilfe bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen

DIPL. JA KAVAKCI CEM — Jugendarbeiter-zweisprachig (40 Stunden)

- Hausleitung Arena
- Jugendarbeit in der Arena
- Krisengespräche, Übersetzung
- Mithilfe bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Jugendberatung
- Mobiler Jugendarbeiter

KIRSCHNER ACHIM — Albatros-Pädagoge (12 Stunden)

- Lehrer Mathematik im Albatros
- Lehrer für Albatros in der Justizanstalt Feldkrich

Eingetreten am 5.2.

MitarbeiterInnen

KÜHNE MARIA-MAGDALENA — Freiweilliges Sozialesjahr (36 Stunden)

- Mitbestimmungsgruppe
- BesucherInnenversammlungen
- Mitarbeit bei Veranstaltungen, Konzerten, Projekten

Eingetreten am 11.09

MAG^{A} LAGEDER MIRIAM — Projektleitung Albatros (30 Stunden)

- Teamleitung Albatros
- Unterrichtsgestaltung
- Dokumentation und Vernetzung

LUTZ HERBERT — Bootsbauer (40 Stunden)

- Mitarbeit im Beschäftigungsprojekt JOB AHOI !
- Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen an Jugendliche
- Auftragsplanung und Abwicklung Bootsbau
- Facharbeit im Bootsbau

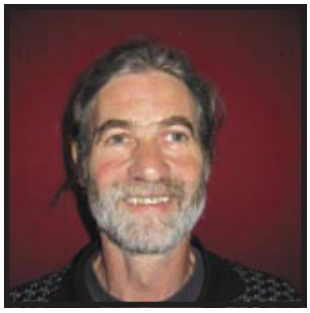
MAG^{A} MÄSER CLAUDIA — Assistentin der Geschäftsleitung (20 Stunden)

- Administrative Unterstützung der Geschäftsleitung
- Verwaltung Zeiterfassung
- Vereinsrechtliche Angelegenheiten,
- Projektideen, Projektbeschreibungen,
- Planung Öffentlichkeitsauftritt, Schwerpunkte, Kontakte mit Medien, Pressetexte

Eingetreten am 1.3.

MitarbeiterInnen

MÄSER HANS — Jugendarbeiter (40 Stunden)



- Mitarbeit Arbeitsprojekt JOB AHOI !
- Wartung und Instandhaltung Vismut/Arena/Skateplatz/Skatehalle
- Neuproduktion und Instandhaltung von Sportgeräten
- Workshops
- Werkstattkoordination

NACHBAUR KURT — CO-Leiter OJAD (25 Stunden)

- Teamleitung, Teamentwicklung
- Planung und Konzeptualisierung
- Koordination der versch. Aufgabenbereiche
- Finanzen
- Kontakte, Vernetzung, Öffentlichkeit

MAGA NACHBAUR MIRIAM — Albatros-Pädagogin (30 Stunden)

- Unterrichtsgestaltung
- Sozialarbeit
- Jugendberatung

NURDERSCHER STEPHAN — Praktikant im Projekt Albatros (35 Stunden)

- Mitarbeit im Projekt Albatros
- E-Learning (Moodle Plattform)

Eingetreten im Oktober

MitarbeiterInnen

PLANGGER MANUEL — Lehrling als EDV-Techniker (40 Stunden)

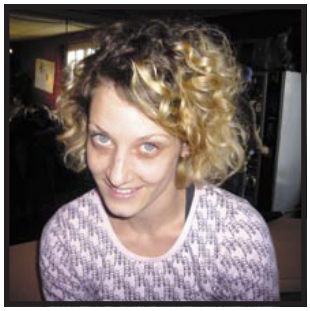
- Unterstützung EDV
- Zuständig für Webseiten

Eingetreten im September

YASEMIN POLAT — Praktikantin (35 Stunden)

- Offener Betrieb Arena
- Mädchenarbeit
- Organisation Tanzgruppe
- Mitarbeit bei Veranstaltungen, Konzerten, Projekten

SOZ. PÄD. PRÖLL SARAH — Sozialpädagogin (30 Stunden)



- Hausleitung Vismut
- Leitung des Jugendcafes
- Praktikumsanleiterin
- Jugendberatung
- Organisation und Mithilfe bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Bus on Tour

REUTZ WOLFGANG — Tontechnik

- Tontechnik bei Konzerten und Veranstaltungen

MitarbeiterInnen

ROBOSCH CHRISTOPHER — Projektleiter LET'S GO SOLAR (10 Stunden)

- Illustration von Flyern und Postern
- PR-Arbeit
- Mitarbeit bei Veranstaltungen
- Dokumentation

Eingetreten am 1.4.

DIPL. JA PHILIPP RÜMMELE — Jugendarbeiter, EDV (35 Stunden)

- Leitung Mobile Jugendarbeit/Streetwork
- Zuständig für die EDV
- Jugendberatung
- Jungenarbeit
- Jugendarbeit im Vismut
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- N.O.W. Party
- Punkcafe
- Organisation von Veranstaltungen

SCHAFFER DANIEL — Zivildiener (40 Stunden)

- Illustration von Flyern und Postern
- Mitarbeit bei Veranstaltungen, Konzerten, Projekten
- Zusammentragung von Besucherstatistik
- Zusammenstellung des Tätigkeitsberichts
- PR-Arbeit
- Mitbestimmungsgruppe
- BesucherInnenversammlungen

Eingetreten am 1.10.

DIPL. JA SCHWEIGER JANINE — Jugendarbeiterin (40 Stunden)

- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut und Chillout Höchst
- Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
- Begleitung der Jugendlichen

MitarbeiterInnen

MAG. FH SPIEGEL SEBASTIAN — Jugendarbeiter (40 Stunden)

- Geschäftsführung Offene Jugendarbeit Höchst
- Jugendarbeit imn Chillout
- Skateclub Dornbirn
- Organisation Vorarlberger Skaterhalle in Dornbirn
- Organisation Kulturangebot, Konzerte, Workshops

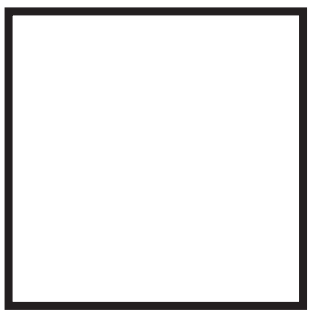
SPINDLER UWE — Bootsbauer (20 Stunden)

- Mitarbeit im Beschäftigungsprojekt JOB AHOI !
- Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen an Jugendliche
- Auftragsplanung und Abwicklung Bootsbau
- Facharbeit im Bootsbau

STÄHELI OLIVER — Bootsbauer (40 Stunden)

- Mitarbeit im Beschäftigungsprojekt JOB AHOI !
- Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen an Jugendliche
- Auftragsplanung und Abwicklung Bootsbau
- Kapazitätsplanung
- Facharbeit im Bootsbau

MAGA TITTON MICHAELA — Mitarbeiterin Albatros (7 Stunden)



- Lehrkraft für Englisch im Hauptschulabschlussprojekt Albatros
- Jugendberatung
- Vernetzung
- Projektentwicklung

In Karenz

MitarbeiterInnen

UNTERSCHEIDER HEIDI — Mitarbeiterin Albatros (5,5 Stunden)

- Pädagogische Beraterin und Lehrerin im Hauptschulabschlussprojekt Albatros

Ausgetreten im Juli

MAG[A] WIDMER ANGELIKA — Mitarbeiterin Sozialarbeit Job Ahoi! (35 Stunden)

- Sozialarbeit Job Ahoi!
- Vermittlungsunterstützung
- Sozialkompetenztraining
- Dokumentation

WILDING ADILA — Raumpflege (20 Stunden)

- Verantwortung Reinigungsmaterial
- Pflege und Reinigung beider Häuser

Kalender

In der folgenden Auflistung werden nur Veranstaltungen angeführt, die zusätzlich zum offenen Betrieb stattgefunden haben

03. Jän	Unter Falscher Flagge (Punk-Café)
09. Jän	Boiling Point: Lonefact (AUT), Old Fast Food (AUT), Fallen Up (AUT), No Battery Included (AUT)
10. Jän	Br00tal Party: Distorted Impalement (AUT), Decius (AUT), Lower than Zero (GER)
14. Jän	Vorarlberger Beirat zum EU Beschäftigungspakt tagt im Vismut
16. Jän	Dietanic - 1 Jahresfeier mit End Of And (AUT), Treffen mit Lebensministerium Wien
17. Jän	N.O.W-Party
19. Jän	Vernetzungstreffen ‚Full House'
20. Jän	Treffen mit Jugendwohlfahrtsleiter W. Grabher; Interreg. IV Sitzung
21. Jän	Verabschiedung LJR Roland Marent
22. Jän	Vernetzungstreffen BIFO
23. Jän	Vernetzungstreffen W. Grabher LJWF und Caritas, Startbahn
24. Jän	Unhold (CH), IRA (GER), M.Corvin (AUT
25. Jän	Lost Dreams, Steinvater, Solace Of Requiem, Moshquito
27. Jän	Vernetzungstreffen mit Info Klick St. Gallen im Vismut, OJAD Vorstandssitzung
28. Jän	Treffen mit VKW, Karl Dörler
29. Jän	Vorbesprechung Mädchencafe mit E. Luger und Julia Zehentner
30. Jän	King-Size.FM - 1 Year Alive mit King-Size Dj's Trash Junk, Sir Weisz, Mr. Ban + King-Size-Crew
02. Feb	Treffen autonomes Kulturzentrum Vbg
03. Feb	Metal Attack: Master (USA/CZ), Pariah (UK), Deaf Noise (GER), Vermin (GER)
05. Feb	Beirat Beschäftigungspakt

Kalender

06. Feb	NobelHobelBall: TheSado-MasoGuitarClub (AUT) Las Vegas Drive Thru Wedding Chapel (AUT)
07. Feb	Hey Hey Radio (ITA), Never Die Alone (GER), Afterhsowparty: lilablassblau + goo
13. Feb	Unter Falscher Flagge (Punk-Café)
14. Feb	UK Subs (UK), Nofnog (CH)
15. Feb	Since You Are Dead (AUT), Osiris (AUT), Pandoras Dawn (AUT)
16. Feb	LJBR
20. Feb	Antiheroes Paintball Party
20. Feb	Dietanic - Emo Party
21. Feb	N.O.W-Party
26. Feb	The Apers (NL), The Ratcliffs (AUT), Deecracks (AUT)
28. Feb	Metal Attak Carnival Of Chaos 2009: Britney (CH), Cropment (CH), Ultrawurscht (GER), Incinerated Flesh (GER),
	Skatehalle Finale und Contest
02. Mär	Messe Vorbereitungstreffen mit D. Mutschlechner
03. Mär	WS Team Tschetschenien Hintergründe ; OJAD Vorstand
06. Mär	2nd Scum of the Night: The Tony Montanas (GER), The Frogs (CH), Sir Psyko & His Monsters (AUT)
07. Mär	In other Climes (FRA), Dead End Tragedy (GER), Cunthunt 777 (GER)
08. Mär	Girls Kick Ass: The Glamour Street (AUT), Falling For Beautiful (AUT), Djane´s lilablassblau
10. Mär	Pädagogische Hochschule bei Job Ahoi
12. Mär	Beirat Beschäftigungspakt ; Treffen mit Direktor Bernard, Sozialpädagogische Schule Schlins; EA Team Anti Rassismus
13. Mär	Besuch Jugendarbeit in der Stadt Augsburg Brilliants (ITA), Zosch (GER), Falkous DJ from YGAKSTM

Kalender

14. Mär	Br00tal Party: Mayhem by Candlelight (AUT), Fuck Your Shadow From Behind (GER), The Sky Is Ours (AUT), H.A.L (AUT),
17. Mär	WS Anja Seidl im Vismut – Internet im JUZ
18. Mär	Beiratssitzung Fachhochschule
20. Mär	Unter Falscher Flagge (Punk-Café) Dietanic - Emo Party
21. Mär	N.O.W-Party
24. Mär	Konzept‘Letsgo Solar’; Treffen Autonomes Kulturzentrum
26. Mär	Werkzeit besucht Job Ahoi; Landesjugendbeirat
27. Mär	Fachgruppe interkulturelles Mädchencafe, Boiling Point: Cherry Skyline (AUT), Bravo Charlie (AUT), The Equal Rights (AUT)
28. Mär	Exkursion Autonomes Kulturzentrum KuZeB bei Zürich
30. Mär	Besuch Rechtsanwältin bei Job Ahoi-Workshop
01. Apr	Eintreffen Gruppe Jugendaustausch Rumänien
01.–04.Apr	Jugendfestival Junge Halle mit 500 jungen Mitwirkenden; internationaler Jugendaustausch mit Rumänien, Präsentation der Taschen und des Job Ahoi-Solarbootes
03. Apr	Empfang der Delegationen aus Rumänien und Ungarn durch BGM Rümmele im Rathaus Dornbirn; LH Dr. Herbert Sausgruber besucht uns auf der Messe
04. Apr	Messe Dornbirn: Black Corner (AUT), The Ballenties (AUT), Alory (AUT), Silent Scar (AUT), RappaHolix (AUT), Second Relation (AUT)
10. Apr	The Last Charge, Give Em Blood (AUT)
11. Apr	Spring Break Massacre: Japanische Kampfhörspiele (GER), Fleshless (CZ), Inzest (AUT), Bastard (GER)
12. Apr	Bridge & Tunnel (USA), Point Blank (AUT)
14. Apr	AG Jugendsozialarbeit

Kalender

15. Apr	Vernetzungstreffen mit Integra Bregenz
16. Apr	AG Schulsozialarbeit Landhaus
17. Apr	Besuch von 20 StudentInnen FSJ im Vismut
	Dietanic + Punk Café Unter Falscher Flagge
18. Apr	N.O.W-Party
19. Apr	Metal Attack: Unmerciful (USA), Incidious Decrepancy (USA), Despise (CZ)
20. Apr	G. Gorbach, Landesschulinspektor bei Job Ahoi und Albatros
21. Apr	Pressetermin Zusammenarbeit via Albatros mit JA Tettnang
22. Apr	Steuerungsgruppe 3b EU-Projekt
23. Apr	Berufsschullehrer infomieren sich zum Thema Jugendkultur, EA-Mitbestimmungsgruppe
24. Apr	Rotary Club im Vismut,
	Madeness (GER), Coalition Of Evil (AUT), The Havoc Begins (AUT)
25. Apr	Teenage Angst Ensemble Presents: „Die Lichtung" Theater
27. Apr	Qualitätssicherung mit Helene Grasser
28. Apr	VS Höchst
30. Apr	Anti Rassismus Tage: Lea-Won (GER) + Support, Vortrag/workshop mit Miloradovic Marko
01. Mai	Anti Rassismus Konzert: Die Siffer (GER), Shit Like Noise (AUT), Mooncry (GER) + Vortrag/ Workshop mit Dr. Werner Bundschuh
04. Mai	Werkstatt Caritas bei Job Ahoi
07. Mai	Vernissage von Job Ahoi Designs im Cafe April in Feldkirch, Vernetzung Infoklick St. Gallen
08. Mai	Metal Attack: The Final Pain (GER), The Helmut Bernecker Noise/Gore Experience (AUT), Mortuary (AUT)
	Angelika Schwarz besucht Schlachthaus
09. Mai	Mars Attacks (CH), Kentucky Boys (GER)

Kalender

12. Mai	Vernetzungstreffen AMS Dornbirn; Gruppe Autonomes Kulturzentrum
14. Mai	The Buttshakers (FRA), Harris Haare (AUT)
15. Mai	Dietanic + Punk Café Unter Falscher Flagge
16. Mai	N.O.W-Party
17.–21.Mai	Besuch von Job Ahoi-Jugendlichen im Jugendministerium Wien
21. Mai	Metal Attack: Killchain (SK), Attack Of Rage (SK), Mumakil (CH),
23. Mai	Br00tal Party: Snatch Club (GER), Cadaver Race (AUT) Mortal Agony (GER),
24.-25.Mai	Vernetzungstreffen OJA Österreich in Salzburg
26. Mai	Treffen Hit Stiftung in Landeck
28. Mai	Beirat Beschäftigungspakt; AG Sozialarbeit im Vismut
29. Mai	Acoustic-Boiling Point: Aljosha (AUT), The Ten-Dom Project (AUT), Judahs (AUT),
01. Jun	The Staggers (AUT), Johnny Rocket (GER), Batman & Robin (AUT),
	Vernissage Job Ahoi Designs bei der Eröffnung der Weltumweltwoche
02. Jun	Vernetzung Caritas; OJAD-Vorstand
03. Jun	Besuch OJA Burgenland bei Job Ahoi, Treffen LJReferat; Integrationsleitbild
04. Jun	Treffen Sozialabteilung Stadt Dornbirn
05. Jun	‚Lets Go Solar' Aktion Marktplatz Dornbirn
	Dietanic + Punk Café Unter Falscher Flagge
06. Jun	P.D.C - Psycedelic Dance Cult Party,
	Albatros-Zeugnisvergabe an der Sozialpädagogischen Schule Schlins
10. Jun	Arge Juze Klausur in Wien, Fachtagung Wien – Präsentation von Job Ahoi (Solarboot und Designertaschen),
	Abschlussgrillen Job Ahoi und Albatros

Kalender

12. Jun	Metal Attack: Timor (CH), Rätier (CH), Epilog (AUT), Several Stabwounds (GER), Rush Of Blood (AUT)
13. Jun	Blood By Dayz (GER), BTK57 (GER), Symptoms Of Betrayal (GER)
15. Jun	Treffen Landesjugenwohlfahrt W. Grabher wegen Albatros; KooperationsgesprächeVKW Dr.German
16. Jun	Werkzeit Bregenz bei Job Ahoi
17. Jun	Präsentation ‚Lets go Solar' im Rathaus Dornbirn Vernetzungstreffen Sicherheit am Bhf Dornbirn; Autonomes Kulturzentrum Treffen
18. Jun	Staatsekretärin Marek besucht Job Ahoi
19. Jun	Constants (USA), AtTheSoundawn (ITA), CarDrive Anthem (CH), M.Corvin (AUT)
20. Jun	N.O.W 4-Jahres Party: Madre Del Vizio (GER), Trümmerwelten (GER), Malecnom (GER)
21. Jun	Dog Eat Dog (USA), Discopowerboxxx (AUT)
22. Juni	Treffen mit AMS-Chef Strini zur Rettung Albatros, Treffen mit Ludwig. Rohmberg, Leiter Gruppe 4a, Landhaus
26. Jun	Hip Hop Jam - Breakdance Battle, Workshop, DJ´s, Graffiti Art ; Treffen mit Werkstatt Bregenz
28. Jun	Sprayaktion Kulturhaus Dornbirn; Besuch StudentInnen Uni Graz
29. Jun	Treffen Nachbarn Vismut; Treffen Gkk
30. Jun	AMS-BeraterInnen bei Job Ahoi
01. Juli	Vernetzungstreffen Fähre
07. Juli	OJAD Saisonabschlussfest Fußach
09. Juli	Beirat Beschäftigungspakt; BGM Rümmele trifft EA Gruppe ‚Lets Go Solar Dornbirn' im Rathaus

Mobile Jugendarbeit am Bahnhof und den öffentlichen Plätzen.
Renovation Jugendhaus Vismut mit Ehrenamtlichen.
Arena bleibt den ganzen Sommer geöffnet.

Kalender

09. Sep	VKW mit Herrn Eugster besucht das Vismut
10. Sep	WS Interreg - Qualifizierung
11. Sep	Start into new Season Festival: Gastric Ulcer (AUT) - CD Release Party, Second Relation (AUT), Greystar (AUT)
12. Sep	Start into new Season Festival: The Great Disappointment (AUT) – CD Release-Party und Goodbye Show, I Not Dance (AUT), Old Fast Food (AUT)
14. Sep	Rotary Club Dornbirn Besprechung
15. Sep	Jungle Rot (USA), Dread (ITA), Nightfire (USA), ION (NOR)
18. Sep	Benefizkonzert für „Stift“: TheDenDom Project (AUT), The Equal Rights (AUT), Shizoey (AUT)
	Bundesdachverband bOJA Treffen, Treffen mit JUZ Blaike, Wörgl,
19. Sep	N.O.W-Party
21. Sep	Rotary Club Dornbirn bei OJAD, Präsentation und Zusammenarbeitsgespräche
22. Sep	OJAD-Klausur
24. Sep	Vernetzungstreffen mit Jugend am Werk, Mitarbeiter Betriebsfeier
25. Sep	Boiling Point: Moreeats (AUT), Chia (AUT),
	Uni Graz, HLG Jugendarbeit mit Prof. Scheipl besucht OJAD
26. Sep	Stockholm Syndrom (AUT), Vulvathrone (SLO), Nuclear Warfare (GER), Dark Days (AUT),
	Let’ s go solar Dornbirn bei der Eröffnung Fußgängerzone Marktplatz Erweiterung
28. Sep	Treffen Gruppe Autonomes Kulturzentrum
29. Sep	Teamentwicklung mit Helene Grasser
02. Okt	Präsentation Job Ahoi beim Arge Alp Symposium in Augsburg

Kalender

03. Okt	Br00tal Party: Stilbirth (GER), FNB (CH), Incerated Flesh (GER), Coaliton Of Evil (AUT)
05.-08.Okt	Fachtagung Jugendarbeit mit bOJA Klausur
07. Okt	The Masonics feat. Ludella Black (UK), Rocco Recycle (GER), Kilroy (SWE),
10. Okt	Black Out + Café Insane
13. Okt	Koje-Vorstandssitzung (VS), OJAD VS
15. Okt	OJA Höchst VS
16. Okt	Dietanic + Special Act,
	Podiumsteilnahme Diskussion Gewalt in Bezau
17. Okt	N.O.W Live: The House Of Usher (GER) + Qek Junior (GER)
	Teilnahme Jugendprojektwettbewerb Rankweil
20. Okt	Treffen mit Sozialabt. Dornbirn; Treffen Messe; LJBR
23. Okt	Boiling Point: Stator (AUT), Jodok (AUT), Dead By Space Invaders (AUT)
30. Okt	Plus Guest (FRA), The Centuries (AUT)
31. Okt	Metal Attack: Dornernreich (AUT), Mely (AUT), Sanraktus (AUT), Uthark (GER)
03. Nov	Ludwig Rohmberg, Leiter Abt. 4a Landhaus bei OJAD auf Besuch,
	Fitnessparcour Dornbirn mit den Albatrossen
05.-07.Nov	Art Design Feldkirch – Präsentation der Produkte von Job Ahoi Designs
06. Nov	UrbanNetwork HipHop Night
10. Nov	2. Platz für OJAD beim Österreichischen Klima-schutzpeis in Wien
11. Nov	Junius (USA), Seed Of Pain (CH)
12. Nov	Albatros besucht das Festspielhause Bregenz
14. Nov	Metal Attack: Untamed (FRA), Egemony (ITA), Denial (CH), dGod (AUT)
15. Nov	Rise&Fall (BE), Feeding Time (UK), Iron Age (USA), Bridge To Solace (HUN)

Kalender

18. Nov	Beirat Beschäftigungspakt
19. Nov	Tides From Nebula (POL), Eno (CH)
20. Nov	Vernetzungstreffen türkischer Verein TAQ, Job Ahoi: Besuch der BIFO Messe
21. Nov	N.O.W-Party
22. Nov	Musicalbesuch in Götzis mit den Albatrossen
27. Nov	Frittenbude (GER), Pandoras Box (GER) + DJ das Basslaster (aka Jakob von Frittenbude)
01. Dez	Eislaufen mit den Albatrossen
02. Dez	VEM Lehrlingsausbildner Fortbildung im Vismut mit Diskussion Jugendliche – Von Pearcing bis Death Metal
03. Dez	LJBR
04. Dez	Skatehalle Eröffnung
05. Dez	Br00talparty: Circle Of Death (GER), Cunthunt 777 (GER), Bravestar (GER), Force Of My Brothers (GER),
11. Dez	Metroschifter (USA), I Not Dance (AUT), Vernetzungstreffen mit Kinderdorf GF Hackspiel und Sozialpädagogische Schule Schlins Direktor Bernard
12. Dez	N.O.W-Party
14. Dez	Besuch Referent Arbeiterkammer beim Workshop von Job Ahoi
15. Dez	OJAD vs. X–Mas Party
17. Dez	Hand To Hand (USA), Hopes Die Last (ITA), We Put The Fun In Funeral (AUT),
19. Dez	Metal Attack Inglorious Christmes: Mastic Scum (AUT), Atritas (CH), Mind War (AUT)
21. Dez	Albatros-Zeugnisvergabe an der Sozialpädagogischen Schule Schlins
24. Dez	X-Mas Arena

Jugendsozialarbeit & -beratung

Angebot Jugendsozialarbeit / Jugendberatung

Unsere Jugendsozialarbeit erlebte auch 2009 einen hohen Bedarf an Unterstützung und Begleitung in den unterschiedlichsten Problemlagen Jugendlicher.
Die Jugendberatung wird von der Landesjugendwohlfahrt finanziert.

Welche Jugendlichen nehmen Jugendberatung in Anspruch?

13 bis 17 Jahre: vorwiegend Mädchen

15 bis 18 Jahre: vor allem Burschen (auch mit migrantischem Hintergrund)

Angebot der Jugendsozialarbeit

• Beratung in allen Lebenslagen (Beziehungsprobleme, Probleme mit Eltern, Probleme in der Schule, Lehre, Alkoholprobleme, Suchtgiftmissbrauch, Straffälligkeit, Essstörungen, bis hin zu Obdachlosigkeit oder Suizidgefährdung)
• Unterstützung bei Lehrstellensuche
• Weitervermittlung an psychosoziale Einrichtungen und Institutionen
• Begleitung bei Behördengängen
• Beratung und Hilfestellung bei Gerichtsbriefen usw.
• Unterstützung bei Ansuchen um Arbeitsbewilligung, Visum, usw.
• u.v.m.

Bei Vorliegen von komplexen Problemstellungen vermitteln wir die betroffenen Jugendlichen in dafür vorgesehene Einrichtungen der psychosozialen Versorgung.

Es wird vorwiegend mit der Familienberatung des IFS zusammengearbeitet. Ebenso besteht eine Zusammenarbeit mit LehrerInnen, der IFS Schuldenberatung, Verein Neustart, sowie dem Arbeitsprojekt „Dornbirner Jugendwerkstätten", um einige zu nennen.

Ziele:
Hauptziel der Jugendsozialarbeit ist, Jugendliche zu einer selbstbestimmten und verantwortlichen Lebensweise auf dem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten.

- Optimieren der Bildungslaufbahn
- Stabilisierung der Identität, Reduktion von Defiziten, Aufbau von emotionaler Sicherheit
- Vermeidung bzw. Verminderung von straffälligen Handlungen
- Verantwortungsvoller Umgang mit dem Körper, Reduktion von Sucht - verhalten
- Kontinuierlicher Schulbesuch
- Erhaltung bzw. Schaffung des Arbeitsplatzes
- Nutzen des Potentials der eigenen Stärken
- Therapeutische Aufarbeitung durch Weitervermittlung
- Sinnvolle Integration
- Stabilisierung der Persönlichkeit

Geleitet wird die Jugendberatung von der Dipl. Sozialpädagogin Nina Humpeler.
Das Team der Jugendberatung besteht weiters aus Sarah Pröll (Sozial- & Kulturpädagogin), Philipp Rümmele und Cem Kavakci (Jugendarbeiter). Neu im Team seit Ende 2009 ist Ida Dünser (Jugendarbeiterin).

Verfasst von Dipl. Soz. Päd. Nina Humpeler

Mobile Jugendarbeit

MOBILE JUGENDARBEIT AM BAHNHOF DORNBIRN 2009

Auch im Jahr 2009 wurde die Offene Jugendarbeit Dornbirn mit Mobiler Jugendarbeit bzw. Streetwork am Dornbirner Bahnhof beauftragt. Die Finanzierung erfolgte über die Jugendwohlfahrt Vorarlberg, die Stadt Dornbirn sowie aus dem normalen Vereinsbudget.
Der Sommer verlief ähnlich wie die Jahre davor. Viele Kontakte zu unterschiedlichsten Jugendlichen und Gruppen. Keine gröberen Zwischenfälle, dennoch neue andere Gegebenheiten und kleinere Probleme.

Zielgruppe(n):
Die Zielgruppe waren Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren, die sich regelmäßig am Bahnhof aufhielten und zum Teil durch ihr Verhalten negativ auffielen. Eine exakte Eingrenzung nach dem Alter war nicht möglich, da sich Jugendliche und junge Erwachsene nach unterschiedlichsten Kriterien (Musik, Interesse, Herkunft…) gruppieren und bei der Arbeit mit jugendlichen Cliquen nicht Einzelne aus Altersgründen ausgegrenzt werden konnten.

Häufigkeit:
Der Bahnhof wurde von unterschiedlichen MitarbeiterInnen mehrmals pro Woche besucht. In den Sommermonaten Juli/ August an 4-5 Tagen, oft auch mehrmals täglich. Kernzeiten waren Mittwoch bis Sonntag, sowohl nachmittags (14-16 Uhr) sowie am frühen Abend (18-22 Uhr). Im Herbst und Winter nahm die Frequenz Wetter bedingt ab.

Angebote der OJAD:
Neben den aufsuchenden Tätigkeiten vor Ort gab es bei Bedarf auch Gruppenarbeit und Einzelfallhilfe (Begleitung bei Behördengängen, etc.). Die Fahrzeuge der OJAD (Mercedesbus und Elektroauto) waren den ganzen Sommer im Einsatz und wurden für spontane kleinere Aktionen (Ausflüge) und div. Transporte genutzt.

Im Jahr 2009 wurde verstärkt auf Projektarbeit gesetzt, um den Jugendlichen, die sich am Bahnhof aufhielten, eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen.
Das waren ab dem Frühjahr die Sonntagspartys, bei denen die Jugendlichen am Sonntagnachmittag im Jugendhaus unter Begleitung selbst Partys veranstalten konnten.
Auch wurden speziell für die männlichen migrantischen Jugendlichen regelmäßige Sportangebote geschaffen. Das sah dann so aus, dass die OJAD-MitarbeiterInnen die Jugendlichen am Bahnhof quasi abholten und mit ihnen z.B. zum Sportplatz Birkenwiese Fußballspielen gingen.

Der Jugendtreff Arena hatte wie in den Jahren zuvor über den Sommer geöffnet und wurde speziell von den migrantischen Jugendlichen sehr gerne und intensiv genutzt.

BESONDERE VORKOMMNISSE 2009

„Lets go Solar Dornbirn":
Das engagierte Umweltprojekt der OJAD, welches durch den Faktor Spaß die Jugendlichen für CO^2-freie Mobilität, aber auch für andere umweltschonende Maßnahmen sensibilisiert, wurde den ganzen Sommer über durch das Zeigen und Probieren Lassen von Elektrofahrrädern und unserem Elektroauto auch an den Bahnhof transportiert.

Mobile Jugendarbeit

Sutterlüty:
Die einfache Verfügbarkeit von günstigen alkoholischen Getränken war im Frühjahr noch ein größeres Problem. Durch das eingeführte Alkoholverbot am Busplatz und die massiv verstärkte Polizeipräsenz hat sich das Problem am Bahnhof nicht gänzlich gelöst, sondern zum Teil einfach an andere Orte verlagert.

Verlagerung der Szenen
Wie schon vorher angesprochen, hatte sich durch die verstärkte Polizeipräsenz im Sommer der Treffpunkt bzw. Aufenthaltsort von gewissen Szenen (Punks, etc.) vom Bahnhof weg an andere Orte verlagert.

Situation Securitys:
Beschwerden und Kritik an den Bahnhof-Securitys hat es im Jahr 2009 im Gegensatz zum Vorjahr keine mehr gegen. Der Wechsel der Security-MitarbeiterInnen von Seiten der ÖBB ist auch uns positiv aufgefallen.

„Rechtsradikale" Skinheads:
Im Jahr 2009 kam es vermehrt zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit „rechtsradikalen Skinheads". Vermutlich durch vermehrte Anzeigen und Gerichtsverhandlungen haben sich diese Konflikte im Herbst wieder beruhigt.

Gesprächsthemen:
Bei den Gesprächen am Bahnhof ging es von belanglosem Small Talk (Wie geht's – wie steht's? Was macht ihr heute Abend? Wie war der Urlaub? usw.) bis hin zu ernsteren Themen wie Beziehungsproblemen, Problemen mit den Eltern, Straffälligkeit, Drogen, etc.

Ein gewichtiges Gesprächsthema mit vielen Jugendlichen war die Lehrstellensuche und Arbeitslosigkeit. Gerade Personen ohne Hauptschulabschluss haben wenig bis keine Chancen, auf dem aktuellen Arbeitsmarkt die gewünschte Lehrstelle zu finden.
Viele angesprochene Themen konnten nicht als einzelnes/isoliertes Problem angesehen werden, wir versuchten immer, die gesamte Lebenssituation des jeweiligen Jugendlichen zu betrachten (ohne Job kein Geld – ohne Geld keine Wohnung und kein Teilhaben an unserer Konsumgesellschaft, dafür Frust und Konflikte mit den Eltern.)

Team:
Es war das bewährte und eingespielte Team der mobilen Jugendarbeit der OJAD im Einsatz, das aus den langjährigen MitarbeiterInnen Cihan An, Richard De Guzman, Philipp Rümmele, Selfet Kabasakal und Johanna Berktold besteht. Neu dabei ist Muhammed Ali Armagan. Das Team wurde fallweise von PraktikantInnen unterstützt. Es gab eine externe fachliche Begleitung durch den Sozialarbeiter Erich Maier.

Vernetzung:
Die Vernetzung mit Partnereinrichtungen war ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Amt der Stadt Dornbirn (Jugendabteilung, Sozialabteilung und Stadtpolizei) sowie anderen Behörden (Jugendwohlfahrt – BH Dornbirn) und Einrichtungen (Aha, Ex & Hopp) kann nun auf einen positives Jahr 2009 zurück geblickt werden.

Für die Offene Jugendarbeit Dornbirn,
Verfasst von Dipl. JA Philipp Rümmele

Jugendcafé VISMUT

Auch 2009 lautete das Motto:

MITREDEN:
Bei all unseren Programmpunkten, Aktionen, Projekten sind wir wesentlich auf die Ideen und Mitgestaltung der Jugendlichen angewiesen, damit es ein Erfolg werden kann. Nur Jugendliche wissen, was Jugendliche wollen!

MITBESTIMMEN:
Leider können wir nicht immer alle Wünsche erfüllen und jede Idee umsetzten, deshalb ist es wichtig, dass die Jugendlichen miteinander bestimmen, was Vorrang hat. Wir sind immer für gute Ideen zu haben!

MITMACHEN:
Aber alles mitreden und mitdenken nützt nichts, wenn niemand aktiv wird.
Deshalb sind wir ständig auf der Suche nach Jugendlichen, die neben Abhängen und Relaxen bei unseren Aktivitäten mitmachen.

Wichtige Programmpunkte waren das PUNK CAFE, eine Kooperation mit dem JUZ Between in Bregenz, das alle zwei Wochen abwechselnd in Dornbirn und Bregenz stattfand, das Jugendcafé am Sonntag, sowie die beinahe wöchentlich stattfindenden TÜRKISCHEN PARTYS.
Diese wurden von türkischen Jugendlichen selbst organisiert und durchgeführt.

Renovierungsaktion - 1. Teil:

Während der Sommerpause wurde dem unteren Stock des Vismut mit Hilfe von engagierten ehrenamtlichen Jugendlichen ein neuer Schliff verpasst.
Es wurde geschmirgelt, gemalt, lackiert, gebohrt, gehämmert, was das Zeug hielt – mit tollem Resultat: Die Disco erstrahlte in neuem Glanz, was nicht nur die OJAD-MitarbeiterInnen freute, sondern vor allem auch die vielen mitwirkenden VertreterInnen der Mitbestimmungsgruppen.

Der obere Stock wird auch bald in Angriff genommen.

Benefizkonzert für „Stift"

Am 20. November veranstalteten einige ehrenamtliche Jugendliche ein Benefizkonzert für ihren Freund „Stift", der im Sommer einen schweren Badeunfall hatte und seitdem im Koma liegt.
Die Erlöse des Konzerts, bei dem junge Vorarlberger Bands und Solokünstler auftraten, wurden der Mutter des Jugendlichen gespendet, als kleiner finanzieller Beitrag zu den horrenden Krankenhauskosten und als Zeichen des Mitgefühls.

Dritter Platz beim Regionalen Jugendprojektwettbewerb

Im Vereinshaus Rankweil wurde am 17. Oktober der Präsentationsabend des regionalen Jugendprojektwettbewerbes 09 abgehalten.
Das Jugendreferat des Landes Vorarlberg lud zwölf engagierte Jugendgruppen zur Präsentation ihrer Ideen ein.

Mit dem Projekt „Szenemitbestimmungsgruppen" konnte sich die OJAD den dritten Platz sichern.
Das Projekt beinhaltet verschiedenste Jugendkulturen/szenen, deren VertreterInnen im Rahmen des Kulturcafe Schlachthaus szenespezifische Veranstaltungen selbst organisieren und mit Unterstützung der OJAD-MitarbeiterInnen durchführen.

Flohmarkt:

Am 20. Dezember veranstaltete das OJAD-Team einen vorweihnachtlichen Flohmarkt, bei dem in gemütlicher Atmosphäre diverse Schätze aus dem Dachboden, selbstgebackene Köstlichkeiten, „selfmade" Socken und Schals, und vieles mehr erworben werden konnte.

Verfasst von Soz. Päd. Nina Humpeler

OJAD
Offene JugendArbeit Dornbirn
arena

Jugendtreff Arena Höchsterstraße

Der Jugendtreff Arena hat 2009 durchgehend geöffnet. Das Zielpublikum sind MigrantInnen mit türkischer Muttersprache (ca. 50%), MigrantInnen mit serbokroatischer Muttersprache (ca. 20%) und ca. 30% Jugendiche mit deutscher Muttersprache. Der Jugendtreff steht unter der Leitung von Jugendarbeiter Cem Kavakci. Weitere Mitarbeiter sind Richie De Guzman als Sport- und Jugendarbeiter und Cihan An als Tischfußballchef. Neu als Praktikantin hat Yasemin Polat erste Erfolge, weil jetzt mehr Mädchen in die Arena kommen.

Dank der Stabilität und Erfahrenheit des Teams ist die Atmosphäre in der Arena sehr angenehm, freundschaftlich und kollegial. Ausgehend von diesem Vertrauensverhältnis kann, sowohl in der Gewalt- als auch in der Drogenprävention, gut gearbeitet werden.
Das Konzept ist partizipativ aufgebaut, das heißt die zumeist männlichen Besucher gestalten den Betrieb aktiv mit. Es gibt ein stark genutztes Internet Angebot (begleitet), Play Station Turniere, diverse interkulturelle Veranstaltungen, Diskussionen, Bildungsangebote, Lernhilfe, Jugendsozialarbeit, Sportschwerpunkte mit Tischfußball, Basketball und Skaten. Die BesucherInnen, die die Arena als ihr zweites Wohnzimmer bezeichnen, sind zumeist Stammgäste, die im Durchschnitt dreimal wöchentlich kommen, sich rege an den Angeboten beteiligen und den MitarbeiterInnen persönlich sehr nahe stehen.

Wichtige Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Arbeit ist auch der regelmäßige Austausch zwischen Geschäftsführung, Teamleitung und den beiden Teams Arena und Vismut. So können auf Teamebene die Aktivitäten der jeweiligen Situation angepasst, und ein Verständnis für die jeweils andere Kultur geweckt und gefördert werden.

Offenes Sportangebot

Die Offene Jugendarbeit motiviert Jugendliche zu sportlicher Betätigung.

Mädchentanzgruppe

Die Idee bzw. der Wunsch einer Mädchentanzgruppe kam von den Mädels, als Yasemin mit meinem Praktikum in der Arena anfing.
Sie kamen immer mit der Frage, wann wir mit dem Tanzen anfangen würden. So beschloss ich, auf ihre Wünsche einzugehen (das Projekt zu starten) und ging auf die Suche nach einer Tanzlehrerin.
Im November 2009 tanzte die Gruppe zum ersten Mal, dann musste aus div. Gründen bis Anfang Januar eine Pause eingelegt werden, was die Motivation der tanzbegeisterten Mädchen aber keinesfalls schwächte.
Das Tanzen findet jeden Donnerstag von 18:30 bis 20:15 Uhr im Vismut statt und die Tanzgruppe besteht derzeit aus 10 hochmotivierten Mädels.

Verfasst von Yasemin Polat

Basketball

Wöchentlich wird ein Basketballtraining angeboten, das von dem erfahrenen Jugendarbeiter Richard De Guzman betreut wird. Im Winter findet das Training in der Turnhalle der Volkschule Dornbirn-Schoren statt, von Mai bis November wird auf dem Platz der Arena trainiert.

Offenes Sportangebot

Fußball

Im Sommer 2009 haben wir durch das große Interesse der Jugendlichen im Jugendtreff Arena ein neues Sportprojekt ins Leben gerufen.
Angefangen haben wir auf dem Sportplatz des Jugendtreffs Arena mit Fußball spielen.

Am Anfang war es ein Termin in der Woche. Durch den regen Zulauf und den großen Zuspruch der Jugendlichen haben wir das Training über den Winter in die Halle der Volksschule Haselstauden verlegt. Während des Projektes haben wir an diversen Fußballturnieren teilgenommen und unser Angebot ausgeweitet. Mittlerweile spielen wir mit ca. 25 Jugendlichen zweimal pro Woche Fußball und werden auch heuer an diversen Turnieren teilnehmen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Volksschule Haselstauden und bei den Betreibern des Sportplatzes Birkenwiese für ihre Unterstützung und ihre Zusammenarbeit bedanken!

Offenes Sportangebot

Tischfußball

Tischfußball fungiert seit vielen Jahren als Integrationsmethode für migrantische Jugendliche. Seit einem Jahr gibt es in der Arena Höchsterstraße eine Sektion Tischfußball, wodurch die Jugendlichen die Möglichkeit haben zwei Mal in der Woche (dienstags und donnerstags) gemeinsam zu trainieren, um anschließend an Turnieren teilzunehmen.

Im Jahr 2008 haben wir gemeinsam mit den Jugendlichen zahlreiche Turniere organisiert und diese auch international ausgeschrieben. Durch Teilname von Schweizern, Deutschen und Italienern entstanden internationale Tischfußballturniere mitten in Dornbirn.

Der Höhepunkt der Turniersaison war die Tischfußball Weltmeisterschaft, die vom 25.07. – 29.07.2008 in Tulln (Niederösterreich) statt gefunden hat.

Unsere Sektion Tischfußball war mit 15 Jugendlichen vertreten und wir holten uns durch gute Vorbereitung einen hervorragenden fünften Platz bei den Neulingen und 2 mal den 13. Platz in den offenen Kategorien. Mir gelang ein erster Platz im Einzel auf kleineren Spezialtischen.

Insgesamt nahmen über 450 TeilnehmerInnen an der WM teil. Den Jugendlichen wurde durch die Teilnahme erstmals ermöglicht, internationale Turniererfahrung zu sammeln, und sie lernten durch Spieler aus Amerika, Asien und Europa verschiedenste Spieltechniken und Züge kennen.

Verfasst von Dipl. JA Cihan An

OJAD
Offene JugendArbeit Dornbirn
schlachthaus

Kulturcafé Schlachthaus

In den Entstehungsjahren der Offenen Jugendarbeit Dornbirn herrschte ein intensiver Austausch der verschiedenen Jugendkulturen, die sich meistens über ein Medium verständigt haben.
Neben Theater, Tanz und Sport war Musik ständig im Vordergrund des kommunikativen Austauschs in und zwischen den verschiedenen Jugendszenen.
Von Anfang an waren Konzertveranstaltungen ein wichtiger Bestandteil des vielfältigen Angebots der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. Im Kulturcafé Schlachthaus wird dieser Ansatz bis heute verfolgt und verschiedene Jugendkulturen mit einer Vielzahl an Veranstaltungen gefördert.
Konzerte sind pädagogisch wertvoll und essentiell, weil: Identifikation und Auseinandersetzung der Jugendlichen mit den Bands und deren Inhalten.
Dabei handelt es sich um Themen wie beispielsweise Antifaschismus, Gesellschaft und ganz einfach auch Probleme mit dem Heranwachsen und Zurechtkommen im eigenen Leben.
In einer Welt, die sich um Konsum dreht und sonst nur oberflächlich geprägt ist, werden die Jugendlichen zu kritischem Denken und Zivilcourage angeregt.

Die Konzerte ermöglichen den Jugendlichen einen Platz zu finden, an dem sie sich entfalten können, womit wiederum ihr Selbstwert gestärkt wird. Besonders Jugendliche, die sonst keinen Platz in der Gesellschaft finden und Probleme haben, sich mit der konservativen, inhaltslosen Mainstream-Gesellschaft zu identifizieren, können ihre Persönlichkeit leben und entwickeln, aber vor allem einfach nur sie selbst sein.
Es gibt immer mehr Jugendliche, die Vorbilder suchen und diese in den Bands, die bei uns auftreten, finden. Dazu haben sie die Möglichkeit, diese im Backstage Bereich kennen zu lernen. Ein wichtiger Hintergrund dabei ist die Akzeptanz und Toleranz aller Menschen - egal welcher Herkunft, Religion, Kultur und Hautfarbe.

Jugend hat ein Recht darauf, Kultur zu leben!
Durch die Einbindung von ehrenamtlichen Jugendlichen und Szenenförderung sollen Jugendliche motiviert werden, selber Musik zu machen und sinnvoll ihre Freizeit zu gestalten. Auf der Bühne des Kulturcafé Schlachthaus haben alle die Möglichkeit, aufzutreten und ihr kreatives Schaffen zu präsentieren.

Kulturcafé Schlachthaus

Seit 2008 bestimmen folgende ehrenamtliche Jugendgruppen das Programm des Kulturcafé Schlachthaus:

Boiling Point

DieTanic

Metal Attack

Br00tal Party

N.O.W.

Café Insane

Punk Café

Verfasst von Dipl. JA Ida Dünser

Boiling Point

Boiling Point:
Wurde im April 2007 das erste Mal von zwei Jugendlichen ins Leben gerufen.
Zahlreiche Vorarlberger Nachwuchsbands standen beim monatlich stattfindenden „Boiling Point" auf der Bühne des Kulturcafé Schlachthaus.
„Boiling Point" ist eine Konzertveranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn.

Ziel ist es, jungen Vorarlberger Bands Auftritte in professionellem Ambiente zu ermöglichen und Kontakte zwischen den Bands zu knüpfen. Im Gegenzug hat das meist jugendliche Publikum die Möglichkeit, junge Bands kennen zu lernen und zu unterstützen – und das bei freiem Eintritt.

Mehr Infos findet ihr unter:
www.myspace.com/boilingpointkcs

Dietanic

DieTanic:
Die Gruppe besteht aus sechs engagierten Jugendlichen, die sich für die Jugendkultur „Emo" begeistern und diese zum Teil selbst leben.
Die Veranstaltung für Emos in dieser Form ist die „einzige" in ganz Österreich. Hier trifft sich diese Szene, um zu feiern, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.
„DIETANIC ist die erste Veranstaltung für „Emos" und Leute, die sich für diese neue Jugendkultur interessieren. Diese Party findet in regelmäßigen Abständen im Kulturcafé Schlachthaus statt und kann durch ein witziges Programm überzeugen."

Mehr Infos unter:
www.myspace.com/dietanic
www.dietanic.com
http://uboot.dietanic.com

Metal Attack

Metal Attack:
Da es für die Metal-Fans im Ländle wenige Angebote gibt, hat es sich diese Gruppe zur Aufgabe gemacht, einen Raum für die Ländle Metalszene zu schaffen.
Seit Mai 2007 haben sie fast jeden Monat eine Veranstaltung mit internationalen und regionalen Metal-Bands, jeder Kategorie (wie z.B. Death, Black, Grind, Trash, usw.) von Anfang bis Ende organisiert und sich so in der Szene einen Namen gemacht.

Bekannte Bands wie Origin, Master, Fleshless, Impaled, Solace Of Requiem, u.a.m. haben dDank „Metal Attack" die Bühne im Kulturcafé Schlachthaus sprichwörtlich zum Kochen gebracht!

Mehr Infos unter: www.myspace.com/metal_attack_concerts

Br00tal Party

Br00tal Party:
Diese Gruppe besteht seit Oktober 2008. Entstanden ist sie aus dem Projekt „Support Your Local Bands".
Dadurch kam sie auf die Idee, ein solches Projekt in Eigenregie zu veranstalten.
Die ehreneamtlichen Veranstalter haben sich nicht auf eine Soundrichtung festgelegt. Es treten internationale wie regionale Bands aus den Bereichen Hardcore, Metalcore, Deathcore und Grindcore auf.

„Die Br00tal Party ist eine Veranstaltung für Freunde und Anhänger nicht kommerzieller Musikstile unserer Zeit."

Mehr Infos unter:
www.myspace.com/br00talparty

B-Boy / Breakdance

<u>The Undadogzz</u> - das Praktizieren der Kunstform des B-Boyings (Breakdance) im Jugendhaus Vismut:

Die Dornbirner Crew, bestehend aus sechs Jugendlichen, existiert schon seit mehreren Jahren. Unter der Leitung von Geismayr Thomas, wird versucht, den Heranwachsenden die Grundkenntnisse („Foundation") der tänzerischen Ausdrucksform bzw. der Hip-Hop Kultur allgemein nahezubringen. Hierbei dreht es sich primär um den Ausdruck der individuellen Persönlichkeit bzw. der Einstellung durch den Spirit der Musik und nicht um arhythmische Akrobatik. Die „Breaks" der Musikrichtungen Funk und Rock aus den 1970gern leiten die Bewegungen! Das Potential der Jugendlichen soll geöffnet werden, um ihnen Zugang zu ihrer Lebensfreude zu ermöglichen.
Die Tanzgruppe hat im vergangenen Jahr zahlreiche Fahrten zu Veranstaltungen (sogenannten Battles) in die Schweiz, nach Deutschland, Frankreich und Italien unternommen, wo sie sich gegen internationale Gruppen behaupten konnte.
Dazu kommen zahlreiche absolvierte Shows bei diversen Anlässen und auf der Straße (Streetshows).
Die Crew ist zu einer richtigen Familie zusammengewachsen. In diesem Sinne: „Peace, Love, Unity and Having Fun!"

<u>„The Original B-Boy Jam Part 3"</u>
29.06.2009

Bereits zum 3. Mal in Folge veranstalte die OJAD eine Hip Hop Jam, welche bei der europäischen Szene sehr großen Anklang fand. Der Schwerpunkt an diesem Abend lag im B-Boying (Breakdance) einem der vier Elemente der Subkultur und wurde von Tänzer und Tänzerinnen aus Holland, Italien, Bulgarien, Rumänien, der Schweiz, Deutschland, Serbien, Kroatien sowie von zahlreichen internationalen Hip Hop Pionieren besucht.
Im Mittelpunkt an diesem Abend stand ein friedliches Miteinander, ein internationaler Austausch bzw. das Messen der Tanzfähigkeiten (2Vs.2 Battle) und das zelebrieren der Werte der weltweit wohl größten Jugendkultur - Gemeinschaft, Zusammenhalt ohne Rücksicht auf Demographischen Daten (Geschlecht, Herkunft, Alter, soziale Schicht), Kreativität statt Gewalt und Drogen, Frieden, Aktiv statt Passiv etc.
Die Jury setzte sich aus namhaften Tänzern wie Just Do It (Holland), Crazy (Schweiz) und Atomic (Kroatien) zusammen, welche die schwierige Aufgabe hatten, alle B-Boys und B-Girls, die teilgenommen hatten zu bewerten. Getanzt wurde zu den funky Beats und Breaks der DJ'S Floskel (Deutschland) und Cosmic (Österreich).
Am Ende konnten sich die Bulgaren "Monstribe" gegen die Schweizer "RuffnX" durchsetzen.
In dieser Nacht konnten sich auch Außenstehende ein Bild von der Hip Hop Kultur machen und den Spirit, der von ihr ausgeht, spüren.

Freuen wir uns also schon auf Part 4!

Verfasst von Geismayr Thomas

N.O.W - New Old Way / Café Insane

N.O.W. Partys – Beispiel für Engagement & Ehrenamt

Was im Sommer 2005 als Nachfolgeveranstaltung der Black-Fridays und der Dark Saturdays begann, entwickelte sich zu einem fixen monatlichen Highlight (jeden 3ten Samstag) im Jugendkultur Programm des Jugendhauses.
Auf ehrenamtlicher und selbstverwalteter Basis veranstaltete das N.O.W. Team Monat für Monat eine Party mit Wave, Gothic, Electro und Psychobilly Sound.
Die durchschnittliche Besucherzahl von etwa 150 Personen im Alter von 16-20 Jahr und die Regelmäßigkeit machten die N.O.W. Party zur größten regelmäßig stattfindenden Veranstaltungsreihe in den letzten Jahren.
Im 2006er Jahr wurde die Disco für die Partys zu klein. Mittlerweile ist auch der obere Stock geöffnet. Unten wird getanzt – oben ist Platz zum Reden, Chillen, etc.
Der Betrieb im Cafe wird komplett von ehrenamtlichen Jugendlichen geführt.
(Cafe Insane Team)

N.O.W. HIGHLIGHTS IM JAHR 2009

Wave Gothic Treffen Leipzig

Um das Engagement der ehrenamtlichen HelferInnen auch entsprechend zu würdigen, fuhr das N.O.W. Team zum dritten Mal mit dem OJAD Bus nach Leipzig auf das Wave-Gothic-Treffen.
Dort trafen sich etwa 20.000 Fans der „schwarzen Musik" um gemeinsam das Pfingstwochenende durchzufeiern. Es spielten etwa 150 Bands. Die Eintrittskarten (80.-/Person) wurden komplett aus der N.O.W. Spenden Kassa finanziert.

20.6 - 4 Jahresparty
Madre del Vizio / Trümmerwelten /Malecnom

17.10. Konzert
The House of Usher / Qek Junior

Die NOW-Party hat eine eigene Webseite mit einer eigenen Community, die unter folgender Adresse erreichbar ist: http://www.now-party.at

Café Insane

Das monatlich stattfindende „Café Insane" ist ein Treffpunkt für alle, die gerne Gothic- und Alternativesound hören und das Zusammensein in gemütlicher Atmosphäre schätzen.

Mehr Infos unter:
www.myspace.com/blackfridayisback

Punk Café / Konzertfahrt

Das Punk Café findet seit Oktober 2009 in Kooperation mit dem JUZ Between in Bregenz statt.
Wöchentlich treffen sich die Jugendlichen abwechselnd im Kulturcafé Schlachthaus und im JUZ Between Bregenz, um der Punk-Szene in Vorarlberg und Umgebung einen Platz zu schaffen, um ihre Jugendkultur frei ausleben zu können, sich auszutauschen und ihre Musik zu hören.

Geplant sind auch Workshops, Exkursionen und Konzerte mit internationalen und regionalen Bands.

Im Vordergrund stehen auch Projekte und Veranstaltungen, die die ehrenamtlichen Gruppen gemeinsam organisieren und durchführen, wie beispielsweise die Antirassismustage, die am 30.04 und 01.05.2009 stattfanden.

Auf dem Programm standen Filme, Dokumentationen und Vorträge, Workshops zum Thema Rassismus/Faschismus, ein multi-kulturelles Buffet, der Auftritt der Breakdance-Crew „Undadogzz" und Konzerte mit diversen Bands aus den Bereichen Hip Hop, Punk, Gothic, Metal.

„Das zahlreiche Erscheinen der Jugendlichen setzt ein klares Zeichen gegen den Rassismus und für das Motto unseres Jugendtreffs Vis.m.u.t. – Vision Menschenwürde und Toleranz."

Besonders erwähnenswert an diesem Projekt war das Mitwirken sämtlicher ehrenamtlicher Mitbestimmungsgruppen der OJAD, die sich mit ihren Ideen, Wünschen und Vorstellungen voll einbringen konnten. Nur so konnte das Programm so abwechslungsreich und vielfältig gestaltet werden.

Durch das rege Interesse und Feedback der Jugendlichen werden die Antirassismustage 2010 wieder im Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn stattfinden.

Konzert-Fahrt

Um das Engament der ehrenamtlichen Helfer auch entsprechend zu würdigen, organisierten die Betreuerinnen der Mitbestimmungsgruppen des Kulturcafé Schlachthaus eine Konzertfahrt auf das „Give it a name"-Festival, das am 16.04. in Zürich stattfand.
sechs Bands aus Punk, Emo und Metalcore standen auf dem Programm.

Antirassimus Tage / 30.04. - 01.05.09

Freitag - 30.04.09

ab 15:00	Cafebetrieb im 1. Stock und Eröffnung der Ausstellung
15:30	Filme und Dokus
17:00	Workshop mit Miloradovic Marko: Neue Formen des Faschismus/Rassismus/ Österreich zentriert
20:30	Rap / Hip Hop / Alternative-Konzert: Lea Won (GER)
	Local Support: m.a.b. & maki majmun (AUT) Hurricane (AUT)
	Special: Breakdance Crew The Undadogzz + Dj´s

Samstag - 01.05.09

ab 15:00	Cafebetrieb im 1. Stock mit Multikulti Büffet
17:00	Vortrag mit Dr. Werner Bundschuh: Rassismus im Allgemeinen von 1939 – heute, Vorarlberg zentriert
20:30	Punk/Rock-Konzert: Die Siffer (GER), Mooncry (GER)
	Local Support: Shit Like Noise (AUT)

Vorarlberger Skatehalle 2009 / 10

Vorarlberger Skatehalle in Dornbirn

Mit Ende Februar ging eine weitere erfolgreiche Skatehallensaison zu Ende.
Es konnten 1.690 Gesamtbesucher an 68 Öffnungstagen verzeichnet werden.
Neben einem *Aha* Projekttag, gab es zum Abschluss der Saison die Vorarlberger Landesmeisterschaft in Skateboarding als Spezialevent, zu dem 200 Jugendliche aus dem ganzen Land nach Dornbirn anreisten.
Rückblickend lässt sich feststellen, dass die BesucherInnen etwas jünger geworden sind. Viele fangen schon vor dem 10. Lebensjahr mit dem Rollbrettfahren an, was für uns auch Grund war, erstmals einen Kurs anzubieten.
In 10 Einheiten vermittelten zwei junge Skateclub-Mitglieder, um was es beim Skaten alles so geht und wie man Basic Tricks wie Ollies am besten lernt.
Aufgrund des guten Feedbacks wird der Skaterclub Dornbirn in Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit Dornbirn einen neuen Kurs ausschreiben, sobald der Frühling eingetroffen ist und das Wetter die Durchführung im Freien erlaubt.

Verfasst von Mag. Sebastian Spiegel

Mitbestimmung

DEMOKRATIE IM JUGENDHAUS UND UMFELD!

Jugendliche aus bildungsfernem Milieu haben politischen Themen und Institutionen gegenüber meist eine ablehnende Haltung, was aber nicht unbedingt bedeuten muss, dass sie weniger Interesse an Politik haben.
Vielmehr liegt es am wenig jugendgerechten Zugang zu politischen Themen. Daher muss Politik attraktiv sein, muss dazu anregen, seine eigene Meinung zu äußern, muss jugendgerecht sein.
Die Befähigung zur Partizipation und politischen Mitbestimmung, zur Demokratie durch erlebte Mitgestaltung und Mitsprache, ist der Schwerpunkt dieses Projekts.
Durch die Senkung des aktiven Wahlrechts auf 16 Jahre kann eine neue Gruppe von BürgerInnen bei den nächsten Wahlen zum Gemeinderat, zum Landtag und zum Nationalrat mitstimmen. Dazu ist es wichtig, diese neuen WählerInnen zu motivieren und ihnen Lust auf „Wählen" zu vermitteln, in ihnen politisches Interesse zu wecken, ihnen klar zu machen, dass sie keine Wahlpflicht haben, sondern viel mehr das Recht darauf, bei den Wahlen ihre Stimme abzugeben.
Ein Schwerpunkt des Projektes sind Mitbestimmungsgruppen im Nahraum Jugendzentrum zu diversen Themen, die von den Jugendlichen selbst genannt werden, Themen, die Jugendliche interessieren und über die sie reden wollen, zu denen sie sich partizipativ einbringen wollen.
Bereits 2007 startete das Projekt „Politische Bildung. Partizipation. Mitbestimmung" der OJAD.
Wie der Titel schon erahnen lässt, handelt es sich bei diesem neuen Projekt vorwiegend um das Thema „Mitbestimmung, Partizipation".
Die jugendlichen BesucherInnen sollen sich aktiv am Geschehen, das in den beiden Häusern Vismut und Arena stattfindet, einbringen. Ihre Ideen, Vorschläge, Wünsche stehen an erster Stelle.
In sogenannten „Mitbestimmungssitzungen" haben sie die Gelegenheit, zu Wort zu kommen, ihre Meinung zu sagen, aktiv mitzubestimmen, was im Jugendhaus passiert, Programm, Öffnungszeiten mitzubestimmen und vieles mehr.

Jugendaustausch: Kecskemét

„Move your life" Jugendaustausch Kecskemét (Ungarn) - Dornbirn

Am 11. Juli 2009 wurden elf Jugendliche und vier BetreuerInnen aus Kecskemet zum 2. Mal von der Offenen Jugendarbeit und der Stadt Dornbirn zu einem Jugendaustausch empfangen.
Nach einer 13-stündigen Busfahrt waren alle froh, endlich das Ziel erreicht zu haben und freuten sich auf ein Wiedersehen mit den zehn Dornbirner Jungen und Mädchen. Insgesamt trafen sich die DornbirnInnen schon zum vierten Mal mit den Jugendlichen aus unserer Partnerstadt in Ungarn. Kaum angekommen, wurden die Ungarn von den KlassensprecherInnen Dornbirns mit einer Willkommensparty und einem leckeren Abendessen überrascht.
Am ersten gemeinsamen Morgen war das Wichtigste, sich durch einige Spiele vorzustellen und zumindest mal einige Namen von den insgesamt 30 Personen zu merken. Am Nachmittag erkundeten die Jugendlichen dann auf eigene Faust, geleitet von jeweils einem Dornbirner Jugendlichen, die Innenstadt, beantworteten Fragen und verschafften sich mittels Stadtplan einen ersten Überblick. Um sich noch besser orientieren zu können, betrachteten wir am Abend die Stadt von oben - bei einem Essen auf dem Karren wurden erste Kontakte geknüpft und spätestens bei der Fackelwanderung Richtung Talstation entstanden erste Freundschaften.
Ein Highlight, welches zum ersten Mal zu einem Gruppengefühl führte, war das Canyoning. Nachdem wir uns alle in ein einheitliches Neopren-Outfit gezwängt hatten, konnte es losgehen. Beim Wandern und Rutschen durch die Ach musste jeder mit anpacken und war für das Gelingen der Tour mit verantwortlich.

Am Mittwoch bezogen alle 30 Personen das Sportheim im Ebnit, um dann gleich anschließend im Hochseilgarten ihre Höhenangst zu überwinden.
In 2er-Teams ging es auf zehn Metern Höhe darum, Hindernisse zu meistern. Auf Seilen, über Hängebrücken und Baumstämme, im „Spinnennetz" und auf schwingenden Autoreifen wurden Teamwork und viel Mut von den Jugendlichen gefordert.
Nach so viel körperlicher Anstrengung war das richtige Essen sehr wichtig. Am Donnerstag kochten die Jugendlichen gemeinsam mit einer Ernährungsberaterin Tortellini mit Tomatensauce, Pizza, Lassi und Fruchtjoghurt - nur die Zutaten wurden gekauft - der Rest wurde von den TeilnehmerInnen selber zubereitet.
Beim Teigkneten, Belegen der Pizzas und vor allem beim Füllen der Tortellinis gab es viel Gelächter und Zusammenarbeit. Selbst die ungarischen Busfahrer ließen es sich nicht nehmen, den Tortelliniteig wie Pizzabäcker durch die Luft zu wirbeln und dann anschließend ca. 200 Tortellinis auszustechen. Neben all diesen Programmpunkten blieb den Jugendlichen genügend Zeit, beim Baden in der Enz, auf der „Gym for life", im „Sealife" oder beim Länderabend, sich kennen zu lernen, Freunschaften zu schließen und ein Verständnis für die Lebenswelt der jeweils anderen zu entwickeln.

Umso trauriger war natürlich der Abschied, als die ungarischen Jugendlichen und BetreuerInnen das Ebnit und Dornbirn wieder verließen, um die lange Fahrt in der Nacht hinter sich zu bringen. Doch bei all der traurigen Stimmung gab es auch eine kleine Aufmunterung; der Termin für den Gegenbesuch in Kecskemét steht schon fest:

Am 4. Juli 2010 werden 15 Jugendliche aus Dornbirn nach Ungarn zum "Internationalen Kinder- und Jugendfestival" fahren und dort zum fünften Mal eine unvergessliche Woche mit ihren ungarischen Freunden verbringen.

Diese Woche wird den Jugendlichen, aber auch den BetreuerInnen der Offenen Jugendarbeit Dornbirn noch lange in Erinnerung bleiben. Es war eine actionreiche, völkerverbindende, lustige aber auch anstrengende Woche.
Ein besonderer Dank gilt den Jugendlichen für die Vorbereitung, Durchführung und der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Dornbirn und den teilnehmenden Jugendlichen für die Mithilfe und das Entwickeln des Programms.

Verfasst von Dipl. JA Janine Schweiger

Frühjahrsmesse 2009 - Junge Halle

Wie jedes Jahr organisiert die Offene Jugendarbeit Dornbirn das größte Jugend-Festival im Bodenseeraum auf der Dornbirner Frühjahrsmesse. Zahlreiche Jugendliche bringen sich und ihre Ideen bei diesem Event ein, um für ein gutes Gelingen beizutragen.

Die Bühne des Jugendfestivals bot somit auch 2009 zahlreichen jugendlichen KünstlerInnen aus dem In- und Ausland die Möglichkeit, sich vor einem Massenpublikum auf der Bühne zu präsentieren. Neben den verschiedenen Jugendzentren Vorarlbergs waren auch Jugendliche aus ganz Europa vertreten – unter anderem die beiden rumänischen Tanzgruppen „Get Lost" (Hip Hop) und „Origin-allz" (Breakdance), welche als besonderes Highlight galten.

Erstmals gab es auch die Möglichkeit, auf einem Elektrofahrrad ein paar Runden zu drehen und sogar ein Segway stand für die Besucher der Jungen Halle zur Verfügung. Mit dieser Aktion sollte vor allem auch ein wenig für die neue Mobilität sensibilisiert werden.

Genutzt wurde der Rahmen der Dornbirner Messe ebenfalls zur Vorstellung des Schulprojektes Albatros und des Qualifizierungsprojektes Job Ahoi. Es konnte das selbst gebaute Solarboot aus der Nähe betrachtet und auch die selbstgenähten Taschen konnten befühlt werden. Die Pädagoginnen und Sozialarbeiterinnen der Projekte standen für alle Interessierten zur Verfügung.

Last but not least möchten wir uns bei den PfadfinderInnen für ihre tolle Unterstützung bei der Verpflegung bedanken.

Verfasst von Mag[a] Claudia Mäser

‚The backside of the culture'

„THE BACKSIDE OF THE CULTURE" - Die Präsentation

Am Samstag, den 27.06.09 und Sonntag, den 28.06.09 wurde von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn in Kooperation mit der Stadt Dornbirn und der Leitung des Kulturhauses ein großangelegtes Graffiti-Projekt unter der Leitung von Angelo Siciliani durchgeführt.

20 Jugendliche erfuhren am Samstag von erfahrenen Sprayern alles über die Kultur und Entstehung des Graffiti, machten erste Versuche mit der Dose und gestalteten einen gemeinsamen Entwurf für die Wand des Kulturhauses.

Am Sonntag schritten sie dann zur Tat- auf ca. 90 Quadratmetern wurde den Jugendlichen gestattet, das Erscheinungsbild der Stadt Dornbirn aktiv mit zu gestalten.

Untermalt wurde die ganze Aktion von den Breakdancern der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, die mit ihrern Moves so manchen Passanten dazu brachten, stehenzubleiben und sich das bunte Treiben genauer anzusehen.

Am Freitag, den 10 Juli 2009 waren nun alle DornbirnerInnen zur offiziellen Präsentation des „Kunstwerkes" eingeladen. Diese fand im Kulturhauspark statt und bat neben dem offiziellen Teil auch Unterhaltungsprogramm für Kinder und Jugendliche mit Breakdance, Slackline, Jonglieren und gratis Kinderschminken.

Verfasst von Soz. Päd. Sarah Pröll

Wien-Fahrt

Parlamtents- und Ministeriumsbesuch der Ländlejugend in Wien

Sieben Jugendliche des Arbeitsprojektes Job Ahoi und des Schulprojektes Albatros hatten im Mai die einmalige Gelegenheit, eine Einladung des Jugendministeriums in Wien annehmen zu können. Zu verdanken ist dies der engagierten Hofrätin Elisabeth Ziegler, der Abteilungsleiterin für Wirtschaft, Familie und Jugend, welche diesen persönlichen Kontakt von Jugendlichen und Politik ermöglichte.

Die dreitägige Reise beinhaltete unter anderem auch kulturelle Aktivitäten wie einen Besuch von Schloss Schönbrunn, die Besichtigung des Hundertwasserhauses, einen Theaterbesuch im Ronacher aber auch das Mitverfolgen einer Parlamentsdebatte von der Besuchertribüne. Kevin (16 Jahre): „Es war sehr interessant, Politik aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Der Umgangston im Parlament ist sehr viel rauer, als wir es vom Fernsehen her gewohnt sind."

Verfasst von Mag[a] Claudia Mäser

Let`s Go Solar Dornbirn

GO SOLAR, CHANGE THE FUTURE.

Ausgangslage

Der Grundgedanke des Projektes „Let's Go Solar Dornbirn" ist das gesellschaftspolitisch brisante Thema der Energiepolitik in Anbetracht des Klimawandels.
Beobachtungen zeigen, dass die Beliebtheit von öffentlichen Verkehrsmitteln bei Jugendlichen abnimmt. Sobald es wirtschaftlich möglich ist, wird auf Moped und Auto umgestiegen.
Mit dem „Let's Go Solar Dornbirn" Projekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn wird versucht, eine Sensibilisierung der jungen Menschen für diese Thematik zu erreichen.
Die Offene Jugendarbeit ist hier sowohl Sprachrohr für die Bedürfnisse der Jugendlichen als auch Übersetzerin gegenüber der Gesellschaft. Das Alleinstellungsmerkmal in diesem Bereich ist der Zugang zur Zielgruppe der Jugendlichen über ihren kulturellen Hintergrund mit der Methode des partizipativen Ansatzes.

Projektziele

- Sensibilisierung Jugendlicher zum Thema erneuerbare Energie und Mobilität, diesbezügliche Euphorie nutzen
- Multiplikation dieser Thematik durch Jugendliche (Workshops von und für Jugendliche, Verleih der Elektromobilitätsgeräte)
- Steigerung der Sozialkompetenzen der Jugendlichen durch Infoveranstaltungen (WeltUmWelt Woche, Frühjahrsmesse Dornbirn, Plakatierungstouren mit Segways, …)
- Vorstellung der zukünftigen Mobilitätskonzepte
- Vermittlung von Grundlagen der Solarenergienutzung
- Als Vorbild für andere Jugendeinrichtungen wirken
- Vorreiterrolle der OJAD durch ausschließlichen Verbrauch von „Ökostrom" sowie Einsparung von Ressourcen (ÖKO-Profit Zertifizierung)
- Bau von einfachen Solar-Geräten (z.B. Mobile Stereoanlage m. Photovoltaik, Segway mit Photovoltaik, …)
- Bau von solarbetriebenen Booten in der vereinseigenen Bootswerkstatt mit arbeitslosen Jugendlichen
- Qualifizierung in eine zukunftsweisende Richtung (Solartechnik, Metall, Holz)

Projektebenen

Mitbestimmungsgruppe

Die starke Mitbestimmungsgruppe setzt sich aus weit verzweigten Jugendlichen aus allen im Haus vorhanden Jugendgruppierungen zusammen (Emo, Breakdance, Punk, Gothic, Job Ahoi, Albatros, Tischfußball, …). Sie liefern Impulse und Ideen für das Projekt und beteiligen sich durch die oben genannten Aktionen. Als Gratifikation hat die Mitbestimmungsgruppe den kostenfreien Zugang zu den Elektromobilitätsgeräten, welche zum Transport zur Schule, Arbeit und den ehrenamtlichen Einsatz im Haus genutzt werden und sind somit Multiplikatoren für den emissionslosen Transport.

Eigene Energiestrategie:

Überlegungen in Bezug auf Ökologie bei den Einrichtungen des Vereins. Heizung, Wärmedämmung, ressourcenorientierte Energietechnologie, Beschaffung und Verwendung von Ökostrom soweit möglich, Errichtung von Solar- und Fotovoltaikflächen zur Energiegewinnung. Verwendung von elektrobetriebenen Fahrzeugen für Dienstfahrten sowie deren Vermietung an andere Einrichtungen und an Privatpersonen. Betrieb von Elektrotankstellen.

OJAD
Offene JugendArbeit Dornbirn

Let`s Go Solar Dornbirn

Schaffung von weiteren Arbeitsplätzen
Jugendliche können durch Aktionen mit auffälligen Elektromobilitätsgeräten im innerstädtischen Bereich Informationstouren durchführen um andere Jugendliche auf die Problematik aufmerksam zu machen.

Dialog der Generationen / Sozialkompetenz
Über Touren mit den Elektromobilitätsgeräten und Infomaterial zum Klimawandel treten Jugendlich mit verschiedensten Menschen aller Generationen in Kontakt. Mit Hilfe der Segways und der Elektrofahrräder, die als Kennenlernobjekt für Jung und Alt dienen, führen die Jugendlichen einen Dialog, der zur Steigerung der Sozialkompetenz beiträgt.

Beschäftigung mit zukunftsweisenden Technologien
Durch den Bau von solarbetriebenen Booten im eigenen Beschäftigungsprojekt Job Ahoi! erlangen Jugendliche durch den Umgang mit zukunftsweisenden Technologien neue Fähigkeiten und erhöhen somit ihre eigenen Chancen am Arbeitsmarkt. Des Weiteren findet Sensibilisierung der jugendlichen MitarbeiterInnen in Bezug auf Technologie und Klimaschutz statt.

Sensibilisierung zum Thema im eigenen Bildungsprojekt
Klimaschutz und Ökologie sind Themen in der politischen Bildung, klimabedingte Migration und die Wirtschaftskrise unterstreiche die Bedeutung des Themas für die Jugendlichen.

Thema Mobilität
Aufzeigen der Attraktivität elektrobetriebener Fahrzeuge wie Fahrräder, Mopeds und Autos, jugendtaugliche Aktionen.

Autonomie
Unabhängigkeit von Energiekonzernen, Öl ist oft mit Krieg verbunden, Kosteneinsparung fördert Unabhängigkeit.

Aktueller Umsetzungsstand
Jugendliche betreiben über den spaßigen Umgang mit den Elektromobilitätsgeräten eine emissionsarme Mobilität und werden somit für das Thema Klimaschutz/Energie sensibilisiert.
Durch den Verleih der Geräte haben die Jugendlichen die Möglichkeit, den Schul- und Arbeitsweg zum Teil mit dem E-Fahrrad, Segway oder E-Auto zurückzulegen und dienen somit als Multiplikatoren in ihren Peergroups. Bisher haben einige hundert Jugendliche die Elekrofahrräder, den Segway oder das Elektroauto mit Begeisterung getestet. Das Thema wird in der Mitbestimmungsgruppe, die sich aus Jugendlichen verschiedener Szenezugehörigkeiten zusammensetzt, diskutiert und partizipativ weiterentwickelt.
Beim Youth Climate Day erschienen 78 Jugendliche aus dem gesamten Vorarlberger Raum und diskutierten über die Themen Mobilität, Umweltschutz und Energie. Die Ergebnisse der Workshops, welche in Begleitung von Experten stattfanden, wurden am Abend den zu den Landtagswahlen 09 antretenden Parteien präsentiert und die Jugendlichen hatten somit die Chance, die Fragen direkt von der Politik beantwortet zu bekommen.

Konkrete klimarelevante Auswirkungen bzw. Erfolge
Erste Erfolge haben sich im Zuge der Dornbirner Frühjahrsmesse, der Welt-UmWeltwoche und des „Youth Climate Day" in Dornbirn abgezeichnet. Der unermüdliche Andrang auf die Geräte war kaum zu stoppen und begeisterte sowohl Jung als auch Alt.

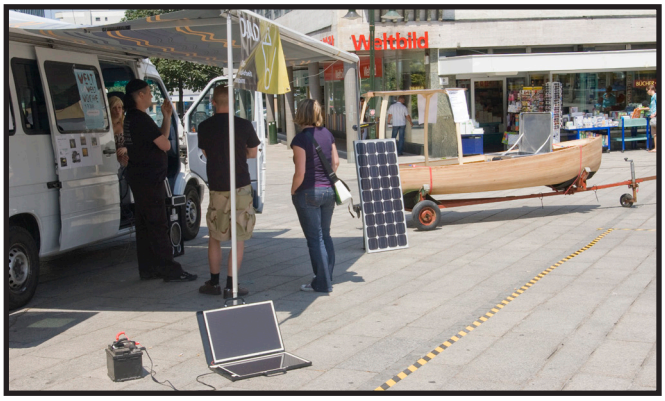
Let`s Go Solar Dornbirn/WeltUmWeltwoche

Die Kennenlernobjekte laden zu einer „coolen" Art der Fortbewegung ein und sparen nebenbei auch noch CO^2.
Eine Bewusstseinsbildung passiert im 2. Schritt – die Frage „Warum eigentlich Elektroauto, Elektrofahrrad, Segway?" lässt nicht lange auf sich warten. Durch die Mitbestimmungsgruppe wird das Thema in die Familien gebracht und als Ideenlieferanten haben die Jugendlichen die Möglichkeit, etwas zu bewirken und treiben die Thematik ständig voran.

2. Platz beim **Österreichischen Klimaschutzpreis 2009** in der Kategorie „Alltag & Leben"

WeltUmWeltwoche 2009

Vom 1. -7. Juni fand die WeltUmWeltWoche der Stadt Dornbirn statt. Bei dieser Veranstaltung beteiligten wir uns am Freitag, dem 5. Juni mit den Projekten „Let's go Solar Dornbirn" sowie „Job Ahoi!" und „Job Ahoi Design". Ab 14:00 konnten die Elektromobilitätsgeräte wie die Segways und Elektrofahrräder getestet werden sowie ein Blick auf das Photovoltaikboot und die Photovoltaikhandtaschen geworfen werden.
An einem herrlichen Sommertag konnten sich alle Besucher über die Geräte sowie über die OJAD mitsamt Projekten informieren. Der Nachmittag war aufgrund des guten Wetters sehr gut besucht und es konnte mit vielen Jugendlichen und BesucherInnen in Dialog getreten werden.



Youth Climate Day

Youth Climate Day 2009

Am 11. September fand der *Youth Climate Day* in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn statt. Insgesamt 78 Jugendliche aus verschiedenen Schulen und Einrichtungen trafen im Vismut ein und diskutierten über die Themen Mobilität, Energie und Umweltschutz.
Der Workshop am Vormittag, der die Problemsituationen und mögliche Lösungsansätze erläuterte, wurde von DI Martin Reis vom Energieinstitut Vorarlberg geleitet und diente als Input für die am Nachmittag stattfindenden Workshops.
In der Mittagspause konnten die Elektrogeräte der OJAD getestet werden und der Andrang zu Segway, E-Fahrrädern und E-Auto war sehr groß.
Die Workshops am Nachmittag wurden so gestaltet, dass die Jugendlichen ihren Ideen freien Lauf lassen konnten, um im Sinne der Jugendlichen das bestmögliche Resultat erzielen zu können.
Bei Fragen standen Experten zur Seite, die eventuelle Verständnisprobleme gelöst haben.
Es fand zu folgenden Themen einen Workshop:
Recycling, *Mobilität in Vorarlberg*, *Energie in Vorarlberg*, *Öffentlicher Verkehr*, *Wirtschaft und Technologie* sowie *Umweltschutz in Vorarlberg.*

Aus den Ergebnissen der Workshops wurden für die Diskussion mit den Parteien am Abend folgende Fragen zusammengestellt:

Wie will Ihre Partei in Zukunft Elektromobilität fördern?

Welche Ziele hat Ihre Partei in Bezug auf den Ausbau von erneuerbaren Energien?

Wie soll der Öffentliche Verkehr in Zukunft ausgebaut und die Attraktivität gesteigert werden?

Wieso wird Vorarlberger „E-Schrott" im Ausland recycelt?

Wie steht Ihre Partei zum Thema Atomstrom?

Wie sollen in Zukunft Vorarlberger Technologien gefördert werden?

Die Fragen richteten sich an alle Parteien, die Rede und Antwort standen.
Für die Diskussion, die um 18:30 begann, waren die ÖVP mit Thomas Winsauer, die SPÖ mit Michael Ritsch, die Grünen mit Johannes Rauch, die FPÖ mit Walter Schönbeck und das BZÖ mit Wolfgang Maurer vertreten und beantworten die vielen Fragen der Jugendlichen.

Klimaschutzpreis

Klimaschutzpreis 2009

Im Jahr erzielte das Projekt „Let's Go Solar Dornbirn" den bisher größten Erfolg mit der Nominierung für den Österreichischen Klimaschutzpreis. Die Nominierung in der Kategorie „Alltag & Leben" bestätigte den Innovationsgrad sowie die Wichtigkeit der Thematik in der Jugendarbeit.
Am 10. November reisten wir mit zwei Jugendlichen zur Preisverleihung nach Wien. Das Projekt wurde aus über 400 Projekten ausgewählt und schaffte es somit unter die letzten 16 Projekte, die in vier Kategorien nominiert wurden.
Let's go Solar Dornbirn schaffte schlussendlich den sensationellen 2. Platz in der Kategorie „Alltag & Leben"!

Verfasst von Christopher Robosch

Job Ahoi!

JOB AHOI! als Chance für arbeitslose Jugendliche...

Wir bieten:

- Jugendlichen zwischen 15 und 24, die keine Arbeit und wenig formale Ausbildung haben, die Chance in den 1. Arbeitsmarkt zu gelangen
- Einen niederschwelligen Zugang zu Arbeit mit hochwertigen Objekten
- edle Bodensee Holzboote, die unter der Anleitung von gelernten Bootsbauern renoviert werden
- Designerstücke, die unter Anleitung einer Schneiderin umgesetzt werden (zwei verschiedene Taschenkollektionen und ein multifunktionaler Hocker)

Geldgeber:

Stadt Dornbirn, Land Vorarlberg, BM für Gesundheit, Familie und Jugend, Vorarlberger PfadfinderInnen, AMS Vorarlberg, Rotary–Club Vorarlberg, Hit-Stiftung, ESF und Interreg.

Zielgruppe sind Jugendliche:

- die sich nicht in Ausbildung befinden, oder bei uns den Hauptschul-Abschluss (Albatros) nachmachen
- die längere Zeit nicht erwerbstätig waren
- die sozial benachteiligt sind (Jugendliche mit migrantischem Hintergrund, SonderschulabgängerInnen, ...)
- die Lehre oder Schule abgebrochen haben
- die kein Arbeitslosengeld bekommen und keine aufrechte Meldung als Arbeitssuchende beim AMS haben

Ziele des Projektes:

Der Grundgedanke des Projektes JOB AHOI! ist Jugendlichen zu vermitteln, dass Arbeit auch Spaß machen und dem Leben Sinn und Erfüllung geben kann.
Sie sollen nach Phasen der Arbeitslosigkeit zu neuen Perspektiven ermutigt werden und das Gefühl bekommen, gebraucht zu werden.
JOB AHOI! soll als Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeit für arbeitssuchende Jugendliche Fach- und Sozialkompetenz vermitteln und durch die Unterstützung bei der Weiterbildung und Arbeitssuche der Jugendlichen ihre persönliche Lebenssituation verbessern sowie ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern. Außerdem sollen die Jugendlichen im Sinne des Empowerment-Gedankens nach und nach befähigt werden die eigene Si-

tuation der Arbeitslosigkeit nicht einfach hinzunehmen, sondern selbständig zu werden und die Qualifizierungsangebote des zweiten Arbeitsmarktes zu nutzen und/oder in den ersten Arbeitsmarkt einsteigen.

„Sofort Arbeiten - Sofort Geld verdienen!"
- So lautet das Motto von Job Ahoi !

Zuerst lernen die Jugendlichen die wichtigsten Fachqualifikationen wie den Umgang mit Werkzeug und Materialien und verdienen dabei von Beginn an 5 € pro Stunde. Beginnen tun die Jugendlichen mit 15 Wochenstunden, die bei verlässlichem Kommen und nach Motivation des jeweiligen Jugendlichen gesteigert werden können.
Nach und nach wird versucht, ihnen immer komplexere Arbeiten beizubringen. Dabei ist schön zu beobachten, wie sich die einzelnen Jugendlichen entwickeln und Fortschritte bei der Arbeit zeigen. Zahltag ist jeweils Ende der Woche in Form von Bargeld nach einem gemeinsamen Essen, das die Jugendlichen unter Anleitung kochen.

Die sozialarbeiterische Abklärung der Lebenssituation...

...beginnt mit der Abklärung der finanziellen Lage sowie rechtlicher und behördlicher Angelegenheiten und der Vereinbarung von Zielen.
Die Situation der Jugendlichen wird durch regelmäßige Arbeit schrittweise stabilisiert, so können die Jugendlichen auch wieder erneut zur Arbeitssuche motiviert werden. Durch Berufsorientierung, Coaching und Unterstützung bei der Bewerbung werden die Jugendlichen bei der Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt begleitet und vorbereitet.
Die gemeinsame Vereinbarung von Zielen mit den Jugendlichen, wie das Kennenlernen von potentiellen Fördermöglichkeiten (wie z.B. die Aufnahme des/der Jugendlichen in Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen des AMS) tragen zur sozialen und gesellschaftlichen Integration bei.

Die Jugendlichen erkennen ihre eigenen Fähigkeiten und entwickeln eigene Perspektiven für ihre weitere Berufsplanung. Empowerment und Förderung der jeweiligen Potentiale des jungen Menschen bilden den Kern des Projekts. Dahinter steht die Grundidee der Offenen Jugendarbeit, Jugendliche auf ihrem eigenständigen Weg zum mündigen Erwachsenen zu unterstützen. Die Jugendlichen sollen selber Akteure ihrer problematischen Situation werden. Das Projekt basiert auf Freiwilligkeit der Teilnahme, deshalb werden auch nur die Stunden bezahlt, die der Einzelne auch wirklich leistet, was die Eigenverantwortung der Jugendlichen steigert.
Ein wesentlicher Bestandteil bei JOB AHOI! ist das Sozialkompetenz- und Bewerbungstraining. Es findet einmal pro Woche statt und alle Jugendlichen nehmen daran teil. Wichtig dabei ist vor allem die Auseinandersetzung mit sich selber (Ziele definieren, die eigene Situation betrachten, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Stärken und Schwächen definieren, usw.). Zusätzlich üben wir Vorstellungsgespräche, Bewerbungssituationen, Gespräche am Telefon,...
Um das Teamgefühl zu verbessern, veranstalteten wir auch dieses Jahr wieder diverse Gruppenaktivitäten.
Durch gemeinsame Aktivitäten wie Bowling, Rafting und Ausflügen wird das Gruppengefühl gestärkt und die Beziehung zu den Betreuern verbessert.

Job Ahoi!

Das letzte Jahr war ein sehr innovatives Jahr für uns, in der Bootswerkstatt wurde das erste Solarboot angefertigt, das wir dann auch zur Bootstaufe im Bodensee ausfuhren. Wir freuten uns alle darüber, wie ruhig das Bötchen über das Wasser glitt und manch Jugendlichen wunderte es, dass es wirklich nur mit Sonnenenergie möglich ist, Boot zu fahren.

Kontaktaufnahme mit Job Ahoi!

Diese erfolgt niederschwellig und basiert auf Freiwilligkeit. Die bestehenden Beziehungen und das Vertrauensverhältnis der JugendarbeiterInnen zu den arbeitssuchenden Jugendlichen, die in den Einrichtungen der OJAD verkehren, bieten sich als hervorragenden niederschwelligen Zugang an, die Jugendlichen zum Eintritt ins Projekt zu bewegen.

Die Mehrzahl der derzeitigen Jugendlichen im Projekt wurde über Mundpropaganda unter den Jugendlichen als auch durch unsere Jugendhäuser (Vismut, Arena, Chill Out), unsere Mobile Jugendarbeit und über unseren internen Hauptschulabschlusskurs ALBATROS auf JOB AHOI! aufmerksam. Weitere wurden durch andere Institutionen (wie zum Beispiel AMS, IFS, Neustart, usw.) zu uns vermittelt.

Ergebnisse / Methoden

Wichtigstes Element ist die Freiwilligkeit der Jugendlichen. Wer nicht kommt, verdient kein Geld. Also kommen die meisten Jugendlichen regelmäßig jeden Tag.
Schön ist auch zu sehen, wie die Jugendlichen erkennen, dass über eine weitere Qualifizierung Perspektiven entstehen und die Möglichkeit für jeden besteht, einen richtigen Job zu bekommen.
Wesentlich dabei ist es, genug Zeit für die Anliegen der Jugendlichen zu haben und ihre jeweiligen Standpunkte ernst zu nehmen und ihre Arbeit zu würdigen.
Eine besondere Stärke des Projekts ist die Flexibilität in der Handhabe von Arbeitszeiten als auch die individuelle Betreuung der Jugendlichen - Jugendlichen, denen es nach einer langen Zeit der Arbeitslosigkeit nicht sofort gelingt, jeden Morgen um 8 Uhr dazustehen. Ihnen wird angeboten, am Nachmittag zu kommen und sich langsam wieder an früheres Aufstehen zu gewöhnen. Ganz wichtig ist dabei, dass diese Vereinbarungen gemeinsam mit dem Jugendlichen getroffen werden. Das heißt, das Projekt ist stark partizipativ angelegt, die Mitbestimmung der Jugendlichen ist uns ein großes Anliegen.
Durch die gebotene Flexibilität ermöglichen wir den Jugendlichen den Hauptschulabschluss nachzuholen, was ihre Lebenssituation nachhaltig verbessert.

Zahlen 2009

Vermittlung in Lehrstelle:
16 Jugendliche konnten eine Lehrstelle antreten

Vermittlung in Hilfsarbeit:
5 Jugendliche konnten eine Stelle als Hilfsarbeiter antreten (2 haben in der Zwischenzeit leider wieder abgebrochen)

Job Ahoi!

Schule:
8 konzentrieren sich im Moment ausschließlich auf den HS Abschluss

AMS Maßnahmen:
5 Jugendliche

Anderes:
2 Jugendliche Rückkehr in Heimatland
3 Jugendliche haben abgebrochen
2 Jugendlichen musste gekündigt werden
1 Zeitablauf/ Arbeitstraining
2 Empfehlung Therapie (Suchtproblematik)

Im Schnitt bleiben Jugendliche 4 bis 6 Monate; das Durchschnittsalter ist ca. 17

Was gab es Neues im Jahr 2009

Bei Job Ahoi! Designs konnten wir für die professionelle Anleitung der Mädchen eine gelernte Schneiderin namens Birgit anstellen, was es uns ermöglichte, auch komplexere Produkte anzufertigen. So konnten wir zu der bisherigen Taschenkollektion der Designerin Ingrid Delacher eine weitere exklusive Kollektion der Designerin Carmen Frank als auch einen multifunktionalen Hocker des Designers Stefan Schweighofer dazugewinnen.

Speziell für die Teilnahme beim Österreichischen Klimaschutzprojekt stellten wir eine Solartasche her, mit der Handys, I-pods und dergleichen mit Sonnenenergie aufgeladen werden können.

Auftritte

Wie schon letztes Jahr konnten wir wieder zu unserer großen Freude auf der Kunstmesse „Art & Design" in Feldkirch unsere Produkte ausstellen und zum Verkauf anbieten. Weiters waren wir auf der Frühjahrsmesse in Dornbirn als auch auf der Weltumweltwoche mit unseren Jugendlichen vor Ort. Für die jungen Mädchen ist es immer wieder eine wertvolle Erfahrung, wenn ihre selbst gefertigten Werke auf reges Interesse stoßen.

Seit 2009 können unsere Produkte (alles Unikate und von den Mädchen handgefertigt) auf unserem Webshop bestellt werden: www.ojad.at – auf Shop klicken! Außerdem sind unsere Taschen seit letztem Herbst bei 2 veRschiedenen Geschäften erhältlich:

ELITE in Dornbirn
WILD AT HEART in Bregenz

Verfasst von Mag[a] Angelika Widmer

Albatros

mit dem Internet zum Hauptschulabschluss

alb@tros ist...

...ein innovatives Bildungsprojekt, welches Jugendliche mit Hilfe einer Lerngruppe und unterstützendem E-Learning auf den externen Hauptschulabschluss vorbereitet.

Zielsetzungen
Primäre Zielsetzung von alb@tros ist die Erlangung des Hauptschulabschlusses in einem Zeitraum von 1 bis 1,5 Jahren.

Projektpartner
Sozialpädagogische Schule Schlins, okay. zusammen leben, Justizanstalt Feldkirch, Jugendhaus Tettnang, IFS, Aquamühle, Caritas Flüchtlingshilfe, Dornbirner Jugendwerkstätten, Die Fähre, Neustart, u.a mehr

Geldgeber
Stadt Dornbirn, AMS Vorarlberg, Land Vorarlberg, Rotary Club, HIT Stiftung und EU

KURZ GEFASST besteht alb@tros aus zwei Angeboten:

1.) Lerngruppe (freiwillig):
Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr - Fachpersonen erklären, helfen weiter und unterstützen beim Lernen.
Die Gruppe motiviert zusätzlich den eigenen Lernprozess.

2.) E-Learning-Plattform www.e-learning.or.at
Hier können abgestufte Lerninhalte in allen Prüfungsfächern jederzeit abgerufen und geübt werden. . .

alb@tros bietet...

- Unterstützung durch Fachpersonen in einer täglichen, freiwilligen Lerngruppe
- Zusätzlich online und ortsungebunden lernen am Computer
- Persönliche Beratung bei Lernschwierigkeiten und Motivationsproblemen
- gezielte Vorbereitung auf die einzelnen Hauptschulprüfungen
- freie Entscheidung, wann und wie gelernt wird
- keine Kosten
- jederzeitigen Einstieg

alb@tros wendet sich an...

- Schulabbrecher
- Schulverweigerer
- Jugendliche mit verbesserbaren Deutschkenntnissen
- junge Mütter/ Schwangere
- Jugendliche in Therapiestationen
- Lehrlinge mit Bildungslücken
- arbeitende Jugendliche mit wenig Zeit

Zielgruppe und Zielsetzung
Die Zielgruppe von alb@tros sind jugendliche Schulabbrecher (early school leavers) im Alter zwischen 12 und 25 Jahren ohne Hauptschulabschluss.
Diese Zielgruppe wurde im Jahr 2009 auch erreicht. Dabei waren die meisten Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahre alt. Der Großteil der Jugendlichen hatte Migrationshintergrund. Davon gehörten wiederum die meisten Jugendlichen der zweiten Zuwanderungsgeneration an und sprachen als Erstsprache am häufigsten

Türkisch, gefolgt von Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Russisch bzw. Tschetschenisch.
Insgesamt gab es mindestens zehn verschiedene Erstsprachen bei den TeilnehmerInnen. Viele Jugendliche (sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund) befanden sich bei Eintritt ins Projekt in sozial schwierigen Situationen (Schwangerschaft, Bewährungshilfe, betreutes Wohnen, etc).
Angestrebt wurde eine Gruppe von 30 Jugendlichen, dies war auch durchgängig die TeilnehmerInnenzahl von alb@tros, auch wenn meistens mehr als 30 Jugendliche angemeldet waren, so waren es doch durchwegs rund 20 bis 30 Jugendliche, welche alb@tros auch aktiv besuchten, mitlernten, und Prüfungen absolvierten.

Zugang zur Zielgruppe

Die Jugendlichen fanden vor allem über die verschiedenen Angebot der OJAD zu alb@tros (Jugendcafè, Jugendberatung, Arena, mobile Jugendarbeit, Kulturcafe Schlachthaus).
Ebenso erfolgte viel „Mundpropaganda" unter den Jugendlichen, viele SchülerInnen brachten Freunde und Bekannte mit. Zunehmend entwickelte sich auch eine starke Zusammenarbeit zwischen alb@tros und Job Ahoi. Im Rahmen des Jobcoachings und Bewerbungsprozesses stellte sich für viele Jugendliche die Wichtigkeit eines Hauptschulabschlusses heraus. Solche Jugendliche wurden stets sofort neben ihrer Tätigkeit im Job Ahoi auch ins Bildungsprojekt alb@tros integriert.
Außerdem traten im Verlauf der zwei Projektjahre zunehmend diverse Beratungseinrichtungen in Vorarlberg mit KlientInnen an alb@tros heran - mehrere Jugendliche fanden über diesen Weg ins alb@tros.
Hier wurde stets darauf geachtet, bereits bestehende Betreuungsstrukturen (Berater, Betreuer) in das „Projekt Hauptschulabschluss" intensiv mit einzubinden.
Mit folgenden Einrichtungen wurde/wird diesbezüglich zusammengearbeitet:
Neustart Bewährungshilfe, Caritas Konventionsflüchtlingsstelle, Caritas Flüchtlingsberatung, Familienberatungsstelle des Vorarlberger Kinderdorfes, Die Fähre, Team Mika, IFS Nasa, IFS Jip, IFS JugendWG Feldkirch, SOS JugendWG Dornbirn, SOS JugendWG Bregenz, Aquamühle Frastanz, Zick Zack, Integra Bregenz, PGD.
Seit September 2009 besteht auch eine Zusammenarbeit mit dem AMS. Für beim AMS gemeldete Jugendliche gibt es die Möglichkeit, für den Besuch von alb@tros die kleine DLU (Deckung Lebensunterhalt) zu erhalten. Dies hängt aber von einer diesbezüglich positiven Bewertung des jeweiligen AMS-Betreuers ab und wird individuell vergeben. Für solche Jugendliche besteht Anwesenheitspflicht bei allen Lernangeboten von alb@tros.
Nach wie vor besucht aber er Großteil der Jugendlichen im alb@tros die Maßnahme freiwillig, eine Unterbrechung des Besuchs oder ein kurzfristiger Abbruch führen nicht zum sofortigen Ausschluss aus dem Projekt. Diese Vorgangsweise hat sich bewährt zumal viele Jugendliche aus sozial schwierigen Situationen kommen und somit mit Unterbrechungen aufgrund einer belastenden Situation gerechnet werden muss. Das angestrebte Ziel eines möglichst niederschwelligen Zugangs und die Möglichkeit eines kontinuierlichen Einstiegs in das Bildungsprojekt alb@tros wurde also beibehalten. Aufnahmegespräch und Anmeldung sind nach wie vor zu jedem Zeitpunkt und unabhängig von einer bestehenden AMS-Meldung möglich.

Albatros

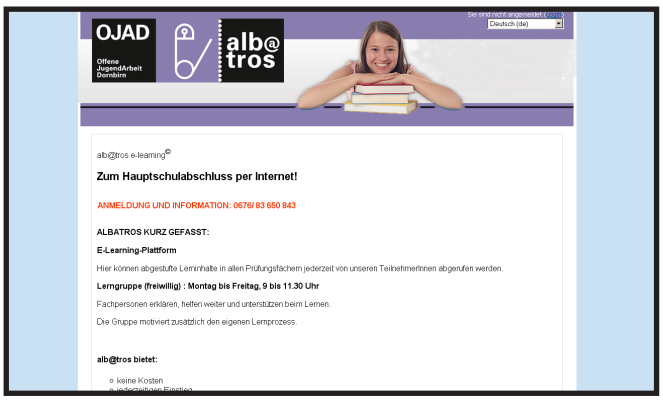
Der Zugang zur Zielgruppe über ein möglichst niederschwelliges Angebot und über die anderen Bereiche der Offenen Jugendarbeit ist zielführend und soll beibehalten werden. Die Eingliederung von alb@tros in andere (Freizeit) Angebote der Offenen Jugendarbeit nimmt dem Bildungsprojekt den „Schulcharakter" und mindert so Berührungsängste insbesondere für sogenannte „early school leavers".
Die aktuelle Wirtschaftskrise verstärkt die Problematik und Marginalisierung jugendlicher Bildungsabbrecher. Dies wird auch ersichtlich daran, dass der Andrang zum Projekt alb@tros kontinuierlich steigt und es aktuell eine lange Warteliste gibt.

Schwerpunkte

Im Laufe des Jahres 2009 kamen zusätzlich zum **e-Learning** zwei zusätzliche Schwerpunkte zu alb@tros hinzu. Zum einen wurde die **Sprachförderung für Jugendliche mit Migrationshintergrund** forciert, zum anderen wurde der Bereich Berufsorientierung und Bewerbungstraining intensiviert.

E-Learning

Fern ab von „Schule" oder Unterricht wollte alb@tros bildungsfernen Jugendlichen einen alternativen Zugang zu Wissen via E-Learning ermöglichen und so das Bildungsangebot auch räumlich und zeitlich unabhängiger gestalten.
Unter www.e-learning.or.at ist eine Website mit mehr als 1000 Übungen aus allen Prüfungsfächern realisiert. Durch ein programminternes Mail-System kann hier auch der Kontakt zu den Jugendlichen aufrechterhalten werden. Dadurch erhalten sie bei den Aufgaben die sie machen müssen, die nötige Hilfe und Unterstützung von Seiten der PädagogInnen.



Im Laufe des Projektjahres 2009 wurde zusätzlich mit der Erstellung einer neuen Homepage begonnen, welche mit der Software „Moodle" arbeitet (http://ojad-web.ojad.at/moodle). Dies darum, weil im Rahmen des Wechsels der Prüfungsschule eine vollständige Überarbeitung der Inhalte notwendig wurde. Da alle Vorarlberger Schulen mit der Software „Moodle" arbeiten und auch die Pädagogische Hochschule Vorarlbergs die LehrerInnen auf dieser Software ausbildet, bot es sich an, im Sinne einer breiteren öffentlichen Nutzbarmachung im Rahmen der Aktualisierung der Inhalte auf die neue Software zu wechseln. Der Wechsel auf Moodle ist noch nicht abgeschlossen.
Was das E-Learning betrifft, so muss nach Ablauf der beiden Modellprojektjahre festgestellt werden, dass nur die wenigsten Jugendlichen imstande sind, sich Wissen ausschließlich und selbständig über E-Learning anzeignen.
Insbesondere Erklärungen und Wissensvermittlung funktionieren autodidaktisch via E-Learning mit der Zielgruppe von alb@tros nur begrenzt.
Hingegen hat sich das E-Learning zum Üben und Festigen von Lerninhalten und zur Lernkontrolle als sehr sinnvoll herausgestellt und wird diesbezüglich auch von den Jugendlichen gut genützt. Dennoch

bleibt festzustellen: Obwohl der Besuch der täglichen Lerngruppe von alb@tros nicht verpflichtend ist, nützt der Großteil der Jugendlichen dieses Angebot täglich und entscheiden sich nicht für die ausschließliche Aneignung von Inhalten via Internet.

Sprachförderung für Jugendliche mit Migrationshintergrund

Aufgrund der hohen Anzahl von Jugendlichen mit Migrationshintergrund wurde im Frühjahr 2009 in Zusammenarbeit mit *okay.zusammen leben*, der Vorarlberger Landesfachstelle für Integration, in einem Pilotversuch ein Deutsch-Sprachkompetenztraining mit einer Gruppe von Schüler-Innen von alb@tros durchgeführt.
Im Sinne einer Aneignung von öffentlichen Einrichtungen auch für Jugendliche mit Migrationshintergrund fanden zahlreiche Exkursionen statt, unter anderem an folgende Orte: Dornbirner Sparkasse, Festspielhaus Bregenz, KUB Bregenz, Galerie Art House Bregenz, Fitnessparcour Dornbirn, Eislaufhalle Dornbirn, Musicalabend in Götzis, Bücherei Dornbirn.

Ad Berufsorientierung und Bewerbungstraining

Um die aus dem Erreichen des Hauptschulabschlusses gewonnene positive Energie zu nützen, wurde die Zusammenarbeit zwischen alb@tros und Job Ahoi intensiviert. Jugendliche, bei denen der Hauptschulabschluss in unmittelbare Nähe rückt, werden in die Beratung, teilweise auch in die Werkstätten von Job Ahoi übernommen und bekommen eine umfassende Berufsorientierung und Bewerbungstraining und Hilfe bei der Lehrstellensuche. So soll vermieden werden, dass Jugendliche nach Erlangen des Hauptschulabschlusses wieder in Arbeitslosigkeit verbleiben.

Albatrosse vor dem Festspielhaus Bregenz

Kooperationen

Job Ahoi

Die Zusammenarbeit mit Job Ahoi hat sich als wesentlicher Erfolgsfaktor für die weiterführende berufliche Intergration der Jugendlichen von alb@tros erwiesen. Job Ahoi kann Jugendliche von alb@tros, welche kurz vor dem Hauptschulabschluss stehen, in die Berufsorientierung und ins Bewerbungstraining übernehmen. So wird die positive Energie des erfolgten Abschlusses genützt und das Zurückgleiten in unstrukturierte Arbeitslosigkeit vermieden. Gleichzeitig kann alb@tros Jugendliche von Job Ahoi ohne Hauptschulabschluss ins Bildungsprojekt übernehmen, womit diese wiederum für Job Ahoi leichter in eine Lehrstelle vermittelbar werden.

Werkzeit Bregenz

Im April 2009 trat der damalige Leiter der Werkzeit Bregenz auf alb@tros zu, mit der Bitte, zwei Jugendliche der Werkzeit am Vormittag ins alb@tros zu übernehmen, da die Werkzeit Bregenz damals einige Jugendliche in ihrer Maßnahme

hatte, welche einen Hauptschulabschluss anstrebten, dies aber kein Angebot innerhalb der Werkzeit war. Da sich diese Zusammenarbeit bewährte, wurde seitens der Werkzeit noch stärker die Zusammenarbeit mit alb@tros gesucht und schlussendlich im September 2009 auch institutionalisiert, indem ein Austausch von Ressourcen erfolgte:
8-10 Jugendliche der Werkzeit Bregenz besuchen seit September 2009 am Vormittag den Hauptschulabschluss von alb@tros in den Räumlichkeiten der OJAD. Im Gegenzug dazu unterrichtet eine von der Werkzeit beschäftigte Lehrperson täglich am Vormittag im alb@tros. Der Vorteil dieser Zusammenarbeit besteht darin, dass durch die zusätzliche Lehrperson eine weitere Lerngruppe im alb@tros am Vormittag eröffnet werden konnte. Die Jugendlichen werden dabei – je nach Vorkenntnissen – jeweils einer anderen Lerngruppe zugeteilt, wodurch differenzierterer Unterricht möglich wird.

Justizanstalt Feldkirch

Eine Zusammenarbeit mit der Justizanstalt Feldkirch war bereits bei der Konzeption von alb@tros als E-Learning-Projekt im Hinterkopf, da alb@tros gezielt auch jene Jugendlichen erreichen will, welche für klassische Hauptschulabschlussprojekte mit einem fixen Stundenplan und Anwesenheitszeiten nicht in Frage kommen – dazu gehören auch Jugendliche in Haft. Im Jahr 2009 wurde in Gesprächen der Beginn von alb@tros im Gefängnis vorbereitet, seid Februar 2010 unterrichtet alb@tros nun auch in der Justizanstalt in Feldkirch. Die Nutzung der Online-Plattform benötigt noch räumliche und sicherheitstechnische Maßnahmen in der Haftanstalt und wird erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert.

Gemeinsames Abschlussfest Job Ahoi/Albatros, Juni 2009

Neuerungen 2009

Seit Jänner 2009 ist die Sozialpädagogische Schule Schlins die neue Kooperationsschule von al@tros. Die Schule entspricht mit ihrem Schwerpunkt auf handlungsorientiertem Lernen und individueller Förderung insbesondere von „verhaltensoriginellen" Jugendlichen auch den Ansätzen von alb@tros. Der Wechsel der Kooperationsschule brachte naturgemäß viel Arbeit mit sich: neue Stoffpläne mussten ausgearbeitet und besprochen werden, das E-Learning diesbezüglich adaptiert werden, MitarbeiterInnen sich kennenlernen, ein Modus für die Prüfungen gefunden werden. Gegenseitiges Vertrauen und klare Standards in der Kooperation entwickelten sich erst langsam im Verlauf des ersten halben Jahres der Zusammenarbeit. Mittlerweile hat sich die Zusammenarbeit mit der Sozialpädagogischen Schule Schlins stabilisiert, wie man an den Prüfungsergebnissen erkennen kann.

Die Jugendlichen von alb@tros haben durchschnittlich zwei Mal pro Monat die Möglichkeit eine Prüfung abzulegen – aufgrund des großen Ansturms an InteressentInnen wären aktuell allerdings noch mehr Prüfungstermine notwendig.
Die Prüfungen finden in einem klar vor-

gegebenen Ablauf in den Räumlichkeiten von alb@tros statt, was von den Schülern als sehr angenehm empfunden wird, da sie sich in ihrer gewohnten und bekannten Lernsituation befinden.

Abschlüsse und Erfolge

8 Jugendliche konnten im Jahr 2009 das Projekt mit einem Hauptschulabschluss verlassen. Insgesamt wurden 173 Einzelprüfungen abgelegt. Die TeilnehmerInnenanzahl stieg kontinuierlich und liegt aktuell bei 40 Jugendlichen. Aufgrund der beschränkten Raumsituation, der knappen personellen Kapazität und den eingeschränkten Möglichkeiten Prüfungen abzulegen, konnten seit Oktober 2009 keine neuen TeilnehmerInnen mehr ins alb@tros aufgenommen werden. Zahlreiche Voranmeldungen befinden sich derzeit auf der Warteliste. Diese Jugendlichen wurden auch an andere existierende Hauptschulabschlussprojekte in Vorarlberg weiter verwiesen, allerdings gibt es auch dort aktuell Wartezeiten.
Gegenwärtig nehmen 40 Jugendliche am Projekt alb@tros teil, die in regelmäßigen Abständen Teilprüfungen ablegen. Bis zum Sommer 2010 werden voraussichtlich wieder 6-10 Jugendliche ihren Abschluss erreichen, dann können neue Jugendliche von der Warteliste einsteigen.

Verfasst von Mag[a] Miriam Lageder

Zeugnisvergabe Schule in Schlins, Juni 2009

Hasan rutscht mit frisch erhaltenem Zeugnis Richtung Lehrstelle…

Offene Jugendarbeit Höchst

Die OJA Höchst wird über die OJA Dornbirn durchgeführt.

Der Jugendtreff Chillout lässt sich als klassischer Jugendtreff beschreiben, in dem Jugendliche ihre eigenen Wünsche und Ideen umsetzen können. Auf Grund der Schnelllebigkeit und den immer neuen Trends kommt es daher immer wieder zu Veränderungen und Anpassungen des Angebots. Vor allem die Tanzgruppen finden bei den Jugendlichen sehr viel Zuspruch.
An jedem Öffnungstag findet parallel zum Offenen Betrieb ein Workshop statt. Selbstbehauptung-/Selbstverteidigung, Breakdance, Hip Hop Dance, Kolbasti und Tecktonik zählen zum Alltagsprogramm, aber auch sonstige Projekte entstehen partizipativ aus dem Offenen Betrieb.
Immer wieder bekommen die Tanzgruppen Anfragen auf verschiedenen Veranstaltungen, wie z.b. bei der Eröffnung der neu gebauten Rheinauhalle oder bei der Höchster Sportlergala aufzutreten.

Begegnungen mit „alten Menschen" und „Menschen mit Behinderungen" wurden bei gegenseitigen Besuchen im Projekt Generationen umgesetzt. Es ging darum soziales Engagement zu fördern und Barrieren abzubauen.

Mit der „Talenteshow", einem Maturaprojekt der HAK Bregenz, wurde der Jugend die Möglichkeit geboten ihr Können der Öffentlichkeit vorzustellen.

Bei den Jugendlichen ganz oben stehen natürlich Parties und Feste, welche sie im Chillout Partyraum zelebrieren können. Ob Geburtstage oder sonstige Clubevents, Halbzeitfeste oder Konzerte, die räumliche Kapazität und die Infrastruktur bietet alles um eine gute Party zu feiern.

Die Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit Dornbirn ist eine große Ressource für den kleinen Treff. Neben Know How und materiellen Güter wird auch Lobbyarbeit forciert und es bilden sich auf Vorstands- und Geschäftsführerebene immer wieder gegenseitig nützliche Symbiosen.

Im Tätigkeitsbericht der Offenen Jugendarbeit Höchst gibt es näheren Einblick in die Arbeit in Höchst. Dieser ist erhältlich und kann auf der Website *www.chillout-hoechst.com* downgeloadet werden.

Verfasst von Mag. Sebastian Spiegel

29.März - Wann&Wo

„Hauptschulabschluss“
Pia, 18, Lustenau: „Ich habe in der OJAD den Hauptschulabschlusskurs Albatros besucht. Vor kurzem habe ich den Abschluss geschafft. Jetzt suche ich eine Lehrstelle.“

„Job Ahoi!“
Lisa, 15, Hohenems: „Es macht wirklich sehr viel Spaß bei ‚Job Ahoi!‘ zu arbeiten und ich genieße dabei gleich zweierlei Vorteile: Man verdient einerseits Geld und zweitens hilft es, eine Lehrstelle zu finden.“

„Lebendige Jugendarbeit“

Das Dornbirner Jugendhaus ist mehr als nur ein Freizeittreffpunkt für Jugendliche. Es ist auch Ort für Weiterbildung, Integration in den Arbeitsmarkt und zukunftsweisende Projektentwicklung.

Fotos: handout

Verschiedenste Jugendgruppen fühlen sich im Vismut gut aufgehoben.

Neben abwechslungsreichen Konzerten im Schlachthaus und dem beliebten Jugendcafe mit Tischfußball, Billard und der Gelegenheit anderen Jugendlichen in ungezwungener Atmosphäre zu begegnen, bietet die OJAD (Offene Jugendarbeit Dornbirn) auch die Möglichkeit, über das Projekt „Job Ahoi!“ unbürokratisch Geld zu verdienen oder auch den Hauptschulabschluss nachzuholen (Projekt „Albatros“). Diversen Workshops, die vorwiegend von den Jugendlichen ins Leben gerufen und gestaltet werden, wird genauso Platz geboten, wie auch aktuell brisanten Themen wie zum Beispiel dem Klimaschutz durch Projekte wie dem geplanten Bau eines Solarbootes.

> ***Besonders stolz sind wir auf unser Kulturcafe Schlachthaus, in dem zahlreiche Jugendgruppen Platz finden.***
>
> Dr. Martin Hagen, OJAD

Events und Aktionen

Ebenfalls standen und stehen Aktionen wie Ski- bzw. Snowboardwochen, Jugendaustausch mit den Partnerstädten Kecskemét (Ungarn) und Oradea (Rumänien) oder die Teilnahme an der Tischfussballweltmeisterschaft 2008 in Tulln (1. Platz!) auf dem Plan. Geschäftsführer Dr. Martin Hagen erklärt: „Besonders stolz sind wir auf unser Kulturcafe Schlachthaus, in dem zahlreiche Jugendgruppen – Gothik, Punk, Hardcore, EMO, Metal, Alternative-Indie, Hip-Hop etc. – Platz finden. Hier planen Jugendliche partizipativ und eigenständig weit über 100 Konzerte und Veranstaltungen jährlich und führen sie erfolgreich durch. Ganz besonderen Dank möchten wir auch an unsere Förderer aussprechen, die dies alles erst ermöglichen: Der Stadt Dornbirn, dem Land Vorarlberg, dem AMS, dem ESF, dem Rotary Club und der Hit Stiftung.“

Dr. Martin Hagen

Ungezwungene Atmosphäre.

MATHIAS BERTSCH
mathias.bertsch@ww.vol.at

STATEMENTS

Oktay, 17, Lauterach: Ich bin seit November 2008 hier im Projekt Albatros. Ich habe bereits die Chemieprüfung erfolgreich bestanden und bereite mich nun auf die Geschichteprüfung vor. Das Umfeld hier ist sehr angenehm und ich komme her so oft ich kann.

Carina, 16, Dornbirn: Ich finde es sehr positiv, dass ich jede Woche das Geld bekomme, das ich hier in der Nähwerkstatt verdient habe. Mittlerweile bin ich seit gut fünf Monaten in diesem Projekt und habe jetzt eine Zusage für eine Arbeitsstelle in der Tasche.

Okan, 15, Dornbirn: Ich komme mehrmals pro Woche hierher. Besonders gefällt mir, dass ich mich völlig ungezwungen im Jugendcafe aufhalten kann, Tischfußball spielen, Billard oder im Internet surfen kann. Man könnte fast sagen, ich bin hier aufgewachsen.

INFOS

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Schlachthausstrasse 11
6850 Dornbirn
05572/36508

Web: www.ojad.at

29.März - Wann&Wo

„Wichtig für Jugendliche"

Roman Zöhrer, Culture Factor Y: „Die unglaublich vielen Anmeldungen für die 16. Snowboardwoche zeigt doch , wie wichtig eine derartige Veranstaltung ist. Es ist schon sensationell mitzuerleben, welche Freude die jungen Leute hier haben."

„Auch Erfahrungen sammeln"

Eva Zipperer, Between Bregenz: „Ich bin der Meinung, dass zwar der Spaß am Sport im Vordergrund stehen sollte, jedoch die Jugendlichen ebenfalls auf die Gefahren auf und abseits der Piste aufmerksam gemacht werden müssen."

Snowboardwoche – ein Bericht der Villa K., Between, OJAD und CFY

Fotos: handout

Genau so soll's in einer Jugend-Snowboardwoche abgehen: Gemeinsam Spaß und Action auf und abseits der Pisten erleben. 43 Jugendliche aus ganz Vorarlberg waren dabei!

43 junge Boarder am Sonnenkopf!

Jedes Jahr zur gleichen Zeit glühen die Telefonleitungen der Villa K. aufgrund der beliebten Snowboardwoche am Sonnenkopf. Heuer feierte dieser legendäre Event den 16. Geburtstag und ist somit älter als die meisten der Teilnehmer!

Organisiert wurde das Snowboardcamp von der Offenen Jugendarbeit Bludenz – Villa K., in Zusammenarbeit mit dem Culture Factor Y, der Offenen Jugendarbeit Dornbirn und dem Between Bregenz. Die Villa K. platzte aus allen Nähten, um den Ansturm der 43 Jugendlichen zu bewältigen!

„Großes Engagement!"

Untertags wurde über die Pisten des Sonnenkopfes gecruised und die Snowboardtechniken verfeinert. Nach dem leckeren Abendessen startete dann das abwechslungsreiche Rahmenprogramm. Neben einem Besuch im ValBlu, standen Tischtennis, Tischfußball, Singstar, diverse Karten- und Brettspiele, Gaudirennen mit Preisen vom Sajas, usw. zur Auswahl. „Diese 24 Stunden Betreuung und die Organisation fordern das Team während der ganzen Woche. Im Zuge dessen möchte ich mich für das große Engagement der SnowboardlehrerInnen und des gesamten Teams bedanken", so Michael Lienher, Geschäftsführer der Villa K.

Junge Leute aus ganz V

An der Snowboardwoche nehmen Jugendliche aus ganz Vorarlberg teil. Neben Lifestyle, Bewegung und dem Erlernen sowie Perfektionieren der eigenen Fähigkeiten am Snowboard, hat dieser Event vor allem einen enormen erlebnispädagogischen Wert. Klar ist, dass die Snowboardwoche ohne Unterstützer und Sponsoren nicht möglich wäre. Deshalb möchten sich die VeranstalterInnen bei den Jugend- und Sportreferaten des Landes Vorarlberg und der Stadt Bludenz, sowie bei den Firmen Raiffeisenbank Bludenz, Eurojobs, Wagner, Bergbahnen Sonnenkopf, Sajas Feldkirch und Red Bull recht herzlich bedanken.

16. SNOWBOARDWOCHE – STATEMENTS

Thomas Rentsch, 14 Jahre, Wolfurt: Mir gefiel alles an der Snowboardwoche! Vom Cruisen bis zum Essen. Ich merke inzwischen auch Fortschritte: Das Tiefschneefahren geht viel besser als früher!

Fabienne Pleterski, 11 Jahre, Dornbirn: Die Woche fand ich einfach nur super! Ich habe am Sonnenkopf unglaublich viel dazugelernt und kann jetzt schon viel besser Kurven fahren.

Owen Hämmerle, 15 Jahre, Lustenau: Ich habe es diesmal geschafft, in die beste Gruppe zu kommen! Die BegleiterInnen fand ich besonders super, da sie weder zu streng, noch zu locker waren.

Esther Dietrich, 13 Jahre, Bludenz: Ich war eine totale Anfängerin und konnte schon am zweiten Tag in beide Rchtungen Kurven machen. Auch das Abendprogramm war immer toll!

Manuel Massenbauer, 14 Jahre, Viktorsberg: Ich war nun schon zum dritten Mal dabei und habe wieder ein paar Tricks mehr gelernt. Nächstes Jahr möchte ich natürlich auch wieder teilnehmen.

22. April - Wann&Wo

Now-Party in Dornbirn

Jede Menge gute Laune, skurille Kleiung, und top Musik gab es auf der **Now-Party** im **Schlachthaus**. Christian Kurz

„Eretica und Fledermaus".

Drei hübsche Girls.

Diese Zwei waren perfekt für die Party gestylt.

„White and Black".

Fotos: Christian Kurz

30. April - Wann&Wo

Anti-Rassismus-Tage, am 30. 4. und 1. 5. 2009. Bands: Lea Won (GER) + Support. Punk, 21 Uhr, Info: www.cafe-schlachthaus.at. Ort: ***Dornbirn,*** Kulturcafé Schlachthaus.

Anti-Rassismus-Tage, Die Siffer (D), Shit Like Noise (A), Mooncry (D). Punk, 20 Uhr, Info: www.cafe-schlachthaus.at. Ort: ***Dornbirn,*** Kulturcafé Schlachthaus.

8. Mai - VN

Mars Attacks (CH) & Kentucky Boys (D), Rock'n'Roll, 21 Uhr. Ort: ***Dornbirn,*** Kulturcafé Schlachthaus.

Rockabilly & Rock´n´Roll pur: neues Vinyl von Mars Attacks!

Sa., 9. Mai 2009, 20 Uhr, Vismut/Schlachthausstr. 11a, 6850 Dornbirn

Live Konzert & Schallplattenpräsentation, special guests: The Kentucky Boys (D) www.rockabilly.ch

Metal Attack, The Final Pain (D), The Helmut Bernecker Noise/Gore Experience, Steinvater (A). Heavy Metal, 20 Uhr, Info: www.cafe-schlachthaus.at. Ort: ***Dornbirn,*** Kulturcafé Schlachthaus.

15. Mai - Neue

Kulturcafé Schlachthaus, **Dietanic,** Emo-Party, 20 Uhr, Info: www.cafe-schlachthaus.at.

Kulturcafé Schlachthaus, **Dietanic! Party + Unter Falscher Flagge ,** Emo, 21 Uhr.

20. Mai - Wann&Wo

Kulturcafé Schlachthaus, **Metal Attack ,** Killchain (SVK), Mumakil (CH), + Attack of Rage (SK) + Support, 21 Uhr, Info: www.cafe-schlachthaus.at

21. Mai - VN

Metal Attack , Killchain (SVK), Mumakil (CH), + Attack of Rage (SK) + Support, 21 Uhr, www.cafe-schlachthaus.at. Ort: ***Dornbirn,*** Kulturcafé Schlachthaus.

21. Mai - Neue

MUSIK

DORNBIRN:
Kulturcafé Schlachthaus, **Metal Attack ,** 21 Uhr.

23. Mai - Neue

MUSIK

DORNBIRN:
Kulturcafé Schlachthaus, **Bruutal Party,** „Snatch Club" (D), „Mortal Agony" (D), „Cadaver Race" (A), 21 Uhr.

15. Mai - Dornbirner Gemeindeblatt

Jugend setzt klares Zeichen

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) veranstaltete heuer erstmalig die „Antirassismus Tage". Auf dem Programm standen Filme, Dokumentationen und Vorträge, Workshops zum Thema Rassismus/Faschismus, multi-kulturelles Buffet, Auftritt der Breakdance-Crew Undadogz und Konzerte mit diversen Bands aus den Bereichen Hip Hop, Punk, Gothic, Metal.

tan wieder aktuelle Thema Rassismus/Faschismus/ Rechtsradikalismus in Vorarlberg hinweisen und an vergangene Geschehnisse im 2. Weltkrieg (unter anderem den Holocaust) erinnern.

Mit den Antirassismus-Tagen sollte ein Zeichen gesetzt werden, dass wir etwas dagegen tun müssen und auch wollen, ganz nach dem Motto des Jugendtreffs Vis.m.u.t. – Vision Menschenwürde und Toleranz.

Besonders erwähnenswert an diesem Projekt war das Mitwirken sämtlicher ehrenamtlicher Mitbestimmungsgruppen der OJAD, die sich mit ihren Ideen, Wünschen und Vorstellungen einbringen konnten. Somit konnte das Programm abwechslungsreich und vielfältig gestaltet werden.

Kontakt:
Offene Jugendarbeit Dornbirn, Schlachthausstraße 11, 6850 Dornbirn, Tel: 36508, E-Mail: office@ojad.at, www.ojad.at

27. Mai - Wann&Wo

Kulturcafé Schlachthaus, **Boiling Point,** Konzert mit Vlbg. Nachwuchsbands, 21 Uhr, Info: www.cafe-schlachthaus.at

29. Mai - VN

Boiling Point, Konzert mit Vlbg. Nachwuchsbands, 21 Uhr, Info: www.cafe-schlachthaus.at. Ort: ***Dornbirn,*** Kulturcafé Schlachthaus.

5.Juni - Neue

Doo), 20 Uhr.
Kulturcafé Schlachthaus, **DieTanic,** Emo-Party, 20 Uhr.

5.Juni - Neue

Jaqueline, 16 Jahre.

Albatros verleiht Schülern Flügel

Albatros ist ein Projekt der offenen Jugendarbeit Dornbirn, das jungen Schulabbrechern die Möglichkeit bietet den Hauptschulabschluss nachzumachen.

Oktay, 17 Jahre.

Maria, 23 Jahre.

Wie seid ihr zu diesem Projekt gestoßen? Wie habt ihr davon erfahren?
Maria: Durch das FAB in Dornbirn.
Jaqueline: Durch das AMS.
Oktay: Ich stieß über Freunde zu diesem Projekt. Ich wollte eigentlich zuerst nur beim Projekt Job Ahoi mitmachen, erfuhr dann aber auch von der Möglichkeit gleichzeitig den Hauptschulabschluss nachzumachen. Nun konzentriere ich mich auf diesen.

War es eine große Überwindung für euch hier anzufangen?
Oktay: Nein gar nicht. Die Motivation war völlig vorhanden und inzwischen bin ich mir auch über die Notwendigkeit von Bildung bewusst.

Wie ist der Unterschied zur Schule?
Jaqueline: Im Albatros konzentriert man sich zuerst auf ein Fach bevor man mit dem anderen beginnt. In der Schule ist alles vermischt. So wie es hier ist, ist es viel einfacher zu lernen.
Oktay: Die Lehrer sind auch sehr geduldig. Man kann sie 100 Mal fragen und sie erklären es jedem so lange, bis man es wirklich verstanden hat.

Hattet ihr Vorurteile gegenüber diesem Projekt? Was ist aus ihnen geworden?
Jaqueline: Zuerst hatte ich Angst, dass alles genau gleich laufen würde wie in der Schule und ich es nicht schaffen würde. Dem ist aber überhaupt nicht so.

Wie hat sich eure Einstellung zur Schule und zum Lernen verändert?
Maria: Das hat vor allem mit dem Alter zu tun. Mit 15 war mir die Schule egal. Nun bin ich älter, habe ein Kind und erkenne, wie wichtig Bildung ist.

Oktay: Die Lust zum Lernen war in der Schule gleich null. Ich begann eine Lehre und dachte, nach deren Abschluss sei der Hauptschulabschluss unnötig. Ich brach die Lehre aber ab und musste erkennen, dass der Hauptschulabschluss unbedingt notwendig ist.

Wie sehen eure Ziele bezüglich Zukunft und Arbeitsmarkt heute aus?
Maria: Ich will die HTL machen.

Jaqueline: Nach dem Hauptschulabschluss möchte ich gerne eine Lehre als Automechanikerin anfangen.
Oktay: Ich würde gerne die Abend-HAK machen. Als zukünftigen Beruf träume ich von Automechaniker oder Maschinenbautechniker.

Wie seht ihr das Verhältnis zu den Lehrkräften?
Jaqueline: Es ist ein gutes und lockeres Verhältnis.
Maria: Ja, es ist eine freundliche und kollegiale Basis. Das macht das Lernen viel leichter.

Könnte man schon so weit gehen zu sagen, dass die Schule Spaß macht?
Jaqueline: Ja, finde ich schon. Hier macht die Schule Spaß; man kann sogar hin und wieder Unsinn treiben (lacht).

Oktay: Nun, es quält mich kein Stück hierher zu kommen, aber unter Spaß verstehe ich dann doch was anderes (lacht).

INTERVIEW: SONJA SCHLINGENSIEPEN

5.Juni - Dornbirner Gemeindeblatt

Jugend trifft Politik

Dornbirner Jugendliche zu Besuch im Jugendministerium in Wien

7 Jugendliche aus dem Arbeitsprojekt „Job Ahoi" und dem Schulprojekt „Albatros" der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) und 2 Jugendliche aus den Mitbestimmungsgruppen wurden von Frau Ziegler zum Gegenbesuch nach Wien eingeladen, nachdem sie mit Begeisterung die Projekte der OJAD hier vor Ort besichtigt hatte.

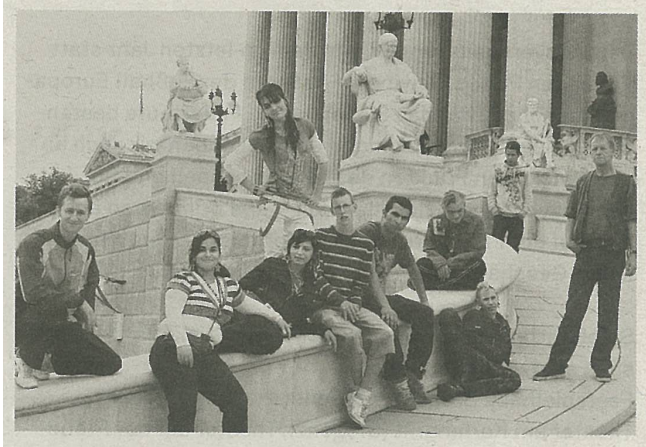
Neben dem persönlichen Austausch im Ministerium zwischen Jugend und Politik, standen die Mitverfolgung einer Parlamentsdebatte, ein Theaterbesuch im Ronacher, ein Bummel durch den Naschmarkt, ein Besuch des Hunderwasserhauses und natürlich die Besichtigung von Schloss Schönbrunn auf dem Plan. Selbstverständlich durfte auch ein Besuch im Prater nicht fehlen.

Kontakte:

Arbeitsprojekt „Job Ahoi", Birgit Fiel, 0676 836508-19, birgit.fiel@ojad.at

Schulprojekt „Albatros", Miriam Lageder, 0676 836508-43, miriam.lageder@ojad.at

Offene Jugendarbeit Dornbirn, Schlachthausstraße 11, 6850 Dornbirn, www.ojad.at, office@ojad.at, Telefon 05572 36508



Jugendliche vor dem Parlament in Wien

10.Juni - Wann&Wo

DieTanic, Emo-Party, 20 Uhr, Info: www.cafe-schlachthaus.at. Ort: ***Dornbirn,*** Kulturcafé Schlachthaus.

11.Juni - VN

Metal Attack, 20 Uhr. Ort: ***Dornbirn,*** Kulturcafé Schlachthaus.

11.Juni - Heimat Dornbirn

Graffiti-Projekt im Kulturhauspark

Dornbirn (VN) Am Sonntag, 28. Juni, um 13 Uhr (Ausweichtermin bei Schlechtwetter ist der 5. Juli) wird im Kulturhauspark in einem Graffiti-Projekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn in Zusammenarbeit mit der Stadt Dornbirn und der KOJE (Koordinationsbüro Offene Jugendarbeit und Entwicklung) die Rückseite des Kulturhauses mit jugendlichem Flair besprüht. Interessierte Sprayer(innen) sollten sich so bald wie möglich anmelden.

Denn insgesamt 15 junge Talente haben die Möglichkeit, bei diesem Projekt mitzumachen. Die Breakdancer „Underdogz" werden für weitere Unterhaltung sorgen.

Jugend ins Zentrum

Bei dem Projekt geht es neben der künstlerischen Entfaltung vor allem um Adaption öffentlichen Raums. Die Jugend rückt mit ihrer Jugendkultur mitten ins Zentrum der Stadt und kann ihr Können unter Beweis stellen. Außerdem wird nach Vollendung der Aktion deutlich sichtbar, dass Graffiti nichts mit Vandalismus zu tun haben muss, sondern eine künstlerische Ausdrucksform ist. Anmeldungen nimmt **Sarah Pröll** (Tel 0676 83650816) entgegen. Die Anmeldegebühr beträgt 5 Euro. Die Projektplanung und -besprechung findet am 27. Juni im „Vismut", Schlachthausstraße, statt.

Kunstwerke, wie dieses, werden auch im Kulturhauspark entstehen. (Foto: OJAD)

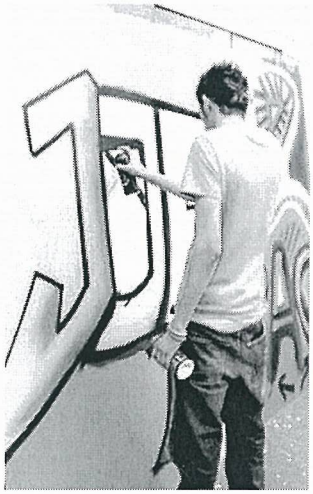
12.Juni - Dornbirner Gemeindeblatt

Graffiti-Projekt – „the backside of the culture“

Die Rückseite des Kulturhauses erhält einen Graffiti

Die Offenen Jugendarbeit Dornbirn veranstaltet in Kooperation mit dem Jugendreferat der Stadt Dornbirn und dem Kulturhaus am 27. und 28. Juni 2009 unter der

Leitung von Angelo Siciliani das Graffiti-Projekt „the backside of the culture“. Jugendliche sind eingeladen, sich daran zu beteiligen.



In einem 2- tägigen Workshop erfahren die Jugendlichen mehr zum Thema Graffiti, ihre Geschichte und ihre Regeln. Es werden erste Entwürfe und Erfahrungen mit der Spraydose gemacht und die Jugendlichen entwerfen gemeinsam eine Skizze für das Riesen-Graffiti auf der Rückseite des Kulturhauses.
Am Sonntag, dem 28. Juni, ab 13.00 Uhr schreiten die Jugendlichen unter professioneller Anleitung an den Ort des Geschehens und verschönern 40 m² Fassade auf der Rückseite des Kulturhauses mit einem Graffiti.

Und dazu suchen wir dich!
Du bist fasziniert von Farben, zeichnest gerne oder hast schon die eine oder andere Erfahrung im Sprayen? Du möchtest dabeisein, wenn „the backside of the culture“ jugendlicher wird?
Dann melde dich schnell an, denn die Plätze sind heißbegehrt und auf 15 TeilnehmerInnen begrenzt.

Anmeldung: Sarah Pröll, Offene Jugendarbeit Dornbirn, Schlachthausstraße 11, 6850 Dornbirn, sarah.proell@ojad.at, Tel. 05572 36508, 0676 83650816

17.Juni - Wann&Wo

Kulturcafé Schlachthaus, **N.O.W Party 4-Jahresparty Live: Madre Del Vizio (D), Trümmerwelten (D), Malecnom (D),** Gothic, 21 Uhr, Info: www.cafe-schlachthaus.at

DORNBIRN. „Dog Eat Dog“ am So., 21. Juni, im Kulturcafe Schlachthaus. Mit Hits wie „Expect the Unexpected“, „One Day“ oder „Big Wheel“ schaukelte die Band ihre Qualitäten mit ihrem dritten Album „Amped“ 1999 in neue Höhen. Support: „Cherry Sklyline“ und „Discopowerboxxx“. Beginn ist um 20 Uhr. Eintritt: 12 Euro.

Kulturcafé Schlachthaus, **Constants (USA), At The Soundawn (ITA), Car Drive Anthem (CH),** Posthardcore, 21 Uhr, Info: www.cafe-schlachthaus.at

„Constants“ live

Am Fr., 19. Juni findet ein Konzert der Superlative, ab 20 Uhr, im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn statt. Unterstützt werden sie von „At the Soundawn“ aus Italien, „Car Drive Anthem“ aus St.Gallen und der Vorarlberger Band „M. Corvin“.

14.Juni - Wann&Wo

Es braucht eine zweite Chance für Jugendliche ohne Schulabschluss.

Miriam Lageder, Leiterin des Albatros-Projekts

Zusammen den Abschluss schaffen heißt es beim Albatros-Projekt in Dornbirn. Eine Lehrkraft sowie mehrere Pädagogen kümmern sich um die Jugendlichen. Erst wenn der Stoff des jeweilgen Fachs richtig sitzt, kommt ein neues Fach dazu. Die Prüfungen können nacheinander gemacht werden.

„Schule war mir egal"

Jugendliche, die auf Schule „keinen Bock" hatten, bekommen durch das Albatros-Projekt eine zweite Chance.

Fotos: Offene Jugendarbeit Dornbirn

Durch das Albatros-Projekt können Vorarlberger Jugendliche ihren Hauptschulabschluss nachholen. Der Unterricht ist freiwillig und kostenlos.

5 Zahlen

zu Schulabbrechern in Vorarlberg

3 Schüler haben bereits durch das Albatros-Projekt ihren Hauptschulabschluss erreicht.

5 Schüler werden diesen Monat durch das Projekt ihren Hauptschulabschluss machen.

40 Schüler lernen derzeit im Projekt Albatros auf ihren Schulabschluss.

106 Einzelprüfungen sind im Schuljahr 2008/09 abgelegt worden.

139 Vorarlberger Jugendliche unter 25 Jahren standen Ende Mai 2009 ohne Pflichtschulabschluss ab. Darunter waren 90 Männer und 49 Frauen.

Einer der Klassenräume von „Albatros".

FACTS ZUM PROJEKT

- Jeder Jugendliche ohne Abschluss, der das neunte Schuljahr (Schulpflicht) erreicht hat, kann seinen Schulabschluss bei Albatros nachholen.
- Der Einstieg bei Albatros ist jederzeit möglich.
- Die Teilnahme am Projekt ist freiwillig und kostenlos.
- Weitere Infos zum Projekt gibt es unter www.ojad.at oder direkt bei der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, Schlachthausstraße 11 in Dornbirn.

Maria, 23 Jahre

Vor eineinhalb Jahren startete die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) mit dem Schulprojekt „Albatros". Junge Schulabbrecher bekommen so die Chance, ihren Hauptschulabschluss kostenlos und unbürokratisch nachzuholen. Maria, Jaqueline und Oktay sind drei von vierzig Schülern, die derzeit auf ihren Abschluss „büffeln".

„Ich habe damals durch den „Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung" (FAB) vom Projekt erfahren", erzählt Maria aus Dornbirn. Der 17-jährige Oktay stieß über Freunde auf „Albatros". Eigentlich wollte er nur bei „Job Ahoi", einem Projekt für arbeitslose Jugendliche, mitmachen, erfuhr dann aber von der Möglichkeit gleichzeitig den Hauptschulabschluss nachzuholen. „Jetzt konzentriere ich mich ganz auf den Abschluss", meint der Lauteracher.

Ich hatte zuerst Angst, dass es wie in der Schule läuft und ich es nicht schaffe.

Jaqueline, 16

Dass man „Albatros" nicht mit gängigen Schulen vergleichen kann, wird im Gespräch mit Miriam Lageder deutlich. Sie leitet das Projekt seit November 2008. „Im Albatros können die Prüfungen schrittweise abgelegt werden", erklärt die Leiterin. Alle zwei Wochen gibt es Prüfungstermine, die dann an normalen Schulen abgehalten werden. Die Jugendlichen können selbst bestimmen, wann sie für die Prüfungen bereit sind. Wer mal fehlt, bekommt nicht sofort Druck von oben. „Es gibt Jugendliche, die mal kommen und dann wieder ein paar Tage dem Unterricht fern bleiben. Dann suche ich den Kontakt zu den Betreuern der Jugendlichen", schildert Lageder.

Oktay, 17 Jahre

Gründe für Schulabbruch

Auch die Schüler beschreiben ein gutes und lockeres Verhältnis zu den Lehrkräften. „Es ist eine freundliche und kollegiale Basis. Das macht das Lernen viel leichter", meint Maria. Warum viele junge Menschen keinen Abschluss hinbekommen? „Manche stecken in schwierigen sozialen Situationen. Dann gibt es klassische Schulabbrecher, die negative Schulerlebnisse erfahren haben. Ein weiteren Anteil machen Jugendliche mit Migrationshintergrund aus, die Probleme mit der Sprache haben", beschreibt Lageder die Jugendlichen, die beim „Albatros" mitmachen. „Mit 15 Jahren war mir die Schule vollkommen egal", erinnert sich Maria, die mittlerweile eine Tochter hat. Oktay hatte „keinen Bock" auf Schule: „Die Lust am Lernen war gleich Null. Ich begann eine Lehre und dachte, nach deren Abschluss sei kein Hauptschulabschluss nötig."

Jaqueline, 16 Jahre

Mittlerweile haben die beiden erkannt, dass Bildung und ein Schulabschluss notwendig sind. Ob sie schon soweit gehen könnten, zu sagen, dass Schule Spaß macht? „Ja, auf jeden Fall. Hier macht Schule Spaß. Man kann sogar hin und wider Unsinn treiben", meint Jaqueline mit einem Zwinkern.

MONIQUE GRETHEL
monique.grethel@medienhaus.at

20.Juni - VN

20:00 Kulturcafé Schlachthaus, Dornbirn

Beats von „Dog Eat Dog"

Die US-amerikanische Crossoverband aus New Jersey kombiniert Stile wie Hardcore-Punk, Heavy Metal und Hip-Hop. 1991 gegründet, werden sie von vielen als Pioniere des Crossover angesehen. Zur normalen Instrumentierung setzt die Band auch ein Saxofon ein. 2006 bringen sie ihr Album „Walk With Me" auf den Markt, auf dem viele Gäste mit präsent sind. Diesen Sonntag ist die emsig tourende US-Band zu Gast in Dornbirn.

Dog Eat Dog (USA, 21 Uhr, Abendkasse. Ort: ***Dornbirn,*** Schlachthaus.

21.Juni - Wann&Wo

Kulturhaus Dornbirn „straffrei" besprayen!

DORNBIRN. Ein aktuelles Projekt der offenen Jugendarbeit Dornbirn lässt 15 interessierte Jugendliche am Sonntag, 28. Juni, vollkommen legal die Rückwand des Dornbirner Kulturhauses mit Graffiti besprühen. Künstlerisch und pädagogisch wertvoll versteht sich. Mit dabei zur Unterhaltung und Untermalung des Graffitinachmittag: Breakdance Crew „Underdogz". Projektkoordination und Anmeldung: Sarah Pröll, **sarah.proell@ojad.at** oder 0676 83650816

Symbolfoto: Miro

Die Rückwand des Kulturhauses Dornbirn soll mit Graffiti besprüht werden.

24.Juni - Wann&Wo

DORNBIRN. Am Fr., 26. Juni findet im Vismut ein Breakdance Jam (3vs3 Battle) der Superlative statt. An diesem Tag wird die gesamte europäische Breakdance Szene nach Vorarlberg blicken. Fernab vom Mainstream trifft sich hier das Herz der Hip Hop Szene um Gemeinschaft, Integration und die ursprünglichen Werte dieser Subkultur zu zelebrieren. Wer also auf Funk, Old School Hip Hop und Breakbeats steht, sollte sich diesen Abend auf keinen Fall entgehen lassen. Beginn: 19.30 Uhr.

26.Juni - Dornbirner Gemeindeblatt

Breakdance auf höchstem Niveau im VISMUT

Am Freitag, dem 26. 6. 2009, findet im Vismut (Offene Jugendarbeit Dornbirn) ein Breakdance Jam (3vs3 Battle) der Superlative statt.

An diesem Tag wird die gesamte europäische Breakdance-Szene nach Vorarlberg blicken. Gruppen aus Rumänien, Holland, Ungarn, Kroatien, Bulgarien, Slowenien, Kroatien, Serbien, Italien, der Schweiz und Deutschland werden teilnehmen und auch die Jury setzt sich aus namhaften Größen zusammen.

Fernab vom Mainstream trifft sich hier das Herz der eurpoäischen Hip Hop Szene um Gemeinschaft und Integration und die ursprünglichen Werte dieser Subkultur zu zelebrieren.

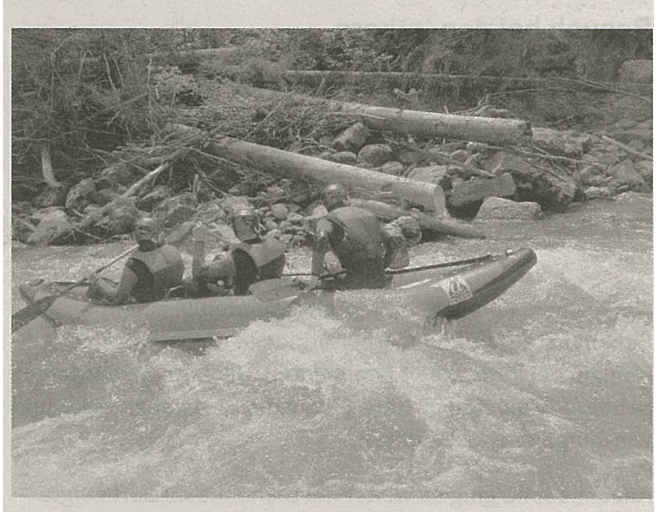
Wer also auf Funk, Old School Hip Hop und Breakbeats steht, sollte sich diesen Abend auf keinen Fall entgehen lassen. Beginn: 19.30 Uhr

Ort der Veranstaltung:
Vismut, Schlachthausstraße 11, 6850 Dornbirn
Kontakt: thomas_geismayr@hotmail.at

Fun bei Outdoor-Aktion der OJAD

Jedes Jahr treffen sich alle Jugendlichen und Mitarbeiter von den Arbeitsprojekten Job ahoi (Boote) und Job ahoi Designs von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) zum Rafting an der Bregenzer Ach.

12 Jugendliche samt Betreuer traten heuer die mutige Abfahrt der Bregenzer Ach mit den Raftingbooten von Alberschwende bis Kennelbach an. In Einzel- bzw. Dreierbooten lernten die Jugendlichen ihre Arbeitskollegen, das Team der OJAD und auch ihre eigenen Grenzen besser kennen. Wer über seine Grenzen hinauswachsen wollte, hatte die Chance von einer 8-Meter hohen Brücke in die Bregenzer Ache zu springen. Gemütlich wurde es beim abschließenden Grillen, wo alle gemeinsam nochmals ihre Eindrücke und Erlebnisse Revue passieren lassen konnten.



Kontakt:
Job Ahoi, Schlachthausstraße 11, DAS Birgit Fiel,
birgit.fiel@ojad.at, Tel. 0676 83650819

26.Juni - Heimat Dornbirn

OJAD

Fun bei Outdoor-Aktion

Jedes Jahr treffen sich sämtliche Jugendliche und Mitarbeiter(innen) von den Arbeitsprojekten Job ahoi (Boote) und Job ahoi Designs von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) zum Rafting an der Bregenzer Ach. 12 Jugendliche samt Betreuer traten heuer die mutige Abfahrt der Bregenzer Ach mit den Raftingbooten von Alberschwende bis Kennelbach an.

In Einzel- bzw. Dreierbooten lernten die Jugendlichen ihre Arbeitskollegen, das Team der OJAD und auch ihre eigenen Grenzen besser kennen. Wer über seine Grenzen hinauswachsen wollte, hatte die Chance von einer 8-Meter hohen Brücke in die Bregenzer Ache zu springen. Gemütlich wurde es beim abschließenden Grillen, wo alle gemeinsam nochmals ihre Eindrücke und Erlebnisse Revue passieren lassen konnten.

12 Jugendliche samt Betreuer mit den Raftingbooten auf der Bregenzer Ach. (Foto: OJAD)

3.Juli - Dornbirner Gemeindeblatt

Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD)

Marek auf Besuch im Job Ahoi

Staatssekretärin Marek stattet am Donnerstag dem Arbeitsprojekt Job Ahoi der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) einen Besuch ab. Als Integrationsbeauftragte mit einem speziellen Augenmerk auf Mädchenbeschäftigung war sie von der Idee und auch der Umsetzung des Projektes sehr begeistert.

Das Projekt Job Ahoi der OJAD fängt Jugendliche auf, die sich alleine über die Schwierigkeiten der Jobsuche nicht mehr hinaussehen. Sie haben die Möglichkeit, hier einer qualitativ hochwertigen Beschäftigung in einer Bootswerkstatt bzw. Designer-Werkstatt nachzugehen. Dadurch können sie ins Arbeitsleben hineinschnuppern, lernen Zuverlässigkeit und erfahren auch, dass sie für das Arbeitsleben geeignet sind, was ihr Selbstvertrauen wieder stärkt. Das hochgesteckte und trotzdem viel erreichte Ziel ist die langfristige Integration in den Arbeitsmarkt.

Marek zeigte großes Interesse an den Projekten und den Jugendlichen und nutzte auch mit Freunden die Gelegenheit, für sich persönlich eine Aktentasche aus der aktuellen Kollektion von Job Ahoi Designs auszusuchen.

9.Juli - Heimat Dornbirn

Offenen Jugendarbeit Dornbirn/Hohenems

Jugendarbeiter holen sich Inputs in Augsburg

Wertvolle Informationen und Erkenntnisse haben 15 Vertreter(innen) aus der verbandlichen Jugend, Stadtpolitik, Offenen Jugendarbeit Dornbirn und Hohenems beim Besuch der Jugendeinrichtungen (Freiwilligenzentrum, Jugendhaus

Vorarlberger Jugendarbeiter holten sich wertvolle Informationen und Erkenntnisse in Augsburg. (Foto: Offene Jugendarbeit)

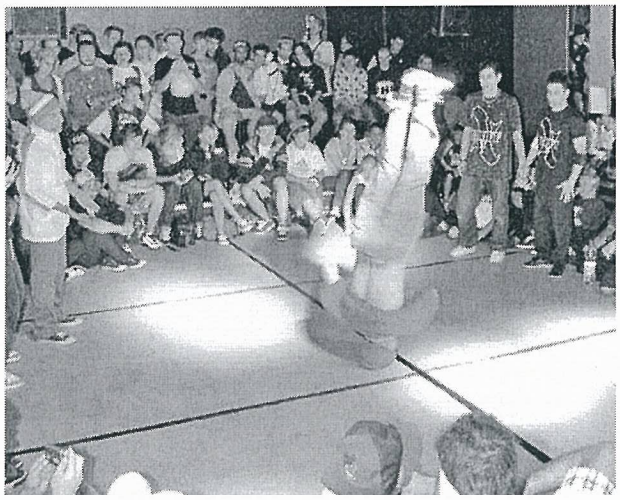
10.Juli - Dornbirner Gemeindeblatt

Breakdance-Battle im VISMUT war voller Erfolg

250 Besucher stürmten letzten Freitag das Jugendhaus Vismut um das Breakdance-Event auf europäischen Spitzenniveau mitzuerleben.

Insgesamt gingen 30 Teams aus 8 Nationen (Bulgarien, Rumänien, Slowenien, Deutschland, Italien, Schweiz, Frankreich und ganz Österreich) an den Start. Hervorzuheben ist hier die Leistung der Dornbirner B-Boys „Prodigyy", welche sich trotz Spitzenkonkurrenz durchsetzten und den hervorragenden 3. Platz belegten.

Die internationale Jury setzte sich aus Meistern der Breaker-Szene zusammen:
„Just do it", der Holländer zählt derzeit zu den besten Tänzern der Welt, **„Cracy"**, der Schweizer sitzt auch regelmäßig in der Jury der Breakdance-Weltmeisterschaft und **„Atomic"**, der 31-jährige Kroate ist aus der Hip Hop Szene nicht mehr wegzudenken.

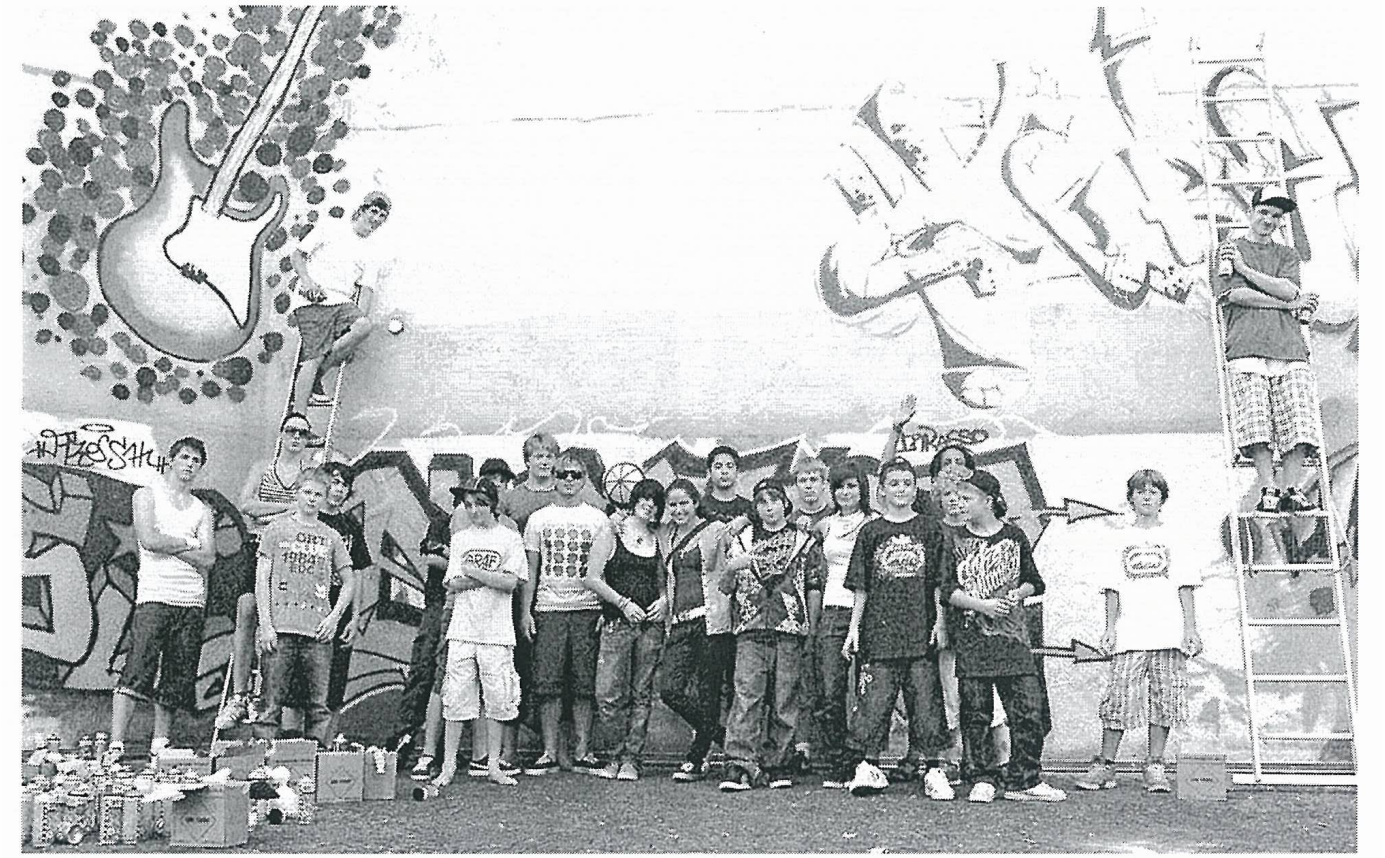


Die spektakuläre Veranstaltung und der internationale Zustrom sind Beweis für die Popularität dieser Jugendszene und auch darüber hinaus. Integration und Akzeptanz ist hier eine Selbstverständlichkeit.

Platzierungen:	1st Place	**Monstribe** (Bulgarien/Sofia)
	2nd Place	**Ruff n X** (Schweiz/Basel)
	3rd Place	**Prodigyy** (Österreich/Dornbirn)

Kontakt:
Offene Jugendarbeit Dornbirn, Schlachthausstraße 11, 6850 Dornbirn, T: 05572-51351, www.ojad.at

10.Juli - Dornbirner Gemeindeblatt



Graffiti-Projekt „the backside of the culture" – Präsentation

Am Freitag, dem 10. Juli 2009, sind alle Dornbirner und Dornbirnerinnen von 10.30 Uhr bis 14.00 Uhr zur offiziellen Präsentation des Graffiti-Kunstwerkes „the backside of the culture" im Kulturhauspark eingeladen. Neben dem offiziellen Teil wird auch Unterhaltungsprogramm für Kinder und Jugendliche mit Breakdance, Slackline, Jonglieren und gratis Kinderschminken geboten.

Im Juli wurde von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) in Kooperation mit der Stadt Dornbirn und der Leitung des Kulturhauses ein großangelegtes Graffiti-Projekt unter der Leitung von Angelo Siciliani durchgeführt. 20 Jugendliche erfuhren von erfahrenen Sprayern alles über die Kultur und die Entstehung des Graffiti, machten erste Versuche mit der Dose und gestalteten einen gemeinsamen Entwurf für die Rückwand des Kulturhauses. Auf rund 90 m² wurde den Jugendlichen gestattet, das Erscheinungsbild der Stadt Dornbirn aktiv mitzugestalten. Untermalt wurde die ganze Aktion von den Breakdancern der OJAD, die mit ihren „Moves" so manchen Passanten dazu brachten, stehen zu bleiben und sich das bunte Treiben genauer anzusehen.

Kontakt:
Offene Jugendarbeit Dornbirn, Sarah Pröll 0676/83650816, Sarah.proell@ojad.at

9.September - Wann&wo

Kulturcafé Schlachthaus, **Konzert,** Gastric Ulcer, Second Relation, Greystar, 21 Uhr.
Conrad Sohm, **Struboskop,** Die

11.September - Neue

Kulturcafé Schlachthaus, **Konzert,** Gastric Ulcer (AT), Second Relation (AT), Greystar (AT), 21 Uhr.

12.September - VN

„The Great Disappointment" (A), „I Not Dance" (A) & Special Guest, 21 Uhr, Info: www.cafe-schlachthaus.at. Ort: ***Dornbirn,*** Kulturcafé Schlachthaus.

16.September - Wann&Wo

Kulturcafé Schlachthaus, **N.O.W.,** Party für Gothic-Fans, 21 Uhr.

16.September - Wann&Wo

„Old Fastfood" gab ein super Konzert.

Alex und Ivonne.

Rüdiger und Rolf.

Alex und Pogo.

Diese Nachtschwärmer hatten sichtlich Spaß.

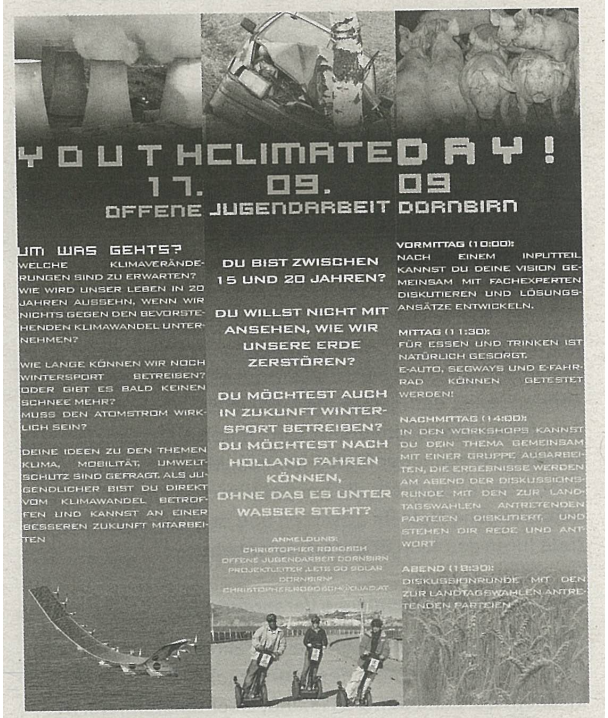
Hardcore-Konzert im Schlachthaus

Ein Pflichttermin für alle Hardcore-Fans war vergangenes Wochenende das „Old-Fastfood" Konzert im Schlachthaus in Dornbirn. Phillip Tiesler

11.September - Dornbirner Gemeindeblatt

„Youth Climate Day“ bei der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD)

Am 17. September 2009, veranstaltet die OJAD in Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg den „Youth Climate Day“. Jugendliche sind direkt vom Klimawandel betroffen und können hier mit Ideen zu den Themen Klima, Mobilität und Umweltschutz an einer besseren Zukunft mitarbeiten. Konkret angesprochen sind junge Schülerinnen und Schüler ab 15 und alle Interessierten.



Welche Klimaveränderungen sind zu erwarten? Wie wird unser Leben in 20 Jahren aussehen, wenn wir nichts gegen den bevorstehenden Klimawandel unternehmen? Wie lange können wir noch Wintersport betreiben, oder gibt es bald keinen Schnee mehr?

Experten des Energieinstituts präsentieren mögliche Szenarien; Lösungsansätze werden gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt. Elektromobilitätsgeräte wie E-Auto, E-Boot, E-Fahrräder, Segways und E-Skateboard stehen zum Testen bereit.
Die in Workshops gemeinsam ausgearbeiteten Ideen werden bei der abendlichen Diskussionsrunde mit den zur Landtagswahlen 2009 antretenden Parteien diskutiert.

Du bist zwischen 15 und 20 Jahren …
Du willst nicht mit ansehen, wie wir unsere Erde zerstören …

17.September - VN

Offene Jugendarbeit lädt Politiker zum Umwelttalk

Dornbirn (VN-tm) Heute findet in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn in Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg der „Youth Climate Day“ statt. Der aus Workshops und einer Diskussionsrunde bestehende Tag beschäftigt sich mit den Themen Klima, Mobilität und Umweltschutz.

18.September - VN

The Ettes (USA), 60's Beat-Punk, 21 Uhr. Ort: ***Dornbirn,*** Kulturcafé Schlachthaus.

26.September - VN

Metal Attack– „Autumn of Terror 2009“, 21 Uhr. Ort: ***Dornbirn,*** Kulturcafé Schlachthaus.

26.September - Neue

Kulturcafé Schlachthaus, **Metal Attack - „Autumn of Terror 2009“,** 21 Uhr.

28.September - Neue

DORNBIRN:
Kulturcafé Schlachthaus, **Boiling Point,** Livekonzert mit Vorarlberger Nachwuchsbands, 21 Uhr.

5.Oktober - Neue

DORNBIRN:
Schlachthaus, **Let's go Solar: Umweltschutz-Konzert,** Wer von 18 bis 20 Uhr kommt, erhält Gratis-Eintritt, 20 Uhr.

7.Oktober - VN

Let's go Solar: Umweltschutz-Konzert, mit „Rocco Recycle One Man Band", „The Masonics feat. Ludella Black", „Kilroy". E-Fahrräder, Segways, Elektroauto und Elektroskateboard werden zur kostenlosten Probefahrt zur Verfügung gestellt. Wer von 18 bis 20 Uhr kommt, erhält Gratis-Eintritt, 20 Uhr, ✆➔ 0 5572 36508. Ort: ***Dornbirn,*** Schlachthaus.

9.Oktober - VN

Black Out / Cafe Insane, 21 Uhr. Ort: ***Dornbirn,*** Schlachthaus.

14.Oktober - Wann&Wo

Schlachthaus, **N.O.W. Party,** 21 Uhr.

10.Oktober - Neue

Schlachthaus, **Black Out / Cafe Insane,** Black Out / Cafe Insane im Schlachthaus in Dornbirn21 Uhr. ✆➔05572 36508

15.Oktober - Heimat Dornbirn

Im Vereinshaus Rankweil werden die besten Projekte vorgestellt. (Foto: Christine Kees)

Beste Jugendprojekte werden präsentiert

Rankweil (VN) Im Vereinshaus Rankweil werden am 17. Oktober, um 17 Uhr, die 15 besten Jugendprojekte Vorarlbergs vorgestellt und prämiert. Dreizehn engagierte Jugendgruppen präsentierten ihre Ideen einer Fachjury. Aus dem Bezirk Dornbirn stellen sich die Projekte „Szene-Mitbestimmung" (OJA Dornbirn) und „Aktionstage gegen Armut" (Culture Factor Y) dem Wettbewerb um 4500 Euro Preisgeld.

Zwei Paradiesvögel der Nacht gaben sich ein Stelldichein: Roxii und Lala.

Black-Out-Party im Schlachthaus

Zur schrägsten aller Partys trafen sich die „Nachtfalter" im Schlachthaus in Dornbirn zur Black-Out-Party. Ausgefallene Styl waren an diesem Abend viele zu bewundern. Ines Hinteregger

Colour up your life: Nina und Miyo bunt gestylt.

Carmen und Gey.

Sarah und Marcel.

Christoph und Mädy.

Marika und David.

16.Oktober - Neue

Schlachthaus, **DieTanic!,** DieTanic! im Schlachthaus in Dornbirn, 20 Uhr.

20.Oktober - VN

Ein Feuerwerk der Kreativität

Beeindruckender Präsentationsabend zum regionalen Jugendprojekt-Wettbewerb

Rankweil (VLK) Im Vereinshaus in Rankweil ging kürzlich der Präsentationsabend des Jugendprojektwettbewerbes 2009 über die Bühne. Zwölf Gruppen mit insgesamt 250 Jugendlichen aus ganz Vorarlberg begeisterten das Publikum mit informativen und bunten Projektpräsentationen. Drei Gewinnergruppen, die von einer Fachjury ausgewählt wurden, sind nun eingeladen, sich beim Interregionalen Finale am 21. November in Vaduz als Vorarlberger Abordnung mit den besten Jugendgruppen aus St. Gallen und Liechtenstein zu messen.

Großer Jubel über den Hauptpreis bei der Tanzgruppe „One step ahead" aus Rankweil. (Foto: VLK/D. Mathis)

Kreatives Teamwork

Die Projekte sprühen nur so vor Kreativität, fasst Jugendlandesrätin Greti Schmid ihre Eindrücke vom Präsentationsabend zusammen: „Der Bewerb macht deutlich, wie engagiert die jungen Menschen sind und was mit Ideenreichtum und Teamwork alles möglich ist".

Bei der mittlerweile fünfzehnten Auflage des Projektwettbewerbes hatte jede Gruppe jeweils ein paar Minuten Zeit, um mit einer kompakten Präsentation das Publikum und die Jury zu überzeugen. Erlaubt war, was gefällt. Dementsprechend vielfältig waren die Präsentationen. Am Ende fiel es der Jury nicht leicht, die Siegerprojekte zu küren. In der Kategorie „Jugendliche, Jugendinitiativen und -gruppen, Freundeskreise und Cliquen" ging der Hauptpreis an die Tanzgruppe „One step ahead" aus Rankweil. Mit ihrer Vorführung brachten sie das Rankweiler Vereinshaus zum Beben. In der Kategorie „Jugendorganisationen, Offene Jugendarbeit und erwachsene Initiatoren" ergab sich diesmal eine Besonderheit: Die Offene Jugendarbeit Bregenzerwald mit ihrem Projekt „Treibholz" und das Culturefactor Y mit „Aktionstage gegen Armut" teilten sich den ersten Rang. Einen Sonderpreis erhielt die Jugendbergrettung Schoppernau mit ihrem Projekt „Schutzwald".

Zusammenspiel

Koordiniert und durchgeführt wurde der Jugendprojektwettbewerb des Landes Vorarlberg wie schon in den Vorjahren von JugendInitiativ im Auftrag des Jugend- und Familienreferats der Vorarlberger Landesregierung. Mitmachen konnten Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren. Zusätzlich zum Gesamtpreisgeld von 4.500 Euro unterstützte die Wirtschaftskammer jede Gruppe mit Sachpreisen im Gesamtwert von 2.000 Euro. „Die Jugendlichen sollen spüren, dass ihr Engagement und ihr Einsatz von der Gemeinschaft wertgeschätzt werden."

21.Oktober - Wann&Wo

DORNBIRN:

Schlachthaus, **Boiling Point,** 20 Uhr. www.cafe-schlachthaus.at

22.Oktober - Heimat Dornbirn

Bestes Jugendprojekt kommt aus Lustenau

Rankweil (VN) Im Vereinshaus Rankweil wurde am 17. Oktober der regionale Jugendprojektwettbewerb abgehalten. Das Jugendreferat des Landes Vorarlberg lud zwölf engagierte Jugendgruppen zur Präsentation ihrer Ideen ein. In der Kategorie „Jugendliche ohne erwachsene Unterstützung" konnte die Tanzgruppe „One step ahead" aus Rankweil mit ihrer lustigen und energiegeladenen Präsentation den ersten Platz ergattern.

Eine Besonderheit ergab sich in der Kategorie „Jugendgruppen mit erwachsener Unterstützung": Die Projekte „Treibholz" der OJA Bregenzerwald und „Aktionstage gegen Armut" der Lustenauer Culture Factor Y teilen sich auf Grund der Nachhaltigkeit und Brisanz der Themenwahl den ersten Rang.

Den Sonderpreis für die kreative Herangehensweise an ein brisantes Thema, erhielt die Jugendbergrettung Schoppernau mit ihrem Projekt „Schutzwald".

Die hohe Beteiligung der verschiedenen Jugendszenen im Kulturcafé Schlachthaus begründete den zweiten Rang der „Szenemitbestimmungsgruppen" aus Dornbirn. Das klimagerechte Buffet des Projektes „Gute Geister" aus Lustenau und der Auftritt der Gruppe „Capoeira Angola Palmares Austria" rundeten den Abend ab. Die Sieger werden Vorarlberg beim Finale der interregionalen Jugendprojektwettbewerbe vertreten. Dort treten sie gegen die Gewinner der Jugendprojektwettbewerbe aus Lichtenstein und St. Gallen an.

Die Kreativität und das Engagement der Jugendlichen beim Jugendprojektwettbewerb überzeugte nicht nur Landesrätin Dr. Greti Schmid. (Foto: Daniel Furxer)

Das Finale findet am 21. November, um 17 Uhr in der Aula des Liechtensteiner Gymnasiums, Marianumstraße 45 in Vaduz statt.

22.Oktober - VN

Idyllisch neigt sich der Herbst langsam seinem Ende zu. Am Bodensee werden schon fleißig die Boote aus dem Wasser gehoben und winterfest gemacht.
(Foto: VN/Hartinger)

23.Oktober - VN

Boiling Point, 20 Uhr. Ort: ***Dornbirn,*** Schlachthaus.

28.Oktober - VN

Job Ahoi hat neue Designer

Dornbirn (VN) Job Ahoi! Design der Offenen Jugendarbeit Dornbirn ist ein Arbeitsprojekt für Mädchen, das Entwürfe von Designerinnen und Designer umsetzt.

Gestartet wurde mit der bunten Taschenkollektion blubag von Ingrid Delacher. Nun wird durch die Designerin Carmen Frank eine weitere Taschenkollektion entstehen, die Extravaganz und Exklusivität verspricht. Stolz und Freude bereitet auch die Zusammenarbeit mit der Bürogemeinschaft hof 437-Netzwerk für Raum und Form, die sich aus den Designern Reinold Knapp und Stefan Schweighofer zusammensetzt.

Sitzmöbel aus Jeans

Die beiden Designer aus dem Ländle waren 2008 auf der Satelite, der Möbelmesse in Mailand, vertreten. Nun produzieren die Jugendlichen von Job Ahoi! einen innovativen Hocker, designed von Stefan Schweighofer, der schon in Mailand großen Anklang fand.

Der Hocker wird aus gebrauchten Jeans hergestellt und kann mit geringstem Aufwand in 9 verschiedene Sitz- bzw. Liegepositionen umgemodelt werden. Das Motto lautet: „Bring deine alten Jeans und du bekommst einen Hocker!"

Wer sich die erfolgreiche Kombination aus exklusivem Design und gelebter Jugendarbeit anschauen möchte, kann dies vom 6. bis 8. November in Feldkirch auf der ArtDesign tun. Dort ist Job Ahoi! Design vertreten.

Der Hocker ist multifunktional.
(Foto: Job Ahoi!)

28.Oktober - Wann&Wo

„Boiling Point" im Schlachthaus

Fetter Sound boten **„Boiling Point"** am vergangenen Freitag den Nachtschattengewächsen im **Schlachthaus** in **Dornbirn**.
Simone Angerer

Michaela und Miyu.

Dominik, Emanuel und Gregor.

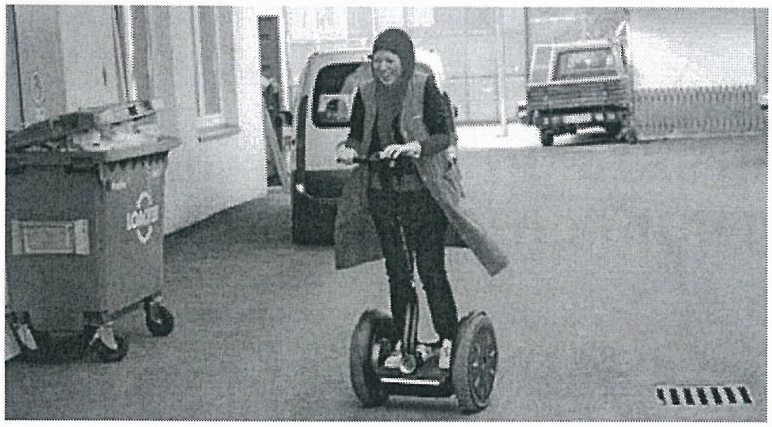
Live: „Boiling Point"

Lisi und Sandro.

Schlachthaus: Michaela, Miyu
(Kennwort: Party10)

28.Oktober - www.vol.at

Offene Jugendarbeit Dornbirn für Klimaschutzpreis nominiert



OJAD

Online gestellt:
28.10.2009 13:19 Uhr
Aktualisiert:
28.10.2009 13:21 Uhr

Es gibt 0 Beiträge

28.10.2009 vol.at | Aus hunderten eingereichten Projekten wurde das Umweltprojekt "Let´s go solar" der Offenen Jugendarbeit Dornbirn für das Finale des Österreichischen Klimaschutzpreises ausgewählt. Der Sieger wird am Sonntag per Zuschauervoting gekürt.

"Lets go solar" ist das engagierte Umweltprojekt der OJAD, welches durch den Faktor Spaß die Jugendlichen für CO^2-freie Mobilität aber auch für andere umweltschonende Maßnahmen sensibilisiert. Elektroautos und Segways sind nicht mehr nur utopische Dinge, sondern sie werden in den Alltag der Jugendlichen integriert und greifbar gemacht. E-Fahrräder können kostenlos und unkompliziert genutzt und somit auch eventuelle Vorurteile abgebaut werden. Zusammen mit Jugendlichen wurde ein einzigartiges Solarboot gebaut, welches auch schon die Gewässer des Bodensees und des Staufensees befuhr und auch diverse Solarbaukästen animieren zum kreativen Bau einfacher Solaranlagen (Z.B. Taschenlampen).

Durch Mitbestimmungsgruppen und Workshops können die Jugendlichen sich und ihre Ideen direkt einbringen und werden zu einem wertvollen Bestandteil des Projektes. Die Nachhaltigkeit dieses Projektes zeigt sich in der Begeisterung und Motivation der Jugendlichen, an der Verbesserung der bedrohlichen Klimasituation mitwirken zu wollen.

Sicherheit

Sicherheit am Bahnhof Dornbirn

Expertengespräch im Dornbirner Rathaus

Die Themen Sicherheit, Sauberkeit und Alkoholmissbrauch standen im Mittelpunkt eines von Bürgermeister DI Wolfgang Rümmele initiierten Expertengesprächs im Rathaus Dornbirn. Eingeladen waren Vertreter aller Sicherheitseinrichtungen, Bus und Bahn, Sicherheitsdirektion und Bezirkshauptmannschaft, verschiedener sozialer Einrichtungen und weitere Beteiligte im Umfeld des Bahnhofsgeländes. Alkoholkonsum – vor allem von Jugendlichen – und die Transporte zum Jugendlokal „Die blaue Sau" und das damit verbundene massierte Auftreten alkoholisierter Jugendlicher am Freitag und Samstag Abend, sind die Hauptprobleme rund um den Bahnhof. Die fallweise auftretenden ärgerlichen „Anpöbelungen" sollen nun durch noch stärkere Kontrollen und Präsenz verhindert werden.

Der Bahnhof und der Busbahnhof sind die Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs in Dornbirn. Die Fahrgastfrequenzen am Bahnhof belaufen sich auf ca. 10.000 Personen pro Tag. Von Montag bis Freitag erfolgen 788, an Samstagen 417 und an Sonntagen 186 Busabfahrten. Der Neubau der Anlagen vor zwei Jahren bedeutete eine wesentliche Verbesserung der Qualität der Angebote. Die neuen Anlagen wurden sehr gut angenommen. Eine nahezu lückenlose Videoüberwachung, Präsenz der Sicherheitskräfte vor Ort und eine umfassende soziale Betreuung haben dazu beigetragen, die Sicherheit und Sauberkeit wesentlich zu verbessern.

Dies wurde von den anwesenden Sicherheitseinrichtungen aber auch von den ÖBB und vom Land- und Stadtbus eindrücklich bestätigt. Probleme gibt es jedoch aufgrund des massiven Auftritts von zum Teil alkoholisierten Jugendlichen am Freitag und Samstagabend. Dann ist der Bahnhof die Drehscheibe für die Transporte zum Lokal „Die blaue Sau" in Lustenau. Von der öffentlichen Hand werden für diese Transporte hohe Summen aufgewendet - eine Beteiligung des Lokalbetreibers gibt es bislang nicht. Ein weiteres Problem ist die einfache Beschaffungsmöglichkeit von Alkohol, der über Umwege aus dem Lebensmittelgeschäft zu den Jugendlichen gelangt. Die Exekutive hat hier wenige Möglichkeiten, einzuschreiten. Kontrollen des Alkoholverbots und des Jugendschutzgesetzes werden laufend durchgeführt. Es kommt auch immer wieder zu Anzeigen bei der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn.

Zur Verbesserung der betrieblichen Überwachung werden künftig fast alle Busse mit Kameras ausgestattet. Im Bereich des Busbahnhofes, der Unterführung und der Fahrradabstellplätze ist zur betrieblichen Abwicklung bereits eine Videoüberwachung eingerichtet. Auch der Bahnhof selbst wird videoüberwacht und es sind Securitydienste eingerichtet. Die Polizei berichtet, dass sich die verstärkten und unregelmäßigen Streifendienste während des Tages und auch in den Nachtstunden bewährt haben und daher fortgesetzt werden. Dies gilt ebenso für den Einsatz von Zivilstreifen. Übereinstimmend wurde die Einrichtung eines Wachzimmers nicht als zielführend erachtet. Die Kriminalitätstatistik zeigt deutlich, dass beim Bahnhof keine besondere Konzentration von Kriminalität verzeichnet wird. Das Alkoholverbot beim Bahnhof wird zukünftig verstärkt kontrolliert und auch entsprechend besser beschildert.

Das im Jahre 2004 von der Stadt Dornbirn gemeinsam mit der Offenen Jugendarbeit und der Drogenberatungsstelle Ex und Hopp zur Verbesserung der Situation im Umfeld des Bahnhofes sowie an anderen öffentlichen Plätzen im Innenstadtbereich gestartete Projekt „Bahnhof - Umfeld und öffentliche Plätze" erwies sich in den vergangenen Jahren als sehr erfolgreich. Zielgruppen dieses Projektes waren vor allem Drogenkonsumenten und Jugendliche mit Alkoholproblemen. Dieses Projekt hat wesentlich dazu beigetragen, die Gesamtsituation im Bereich Bahnhof und öffentliche Plätze zu verbessern. Da sich die Zusammenarbeit mit den beteiligten Einrichtungen sehr bewährt hat, wird das Projekt auch heuer fortgesetzt.

Zusammengefasst wurden gemeinsam mit den ÖBB, dem Stadt- und Landbus sowie der Polizeiinspektion nachstehende Maßnahmen zur Umsetzung vereinbart:

1. Fortsetzung der intensivierten Streifendienste der Stadtpolizei und der Polizeiinspektion im Bereich des Bahnhofes, des Busbahnhofes, der Unterführungen, der Fahrradabstellplätze sowie auf der Achse Bahnhof - Innenstadt. Dies auch mit Zivilstreifen und während 24 Stunden.
2. Zu besseren betrieblichen Überwachung werden alle Busse mit Kameras ausgestattet und in die Überwachung beim Busbahnhof, Unterführung, Fahrradabstellplätze sowie Bahnsteige und Bahnhofvorplatz eingegliedert
3. Einsatz eines mobilen Wachdienstes durch die ÖBB
4. Regelmäßige Reinigung - auch am Wochenende - des Busbahnhofes, der Unterführung, der Fahrradabstellplätze, der Parkplätze, der WC-Anlagen und des Bahnhofsbereiches durch ÖBB und Stadt
5. Fortführung des Projektes „Bahnhof - Umfeld und öffentliche Plätze" zusammen mit der OJAD und der Drogenberatungsstelle Ex und Hopp mit regelmäßigem Erfahrungsaustausch aller Beteiligten.
6. Weiterhin keine Verlängerung der Sperrstunden der Lokale im unmittelbaren Bahnhofsbereich.
7. Zurückhaltung der Geschäfte rund um den Bahnhof beim Verkauf von alkoholischen Getränken.

Kommentar

Stimmen zum Standortzentrum Dornbirn

Dr. Martina Hladik
(interior design | farb- & materialberatung)

„Durch den Hinweis auf diverse mögliche Objekte, habe ich vor kurzem das passende Lokal für meine Geschäftsidee gefunden. Ich finde es einen großartigen Service der Stadt Dornbirn, auf diese Weise - und sogar unentgeltlich - jungen Unternehmern bei der richtigen Standortwahl behilflich zu sein. Ein toller Service des Standort- und Gründerzentrums, vielen Dank!"

room service interior & colour design

Gert Rhomberg
GRIP Gert Rhomberg Innovative Promotions GmbH

„Mit der Unterstützung des Standortzentrums Prioritäten richtig zu setzen, habe ich mir viel zusätzliche Arbeit erspart. Die zur Verfügung gestellten Unterlagen, Feedback auf mein Unternehmenskonzept sowie gemeinsame Analyse des Businessplanes waren sehr hilfreich. Diesen Service der Stadt Dornbirn und ganz speziell der persönliche Einsatz, empfinde ich als hervorragend und kann nur weiterempfohlen werden!

GRIP
www.grip-promotions.com

29.Oktober - Neue

Dornbirner Projekt für den Klimaschutzpreis nominiert

Das Solarprojekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn steht im Finale um den Klimaschutzpreis.

Mit dem Umweltprojekt „Let's go solar" hat die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) den Nerv in Sachen Klimapolitik getroffen. Aus Hunderten eingereichten Projekten wurde das Projekt fürs Finale des Österreichischen Klimaschutzpreis ausgewählt.

„Let's go solar" ist ein engagiertes Umweltprojekt, welches durch den Faktor Spaß die Jugendlichen für kohlendioxyd freie Mobilität, aber auch für andere umweltschonende Maßnahmen sensibilisiert. Elektroautos und Segways sind nicht mehr nur utopische Dinge, sondern sie werden in den Alltag der Jugend integriert. E-Fahrräder können kostenlos und unkompliziert genutzt und somit auch eventuelle Vorurteile abgebaut werden. Zusammen mit Jugendlichen wurde ein einzigartiges Solarboot gebaut, welches auch schon auf dem Bodensee und auf dem Staufensee unterwegs war. Weiter animieren diverse Solarbaukästen zum kreativen Bau einfacher Solaranlagen, beispielsweise von Taschenlampen. In Mitbestimmungsgruppen und Workshops bringen die Jugendlichen ihre Ideen direkt ein und werden so zu wertvollen „Bestandteilen" des Projektes.

3.November - www.dornbirn.at

OJA Dornbirn für österr. Klimaschutzpreis nominiert!

02.11.2009 - Geben Sie der offenen Jugendarbeit Dornbirn ihre Stimme!

Jugendprojekt „Job Ahoi" auf der ArtDesign in Feldkirch

28.10.2009 - Die Offene Jugendarbeit Dornbirn (Arbeitsprojekt Job Ahoi) ist auch heuer wieder bei der ArtDesign vom 6.11. bis 8.11.2009 in Feldkirch im Montforthaus vertreten. Präsentiert wird unter anderem ein Hocker, der schon auf der Möbelmesse in Mailand für Aufsehen sorgte.

4.November - Wann&Wo

Schlachthaus, **Urban-Network-Party,** Rap, HipHop, Black Music. Mit DJ Xbert, DJ A-Wax. Welcome Drink, Video-Wall, Gewinnspiel, 20 Uhr.

30.Oktober - Dornbirner Gemeindeblatt

Jugendprojekt „Job Ahoi" auf der ArtDesign in Feldkirch

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn (Arbeitsprojekt Job Ahoi) ist auch heuer wieder bei der ArtDesign vom 6. bis 8. November 2009 in Feldkirch im Montforthaus vertreten. Präsentiert wird unter anderem ein Hocker, der schon auf der Möbelmesse in Mailand für Aufsehen sorgte.

In Zusammenarbeit mit der Bürogemeinschaft hof 437 – Netzwerk für Raum und Form, welche sich aus den Designern Reinold Knapp und Stefan Schweighofer zusammensetzt, ist es nun die Aufgabe der Jugendlichen des Arbeitsprojektes Job Ahoi Designs (OJAD) ihren neu designten und innovativen Hocker zu produzieren. Das jugendgerechte Motto lautet: „Bring deine alten Jeans und du bekommst einen Hocker".

Weiters im Programm ist eine Taschenkollektion der Designerin Carmen Frank.

6.November - Dornbirner Gemeindeblatt

Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD)

Solarprojekt für Österreichischen Klimaschutzpreis nominiert

Mit dem Umweltprojekt „Let's go solar" hat die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) ins Herz der Klimapolitik getroffen. Aus hunderten eingereichten Projekten wurde „Let's go solar" fürs Finale des Österreichischen Klimaschutzpreis ausgewählt. Der Sieger wird am Sonntag per Zuschauervoting ermittelt.

„Lets go solar" ist das engagierte Umweltprojekt der OJAD, welches durch den Faktor Spaß die Jugendlichen für CO_2-freie Mobilität aber auch für andere umweltschonende Maßnahmen sensibilisiert. Elektroautos und Segways sind nicht mehr nur utopische Dinge. Sie werden in den Alltag der Jugendlichen integriert und greifbar gemacht. E-Fahrräder können kostenlos und unkompliziert genutzt und somit auch eventuelle Vorurteile abgebaut werden. Zusammen mit Jugendlichen wurde ein einzigartiges Solarboot gebaut, welches auch schon die Gewässer des Bodensees und des Staufensees befuhr. Diverse Solarbaukästen animieren zum kreativen Bau einfacher Solaranlagen (zB Taschenlampen).

Durch Mitbestimmungsgruppen und Workshops können die Jugendlichen sich und ihre Ideen direkt einbringen und

werden zu einem wertvollen Bestandteil des Projektes. Die Nachhaltigkeit dieses Projektes zeigt sich in der Begeisterung und Motivation der Jugendlichen, an der Verbesserung der bedrohlichen Klimasituation mitwirken zu wollen.

Detaillierter wird das Projekt in der Sendung Konkret am 30. 10. 2009 in ORF 2 vorgestellt – mit anschließendem Start zum Zuschauervoting.

Kontakt:
www.ojad.at, Tel. 05572 36508

Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD)

Vorarlberger Jugendprojektwettbewerb – Dornbirner belegen den 3. Platz

Am Samstag, dem 17. Oktober 2009 wurden 25 Jugendliche für ihr Engagement beim „Vorarlberger Jugendprojektwettbewerb" mit dem ausgezeichneten dritten Platz belohnt. Die Jugendlichen organisieren bei der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) Veranstaltungen für Jugendkulturen.

Besonders gut gefielen der fachkundigen Jury die Szenenähe, das große Engagement der Jugendlichen und die Vielfalt der Veranstaltungen.

Seit 2008 bestimmen Jugendliche, was im Kulturcafé Schlachthaus läuft. Sie sind die wahren Experten in Sachen Jugendkultur. Mit professioneller Unterstützung der OJAD-Mitarbeiterinnen organisieren die 25 ehrenamtlichen Jugendlichen Konzerte, Partys und andere Veranstaltungen für die Jugendszenen, denen sie selber angehören. Von Metal über Gothic bis hin zu Emo ist alles dabei und auch szeneübergreifende Veranstaltungen werden organisiert. So entstanden zum Beispiel die Anti-Rassismus-Tage, das Schlachthaus-Festival und ein Benefizkonzert für Kinder in Bangkok.

Kontakt:
OJA Dornbirn, Schlachthausstraße 11, 6850 Dornbirn,
Sarah Pröll, sarah.proell@ojad.at

Ein gut designtes Konzept

Rekordbilanz für „ArtDesign": 6500 design- und kunstbegeisterte Besucher.

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn präsentierte bequeme Designerstücke. (Fotos: can)

Feldkirch (can) Am Sonntagabend ging die dritte Auflage der „ArtDesign Feldkirch", der Messe für Design, Kunst und Mode, im Montforthaus erfolgreich zu Ende. Drei Tage lang nutzten 6500 Besucher aus dem Vierländereck die Gelegenheit, um ausgewählte Kunst- und Designstücke zu erwerben.

Sonderschauen

Einen starke Auftritt wurde mittels Sonderschauen heimischen Institutionen ermöglicht. So zeigte der „Werkraum Bregenzerwald" etwa eine Werkschau, das Vorarlberger Architekturinstitut stellte die up-coming-Generation an jungen Architekten und Gestaltern vor und „Kunst. Vorarlberg" wurde von drei jungen Künstlern mit einer performativen Installation bestens repräsentiert. Die ArtDesign kooperierte heuer erstmalig mit dem Feldkirch Festival, so dass im Hinblick auf den kommenden Länderschwerpunkt Russland drei Designer aus Moskau vor Ort waren.

Neue Akzente

Außerdem wurden auf der Messe über 30 Modelabels präsentiert, die mit einer hochwertigen Angebotspalette einen neuen Messeschwerpunkt setzten. Erstmalig wurden in den Räumen der Kinderbetreuung Kunstworkshops angeboten: Mit Hilfe von Künstlern konnten die „Kunst. Kids" ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Darüber, dass die neuen Schwerpunkte und Akzente so positiv aufgenommen wurden, freute sich auch **Maya Kleber,** die heuer erstmalig als Messeleitung fungierte und mit Messebeirat **Traugott Schneidtinger** und Organisatorin **Astrid Zylla** für einen solch perfekten Mix aus Kunst und Design sorgte. Die Vorbereitungen für die vierte ArtDesign Feldkirch sind im Übrigen jetzt schon im Gange: sie wird vom 4. bis zum 6. November 2010 stattfinden.

Maya Kleber (Messeleitung), Astrid Zylla (Organisatorin) und Traugott Schneidtinger (Messebeirat).

Ob Schmuck oder . . .

. . . Kunstobjekte – auf der „ArtDesign" gab es einiges zu Bestaunen.

Mehr Infos auf www.artdesignfeldkirch.at.

mehrwissen.vol.at
• **Resume.** Rücklick auf die dritte „ArtDesign Feldkirch".

13.November - VN

Metal Attack, Untamed, Egemony, Denial, dGoD, 20 Uhr. Ort: ***Dornbirn,*** Schlachthaus.

14.November - VN

Rise & Fall (USA), Iron Age, Feeding Time, Bridge To Solace, 18 Uhr. Ort: ***Dornbirn,*** Schlachthaus.

14.November - VN

Metal Attack, Untamed, Egemony, Denial, dGoD, 20 Uhr. Ort: ***Dornbirn,*** Schlachthaus.

15.November - Neue

DORNBIRN:
Schlachthaus, **Rise & Fall (USA) / Bridge to Solace (H),** Einlass: 17 Uhr, Beginn: 18 Uhr.

18.November - Wann&Wo

Konzert im Schlachthaus

Die senkrechtstartet „Tides from Nebula" sind eine junge talentierte Band aus Polen und morgen im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn. Musikalisch anzusiedeln sind sie im Postrock/ Metal Bereich. Unterstützt werden sie von dem Schweizer Postrock-Duo „Eno". Einlass: 20 Uhr.

25.November - Wann&Wo

DORNBIRN:
Schlachthaus, **Frittenbude + Pandoras Box + DJ das Bassla-ster,** 21 Uhr.

27.November - Gemeindeblatt

FR 27. 11. **Konzert "Frittenbude"**
Kulturcafe – Schlachthaus
20.00

27.November - VN

Frittenbude + Pandoras Box + DJ das Bassla-ster, 21 Uhr. Ort: ***Dornbirn,*** Schlachthaus.

4.Dezember - VN

Workshop für Poetry Slam

DORNBIRN. Unter dem Motto „Poetry Fabrik" veranstaltet die Offene Jugendarbeit Dornbirn am 14. Jänner ihren ersten Poetry Slam. Zur Vorbereitung werden am 10. und 29. Dezember zwei Workshops angeboten. Alle interessierten Jugendlichen sind herzlich eingeladen, sich dafür anzumelden: E-Mail: clay@ojad.at oder Tel. 05572 36508. **VN**

9.Dezember - Wann&Wo

Schlachthaus, **N.O.W.,** Party für Goths, 21 Uhr.

6.Dezember - Wann&Wo

„Inhalt zählt – nicht der Look"

„Auch wir packen an!" - Ausgeflippte Looks und Spaß an der Arbeit sind kein Gegensatz.

Fotos: MR (6), Markus Gmeiner

Piercings, Tattoos, bunte Haare – und deswegen keine Lehrstelle? Wieso haben so viele Firmen Vorurteile?

Fragen klären und Vorurteile ausräumen: Darum ging es vergangene Woche in einer Diskussionsrunde der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. Dabei wurden den etwa 50 Lehrern und Ausbildern verschiedene Jugendkulturen vorgestellt. Doch wieso gibt es diese Vorurteile überhaupt? **Nina Humpeler** von der OJAD erklärt: „Viele kennen sich einfach nicht aus. Für Unaufgeklärte

ist ein gepiercter oder tätowierter Jugendlicher automatisch ein Problemfall. Im Berufsleben will das natürlich niemand." Doch wie kann man gegensteuern? „Mit viel gegenseitigem Verständnis", rät Nina. „Die zukünftigen Lehrlinge sollten den Ausbildern ihre Lebenseinstellung erklären. Diese müssen natürlich zum Zuhören bereit sein. Sie wären überrascht, wenn sie wüssten, mit welchen Themen sich scheinbar ausgeflippte Jugendliche beschäftigen!"

„Kleinbetriebe sind kritisch"

Ninas Kollege **Cihan An** fügt hinzu: „Heutzutage zählt der erste Eindruck ganz stark. Wenn der nicht passt – keine Chance." Das Problem sieht er jedoch eher bei Kleinbetrieben: „In großen Firmen ist das eher locker. Kleine Unternehmen,

in denen die Lehrlinge viel Kundenkontakt haben, stellen sich da eher quer."

Nina resümiert: „Was nicht nur die Arbeitgeber, sondern die ganze Gesellschaft einsehen sollte: Es geht den Jugendlichen nicht nur um provokantes Aussehen und schräges Styling. Es zählen vor allem die Inhalte – und von denen könnte sich so mancher eine Scheibe abschneiden!"

MELANIE RENNER
melanie.renner@medienhaus.at

STATEMENTS

Teddy, 19: Leider ist es immer noch so, dass ein schrilles Äußeres von der Gesellschaft nicht akzeptiert wird. Piercings und Tätowierungen sind erst seit einigen Jahren für die Masse akzeptabel. Wir müssen versuchen, den Leuten unsere Einstellung und Ideologie näher zu bringen: Warum tätowiere ich mich? Was steckt dahinter? So verstehen sie es vielleicht. Aber das wird viel Arbeit.

Dominik, 18: Negative Klischees werden oft von den Medien verbreitet. Viele Menschen glauben jedes Wort, das in der Zeitung steht, und bekommen so Vorurteile aufgedrückt. Eine Lösung wäre, auf die Leute zuzugehen und die Tatsachen anzusprechen. Jemand, der in ihren Augen aussieht wie ein verrückter Massenmörder, ist nicht selten ein total netter und auch intelligenter Mensch.

Michelle, 17: Die Vorarlberger sind sehr konservativ. Die ältere Generation ist intolerant gegenüber Neuem und hat gegen alles Vorurteile. Sie will sich nicht mit uns auseinandersetzen. Deshalb ist es wichtig, die Jugendlichen sprechen zu lassen und ihnen zum Beispiel in Medien ein Forum zu geben. Auch sinnvolle Aktionen wie die OJAD-Gesprächsrunde können da viel helfen.

Michael, 19: Der Jugend geht es vor allem um Selbstfindung – das ist kein Verbrechen. Die Abgrenzung von Erwachsenen ist wichtig. Es gab sie auch schon immer, nur nimmt sie heute größere Ausmaße an. Man muss sich selbst weiterentwickeln. Das tut jeder, aber gerade im Jugendalter passiert das Meiste. Die Gesellschaft sollte sich damit auseinandersetzen und es akzeptieren.

8.Dezember - VN

Abhängen und abheben

In der Dornbirner Skatehalle können Skater auch im Winter „grinden“ und „bailen“.

DORNBIRN. In der Messehalle 8a geht es turbulent zu. An die 40 Jugendliche rasen auf ihren Skateboards durch die Gegend und vollführen akrobatische Tricks. An der Wand stehen ein paar Mädels und quatschen. Im Eingangsbereich vor der Halle sitzt ein halbes Dutzend Skater und raucht. Drinnen ist das verboten.

Hoch hinaus: Auf den Rampen und Halfpipes springen die Skater fast bis zur Decke. FOTO: VN/HARTINGER

Gerade eröffnet

Seit letztem Freitag ist die Skatehalle in Dornbirn wieder offen. Von Mittwoch bis Sonntag können Skater nachmittags und abends nun wieder durch die Lüfte fliegen. Wer hier mitreden will, muss erst Vokabeln lernen. „Grinden“ nennt man das Rutschen auf einer Skateboardachse. Der „Ollie“ ist ganz einfach ein Sprung mit dem Skateboard und bildet meist die Basis für andere Tricks. Von „Bailen“ spricht man, wenn einer dabei auf die Nase fliegt.

Die Skatehalle gibt es in Vorarlberg seit knapp 15 Jahren. „Im Winter ist es für viele die einzige Möglichkeit zum Skaten“, sagt Organisator Sebastian Spiegel. Das merke man auch an der Resonanz: „Normalerweise kommen täglich 40 Skater zwischen acht und 30 Jahren.“ Dominique Jaunegg (15) und sein Freund Daniel Guter (16) aus Bregenz gehören oft dazu. „Wir kaufen uns eine Saisonkarte, das rentiert sich“, sagt Guter.

Die Eröffnung konnten sie kaum erwarten „Wir waren am Freitag schon eine halbe Stunde früher da“, meint Jaunegg. Für ihn ist die Messehalle im Winter ein beliebter Treffpunkt: „Wir hängen hier einfach gern ab. Man kennt sich untereinander“, sagt er.

Bettina Müller aus Dornbirn gehört zu den wenigen Mädchen, die auch selbst auf dem Brett stehen. Die 22-Jährige besucht wöchentlich die Skatehalle. Auch sie hat schon die Tage gezählt: „Im November kann man kaum draußen fahren, deshalb warten wir jedes Jahr sehnsüchtig, bis die Halle aufmacht“, sagt sie, während sie vor dem Fahren aufwärmt. Dann stöpselt sie ihre Kopfhörer in die Ohren und fährt davon. Hoffentlich ohne zu Bailen. **VN-IB**

> „Im Winter ist die Skatehalle für viele die einzige Möglichkeit.“
>
> **SEBASTIAN SPIEGEL**

Ollies, Kickflips, Grinds: In der Skatehalle in Dornbirn kann jeder zeigen, welche Skateboardtricks er drauf hat.

SKATEHALLE

Öffnungszeiten: Mi.-Sa. von 16 bis 21 Uhr, So. von 15 bis 20 Uhr, bis Ende Februar
Preise: Saisonkarte 65 €, Tageseintritt 3,50 €. Ermäßigung mit 360° Card
Kurs: Für alle zwischen 8 und 14 Jahren. Montagabend, Kosten: 49 € (10 mal à 1,5 Stunden)
Informationen: sebastian.spiegel@ojad.at, 0676 83650828, **www.skateclubdornbirn.at**

„Spiel auf Leben und Tod"

Das „Choking Game", sich für den „Kick" die Luftzufuhr zu nehmen, kostete nun einen 14-Jährigen das Leben. Auch im Ländle kann das schnell passieren – WANN & WO klärt das Warum und hat die besten Gegenstrategien für Eltern parat.

Das „Choking Game": Gefährlicher „Kick" für Jugendliche.

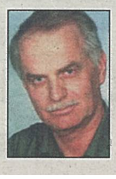
Symbolfotos: Mitro (2), handout, W&W, youtube

Vergangene Woche wollte ein 14-jähriger Deutscher aus Brandenburg den Nervenkitzel. Seine Mutter fand den Gymnasiasten leblos auf dem Boden liegen. Sein PC, auf dem der Junge die Anleitung für das tödliche Würgespiel heruntergeladen hatte, lief noch. Die als Mutprobe und Grenzerfahrung betrachteten Strangulationen, auch „Würge-" oder „Schalspiel" genannt, sind in Frankreich bereits seit längerem Usus auf den Schulhöfen. Dort gab es dieses Jahr mindestens 13 Todesopfer, zuletzt am Wochenende, als sich ein 10-Jähriger erdrosselte. **Janine Schweiger**, Dipl. Jugendarbeiterin der OJAD: „Wir haben schon davon gehört, aber zum Glück sind wir in der Offenen Jugendarbeit bislang noch nicht mit diesem Thema konfrontiert worden. Natürlich ist von solchen Versuchen dringend abzuraten!"

Gefährliches Nachahmen

Auch wenn bisher keine Fälle im Ländle bekannt wurden, heißt es nicht, dass es sie nicht gegeben hat. Beim „Choking Game" strangulieren sich die Jugendlichen gegenseitig oder selbst mit Schals, Gürteln oder bloßen Händen oder halten den eigenen Atem an, bis sie in Ohnmacht fallen. Der kurzzeitige Mangel an Sauerstoff lässt sie in einen rauschhaften Zustand fallen. Und das ist alles andere als ein harmloses Spiel. Vor allem, wenn Kinder das alleine nachahmen, das Bewusstsein verlieren und niemand da ist, der sie vor dem Ersticken retten kann.

Erkennbar?



Karl Heinz Domig, Facharzt für Psychiatrie, sowie für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapeut: „Mir sind keine solche aktuellen Fälle in Vorarlberg bekannt. Natürlich ist nicht auszuschließen, daß derartiges auch hierzulande praktiziert wird. Persönlich meine ich: Es handelt sich wohl um ein Spiel auf Leben und Tod, ähnlich dem U-Bahn-Surfen, manchen Extrem-Sportarten, wenn die Erfahrung fehlt (vgl. den alten Film „denn sie wissen nicht, was sie tun" mit James Dean). Natürlich ist es auch eine Mutprobe, insbesondere bei Buben, denen die männliche Orientierung fehlt und die daher kein Maß kennen. Sofern eine diesbezügliche Gefährdung überhaupt erkennbar ist: Zeigt der Jugendliche (sicherlich fast nur männliche) Suizidtendenzen, ein hochgradig übersteigertes Bedürfnis nach Anerkennung, vor allem unter Gleichaltrigen, oder andere Anzeichen schwerer Selbstwertprobleme? Als erste prophylaktische Maßnahme würde ich eine vorsichtig zurückhaltende, aber dennoch bestimmte Auseinandersetzung in der Familie ansprechen. Das heißt: Nicht sofort die Kompetenz der Eltern aus der Hand geben und die Frage nach außen delegieren. Jugendliche wollen primär die Orientierung durch die Eltern lernen. ‚Bestimmt' in der Auseinandersetzung bedeutet hier: Nicht um den Brei herumreden, die Gefahren deutlich ansprechen und vorallem auch auf Selbstverantwortung pochen, aufzeigen, was ist wirklich heldenhaft und was nur dumm, was ist Eigenständigkeit und was nur Mitläufertum?"

MATHIAS BERTSCH
mathias.bertsch@ww.vol.at

11.Dezember - VN

Metroschifter (USA) + I not dance (A), 20 Uhr. Ort: ***Dornbirn,*** Schlachthaus.

12.Dezember - VN

N.O.W., 21 Uhr. Ort: ***Dornbirn,*** Schlachthaus.

16.Dezember - Wann&Wo

Now-Party im Vismut

The new old way hieß das Motto der **Now-Party** im **Vismut** in **Dornbirn**. Schrille Outfits standen dabei an der Tagesordnung. **Klaus Müller**

Vier Nachtschattengewächse.

Schrille Party-Outfits waren bei der Now-Party im Vismut für zahlreiche Nachtschwärmer ein Muss!

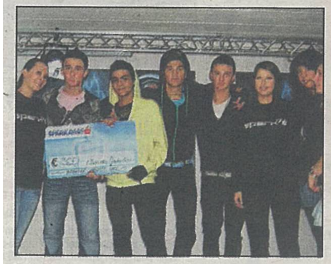
Fotos: Klaus Müller

20.Dezember - Wann&Wo

Talentshow zugunsten W&W-Patenkind Bryan

Im November veranstalteten die drei Maturantinnen **Stefanie**, **Sarah** und **Milica** der HAK Bregenz als Maturaprojekt eine Talentshow im Jugendtreff Chillout Höchst. Unter den 150 Gästen herrschte eine großartige Stimmung, wobei es zu spontanen Beatbox-Einlangen und Tanzbattles kam. Die Gewinner des Abends, welche durch das Publikum und die Jury gewählt wurden, waren die „Teckronik"-Gruppe **„Dancing Nations"** aus Höchst. Sie konnten 300 Euro in Form eines Sparbuches der Dornbriner Sparkasse mit nach Hause nehmen. Auch die anderen Teilnehmer gingen nicht leer aus und bekamen tolle Sachpreise. Neben der Spendenbox konnten die drei Maturantinnen mit dem Verkauf von Getränken und Speisen 450 Euro für W&W-Patenkind **Bryan** einnehmen. Die drei Mädels beschlossen, Bryan zu besuchen und ihm das Geld persönlich zu überreichen. Sie waren von dem Besuch sehr berührt und betonten, dass sich die Mühe allein für diesen Moment gelohnt hat. **Marion Huber**

Zu Besuch bei W&W-Patenkind Bryan.



Talentshow-Sieger „Dancing Nations".

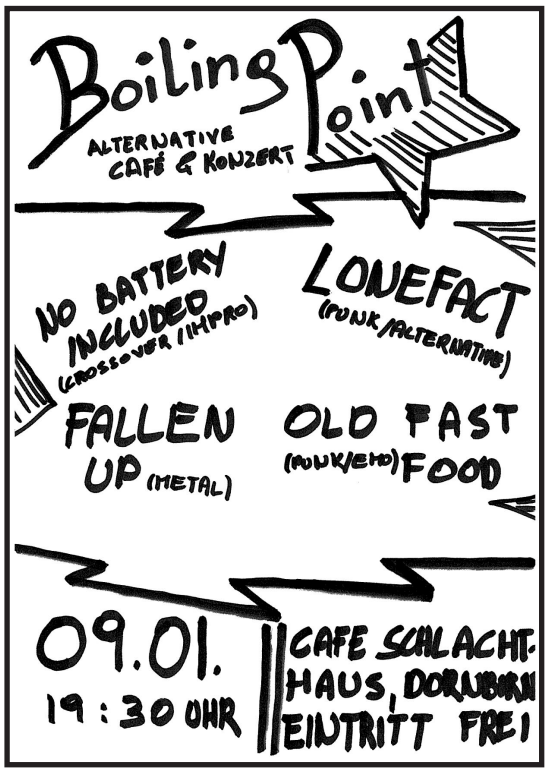
Bei der Show im Höchster „Chillout" wurden Spendenboxen aufgestellt.

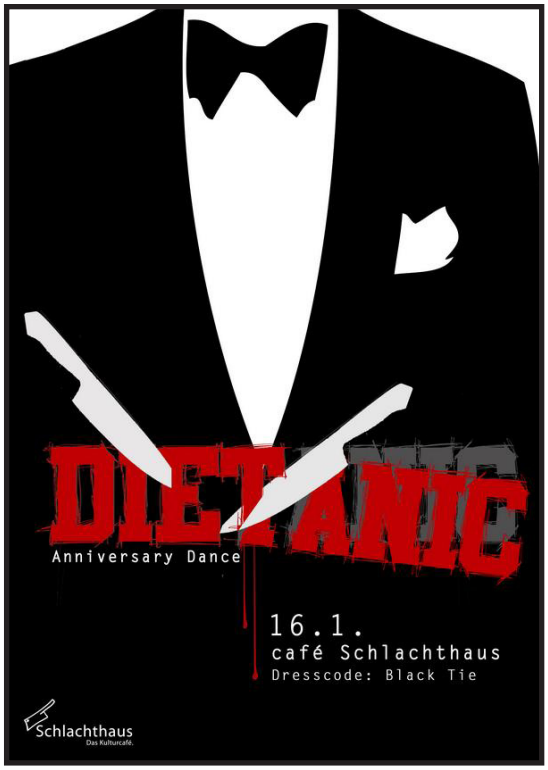
Fotos: handout

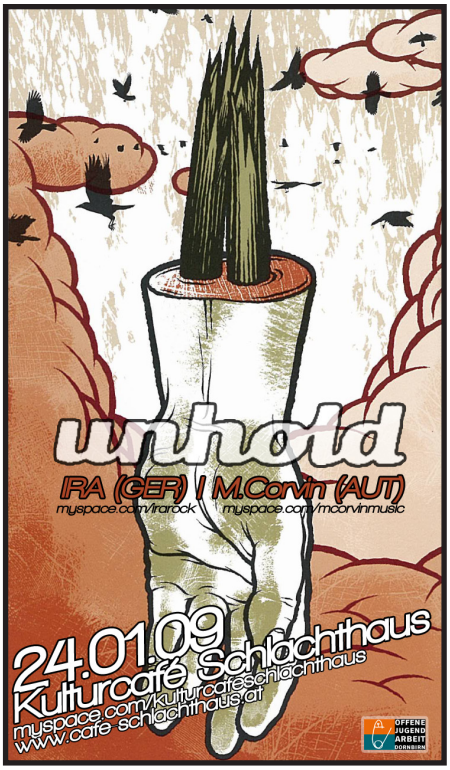
21.Dezember - VN

N.O.W., Party für Goths, 21 Uhr. Ort: ***Dornbirn,*** Schlachthaus.

Flyer & Plakate







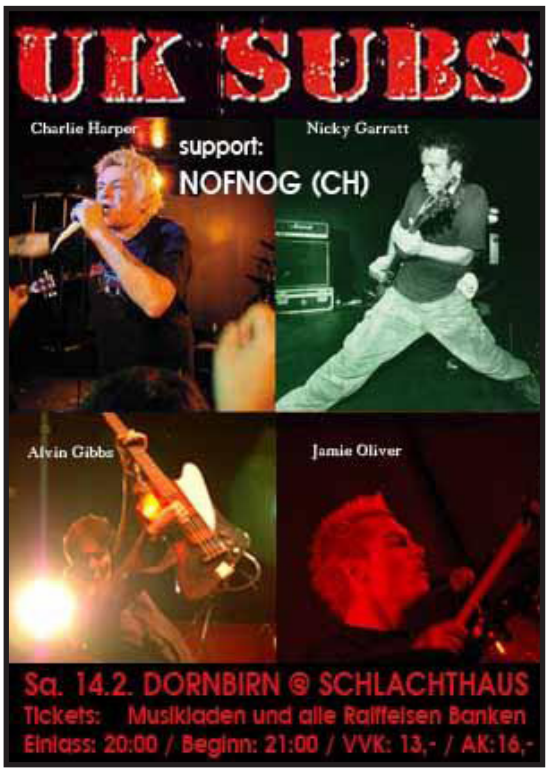
LOST DREAMS
Melodic Death Metal aus Tirol - www.myspace.com/bandlostdreams
MOSHQUITO
Thrash / Death Metal aus Deutschland
www.myspace.com/moshquitometal
Solace of Requiem
Death / Black Metal - USA www.myspace.com/solreq
STEINVATER
Hard Rock / Heavy Metal aus Vorarlberg
www.myspace.com/steinvatermusic
Samstag, 25.1.09
SCHLACHTHAUS DORNBIRN
Einlass: 19:00 Uhr Beginn 20:00 Uhr
www.myspace.com/metal_attack_concerts

Death Metal Legend - USA / CZ
MASTER
PaPutah
Female fronted Hardcore - UK
Deaf Noise
Hardcore / Punk - D
Death Metal - D
DIENSTAG, 3.02.09
SCHLACHTHAUS DORNBIRN (A)
www.myspace.com/metal_attack_concerts

07 FEBRUAR 09
@ Kulturcafé SCHLACHTHAUS
Schlachthausstraße 11
DORNBIRN
hey hey radio
Club/Disco House from MILANO (ITA)
www.myspace.com/heyheyradio
neverdie alone
Metalcore from SCHLEIZ (GER)
www.myspace.com/neverdiealone666
AFTERSHOWPARTY mit: LILABLASSBLAU
www.myspace.com/thesoundoflilablassblau
GOD
macht den METAL
www.myspace.com/kulturcafeschlachthaus
www.cafe-schlachthaus.at

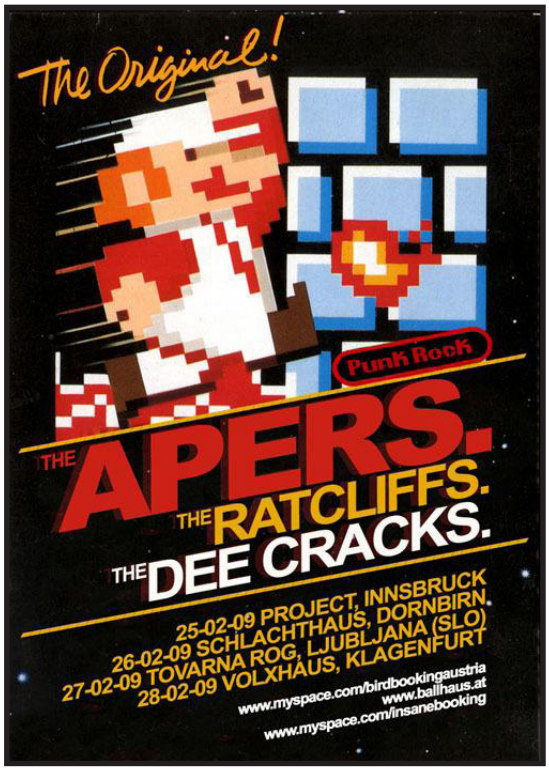
NOBEL HOBEL BALL
Ab 19:00 Uhr: Auftritte verschiedener Jugendgruppen
Live:
feat.
members of the staggers and the scarves
The Sado-Maso Guitar Club
(psychadelic/garage Graz)
Las Vegas Drive Thru Wedding Chapel
(rock'n'roll Lustenau)
Special Jazz-lounge
(Kaminzimmer)
06.02.09 VisMuT Dornbirn
schlachthausstr. 11 / 6850 dornbirn
www.kulturcafe-schlachthaus.at/www.ojad.at

Unter falscher Flagge
Punk, Oi!, Hardcore, Ska
Punkercafe
13. Februar 2009
Einlass: 20:00
Kulturcafe Schlachthaus
Dornbirn
OFFENE JUGEND ARBEIT


UK SUBS
Charlie Harper
Nicky Garratt
support:
NOFNOG (CH)
Alvin Gibbs
Jamie Oliver
Sa. 14.2. DORNBIRN @ SCHLACHTHAUS
Tickets: Musikladen und alle Raiffeisen Banken
Einlass: 20:00 / Beginn: 21:00 / VVK: 13,- / AK:16,-

VALENTINE'S MASSACRE
SINCE YOU ARE DEAD
METAL / HARDCORE / SCREAMO
WWW.MYSPACE.COM/SINCEYOUAREDEAD
PANDORA'S DAWN
DEATH METAL / METAL / HARDCORE
WWW.MYSPACE.COM/PANDORASDAWN
OSIRIS
METAL
WWW.MYSPACE.COM/OSIRISSOUND
15.02.2009 KULTURCAFE SCHLACHTHAUS
19:00 UHR EINLASS

Offene Jugendarbeit Dornbirn presents
DIETANIC
20.2
STEADY
DIET
OF NOTHING
Schlachthaus
I STILL DON'T GOT WHY AVYONE WOULD
PANIC
AT THE DISCO
I MEAN
myspace.com/dietanic


The Original!
Punk Rock
THE APERS.
THE RATCLIFFS.
THE DEE CRACKS.
25-02-09 PROJECT, INNSBRUCK
26-02-09 SCHLACHTHAUS, DORNBIRN.
27-02-09 TOVARNA ROG, LJUBLJANA (SLO)
28-02-09 VOLXHAUS, KLAGENFURT
www.myspace.com/birdbookingaustria
www.ballhaus.at
www.myspace.com/insanebooking

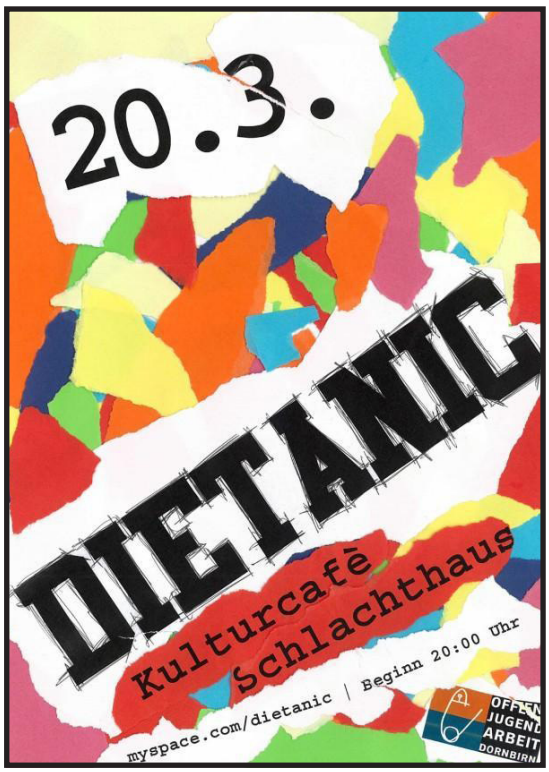
CARNIVAL
OF
CHAOS
28.02.2009 Schlachthaus Dornbirn / Einlass 20:30 Beginn 21:00
Ultrawurscht (D)
Wurschtcore
BRITNEY
Britney (CH)
Grindcore
Cropment (CH)
Death Metal
Incinerated Flesh (D)
Death Metal

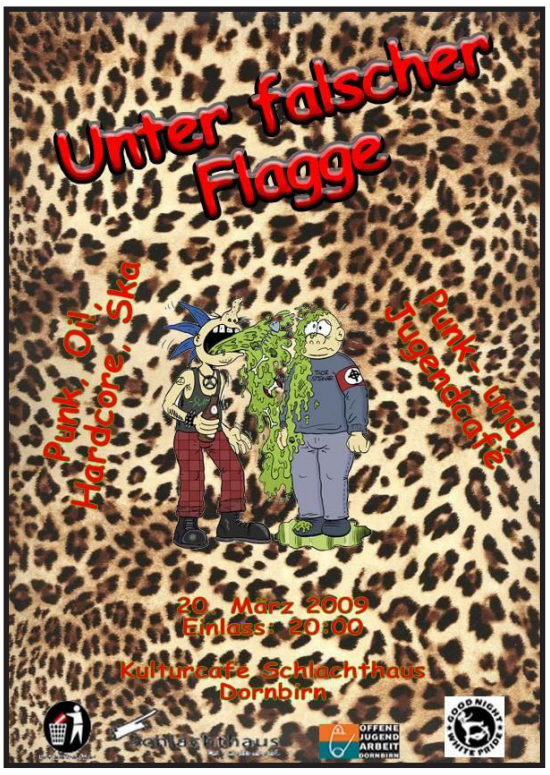
MCSTF PRODUCTION PROUDLY PRESENTS
WE ARE THE FINAL THREAT
European Tour 2009
In Other Climes
SW
04
KULTURCAFE SCHLACHTHAUS DORNBIRN
SAMSTAG, 07.03.2009
DOORS: 19:00 / MOSH: 20:00
Brootal Production
Schlachthaus

8.3.
ab 15:00 frauencafe
mit ausstellung
ab 19:30 konzert mit:
the glamour
street & falling
for beautiful
afterparty mit
lilablassblau
kulturcafe schlachthaus
schlachthausstr. 11 dornbirn
myspace.com/kulturcafeschlachthaus

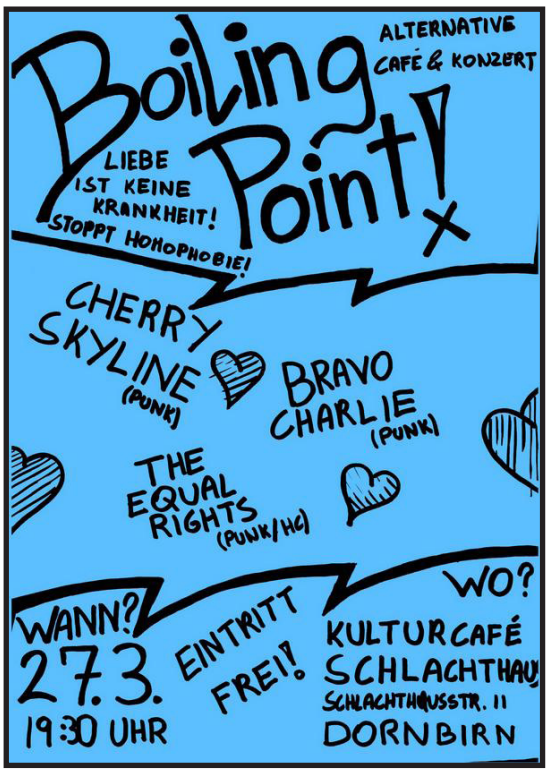
Brilliants
Electro/Punk from Italy | myspace.com/brilliantsmusik
Zosch
Electro/Punk from Germany | myspace.com/zoschgrrrls
YGAKSTM-DJ
Falkous
Electro-Indie from Austria | myspace.com/falkous
03-13-2009
Kulturcafé Schlachthaus
www.cafe-schlachthaus.at | myspace.com/kulturcafeschlachthaus
Schlachthaus
OFFENE JUGEND ARBEIT DORNBIRN

BROOTAL PARTY
VOL.3
Deathlcore , D
The Sky is Ours
Metalcore, Tirol
Metal, VLBG
Deathcore, VLBG
Samstag,14. März 2009
Kulturcafe Schlachthaus Dornbirn
Einlass: 19:00 / Beginn: 20:00
Schlachthaus
/BROOTALPARTY
shu:z

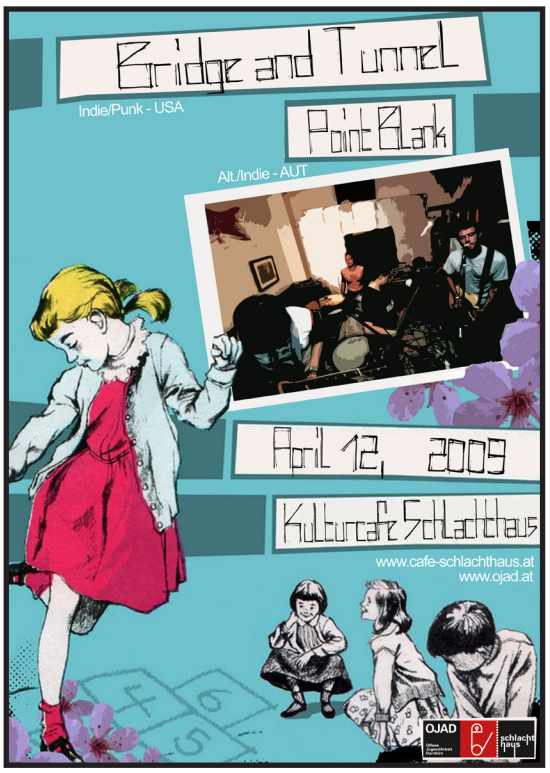

20.3.
DIETANIC
Kulturcafé Schlachthaus
myspace.com/dietanic | Beginn 20:00 Uhr
OFFENE JUGEND ARBEIT DORNBIRN

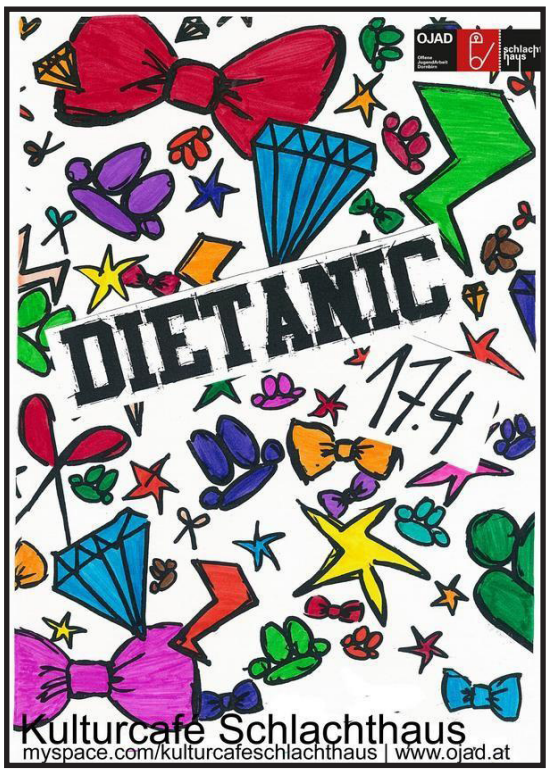

Unter falscher Flagge
Punk, Oi, Hardcore, Ska
Punk- und Jugendcafé
20. März 2009
Einlass: 20:00
Kulturcafe Schlachthaus
Dornbirn

THE NEW OLD WAY
Parties for Goths and friends in Vorarlberg/ Österreich
Gothrock, Batrave, Deathrock, Psychobilly, Dark Wave, EBM
21. März '09
18. April '09
16. Mai '09
Beginn 21.00 Uhr
Kulturcafe Schlachthaus
Schlachthausstraße 11
6850 Dornbirn
visit us @ http://www.new-party.at
PHOTO (C) ANTJE FÖRSTER


Boiling Point!
ALTERNATIVE CAFÉ & KONZERT
LIEBE IST KEINE KRANKHEIT! STOPPT HOMOPHOBIE!
CHERRY SKYLINE (PUNK)
BRAVO CHARLIE (PUNK)
THE EQUAL RIGHTS (PUNK/HC)
WANN? 27.3. 19:30 UHR
EINTRITT FREI!
WO? KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS SCHLACHTHAUSSTR. 11 DORNBIRN

JAPANISCHE KAMPFHÖRSPIELE
Grindpunk (D)
Death Metal (CZ)
Death Metal (A)
Death Metal (D)
Metalcore (A)
11.04.2009 Schlachthaus Dornbirn / Einlass 19:00 Beginn 20:00


Bridge and Tunnel
Indie/Punk - USA
Point Blank
Alt/Indie - AUT
April 12, 2009
Kulturcafe Schlachthaus
www.cafe-schlachthaus.at
www.ojad.at
OJAD


OJAD
schlacht haus
DIETANIC
17.4
Kulturcafe Schlachthaus
myspace.com/kulturcafeschlachthaus | www.ojad.at

cafe
schlachthaus
unter
falscher
flagge
17.4.09

Insidious Decrepancy
Death Metal (US)
Unmerciful
Death Metal (US)
Despise
Death Metal (CZ)
Purified
Death Metal (D)
19.04.2009 Schlachthaus Dornbirn / Einlass 19:30 Beginn 20:30

SUMMER 09
OPEN AIR NIGHTS
warm-up party
Tickets für das Summer Nights Open Air auf dieser Show erhältlich!
Metalcore/Vlbg.
Metalcore/D
THE HAVOC BEGINS
Metalcore/Vlbg.
FREITAG, 24.4.2009
KULTURCAFE SCHLACHTHAUS,
DORNBIRN
EINLASS: 19:30
BEGINN: 20:30
OJAD
schlacht haus

OJAD
schlachthaus
DIE LICHTUNG
TEENAGE ANGST ENSEMBLE
ÄNKHTODAY
MIT ADRIAN KLUG
AM FÜNFUNDZWANZIGSTEN APRIL
IM KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS
WWW.OJAD.AT
MYSPACE.COM/KULTURCAFESCHLACHTHAUS

OJAD
schlachthaus
lea won
m.g.b.
maki najmun
hurricane
30.4. Kulturcafé Schlachthaus
im Rahmen der „Anti-Rassismus-Tage"
15:30 Filme & Dokus 17:00 Workshop 20:30 Rap-Konzert

ANTI-RASSISMUS TAGE
30.04. - 01.05.09
KULTURCAFE SCHLACHTHAUS
SCHLACHTHAUSSTR. 11, DORNBIRN, WWW.OJAD.AT
OJAD
schlachthaus

MY FINAL PAIN
STEINVATER
MORTUARY
The Helmut Bernecker noise/gore experience
special aftershow-act aus Linz
Freitag, 8. Mai 2009
Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn
www.myspace.com/metal_attack_concerts
Metal Attack Concerts
Schlachthaus

the BUTTSHAKERS
Soul aus Lyon (FRA)
Support:
Harris Haare
14. Mai
Kulturcafé
Schlachthaus
www.ojad.at

MAY 15
SOVIET ORBITS
HUGE SPUTNIK
DIETANIC
kulturcafé
schlachthaus
www.ojad.at
doors: 20:00
Thousands Jam Airport

unter
falscher
flagge
cafe
schlachthaus
15.5.09
OJAD

birthday party twentieth birthday party twentieth birthday party twentieth birthday
MUMAKIL
KILLCHAIN
Donnerstag, 21. Mai 2009
Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn
www.myspace.com/metal_attack_concerts
Metal Attack Concerts
Schlachthaus

WWW.MYSPACE.COM/BROOTALPARTY
BROOTAL CORROSION
BROOTAL PARTY
VOL
MORTAL AGONY - GRINDCORE (DE)
WWW.MYSPACE.COM/GIRLSLIKEGRIND
SNATCH CLUB - DEATHCORE (DE)
WWW.MYSPACE.COM/SNATCHCLUBMUSIC
CADAVER RACE
CADAVER RACE - DEATH METAL (AT)
WWW.MYSPACE.COM/CADAVERRACE
SA, 23. MAI 2009
KULTURCAFE SCHLACHTHAUS DORNBIRN
EINLASS: 19:00 / BEGINN: 20:30
Schlachthaus
Das Kulturcafé

Boiling Point
ALTERNATIVE CAFÉ & BOULDER
GOES ACOUSTIC!
The TenDom Project
(ALTERNATIVE)
Judahs
(Indie-Pop-Ballad)
Aljosha
(Folk/Blues)
29.5.
KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS
ALL AGES
19:30
FREE

SUPPORT: JOHNNY ROCKET (GER), BATMAN & ROBIN (AUT)
NO COMO TU!!!
INCREDIBLE
THE STAGGERS
LOOK AT THOSE BABOONS! I NEED A DRINK!
ARE GETTING WIPED OUT !!!
GET YOUR HAIR DONE YOU PUNKS!
IT'S WILD! IT'S SCREAMING! DON'T MISS IT!
LIVE
MONTAG: 01.06.2009
KULTURCAFE SCHLACHTHAUS
SCHLACHTHAUSSTRASSE 11
6850 DORNBIRN
START: 21:00
WWW.CAFE-SCHLACHTHAUS.AT

METAL ATTACK CONCERTS SUMMER FEST
TIMOR
death / thrash metal aus zürich
EPILOG
death metal aus oberösterreich
RÄTIER
black / death metal aus chur
SEVERAL STABWOUNDS
black metal aus bayern
Rush of Blood
RUSH OF BLOOD
metalcore aus bregenz
Freitag, 12. Juni 2009
Schlachthaus Dornbirn (A)
Einlass: 18:30 Beginn: 19:45 € 5,- OJAD
www.myspace.com/metal_attack_concerts

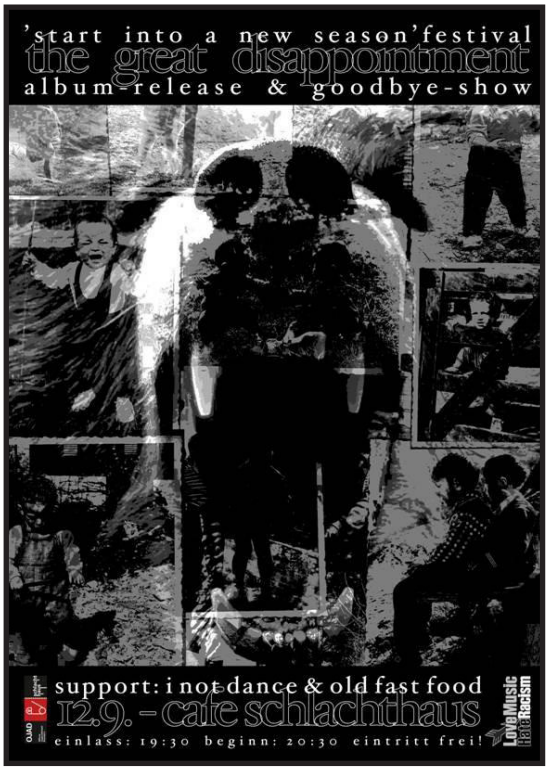
CONSTANTS
INDIE/PROGRESSIVE - USA | MYSPACE.COM/CONSTANTS
AT THE SOUNDAWN
HARDCORE/ALTERNATIVE/AMBIENT - ITA | MYSPACE.COM/ATTHESOUNDAWN
M.CORVIN
HARDCORE/POSTPUNK - AUT | MYSPACE.COM/MCORVINMUSIC
CAR DRIVE ANTHEM
POSTPUNK/ALTERNATIVE - CH | MYSPACE.COM/CARDRIVEANTHEM
19.6. KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS
EINLASS: 20:00 UHR BEGINN: 21:00 UHR
WWW.OJAD.AT | MYSPACE.COM/KULTURCAFESCHLACHTHAUS

THE NEW OLD WAY
Parties for Goths and Friends in Vorarlberg/ Österreich
Gothrock, Batcave, Deathrock, Psychobilly, Dark Wave, EBM
MADRE DEL VIZIO
TRÜMMERWELTEN
MalecnoM
THE NEW OLD WAY
4 Jahresparty
20. Juni 2009
Einlass: 20.30 uhr
Kulturcafé Schlachthaus
Schlachthausstraße 11
6850 Dornbirn
visit us @ http://www.now-party.at

DOG EAT DOG
Support: CHERRY SKYLINE
DISCOPOWERBOXXX
21.6.2009 Kulturcafé Schlachthaus
www.ojad.at | myspace.com/kulturcafeschlachthaus

TOM-SUN AND OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIRN PRESENTS
PART 3 THE ORIGINAL B-BOY JAM
FRIDAY 26TH OF JUNE
DOORS: 17:30 START: 19:30
ENTRY: 6 EURO
SCHLACHTHAUSSTRASSE 11A
6850 DORNBIRN - AUSTRIA
(VISMUT)
ON THE WEELS OF STEEL:
DJ COSMIC (MOVING SHADOWS)
HOST:
SHOCK-ONE (MOVING SHADOWS)
CREWS SO FAR:
MONSTRIBE (BULGARIA)
RUFF N X (SWISS)
PRODIGYY (AUSTRIA)
X CREW (AUSTRIA)
UNKNOWN LADIES (AUSTRIA)
LOS CABALLEROS (GERMANY)
GHOST ROCKZ (SWISS)
UNKNOWN ARTISTS (AUSTRIA)
JUDGES:
JUST DOIT (RUGGED SOLUTIONS/NL)
ATOMIC (BALKANMAFIA/HR)
CRAZY (CRAZY FORCE CREW/CH)
UNDADOGZZ (AUSTRIA)
7-11 (GERMANY)
24/7 (AUSTRIA)
ORIGIN-ALLZ (ROMANIA)
RECOGNIZE CREW (SERBIA)
BALKAN MAFIA (BALKAN)
FEET 4 FUNK (ITALY)
MOONWALKERS (ROMANIA)
THE ROCK CREW (SLOWENIA)
MODUS: 3 VS. 3 BATTLE
10 EURO STARTING FEE (ONE TEAM)
PRICE MONEY:
400 EURO
REGISTRATION OR CONTACT:
THOMAS_GEISMAYR@HOTMAIL.COM
DESIGNED BY SENSIQ
HUSTLA
OFFENE JUGEND ARBEIT DORNBIRN

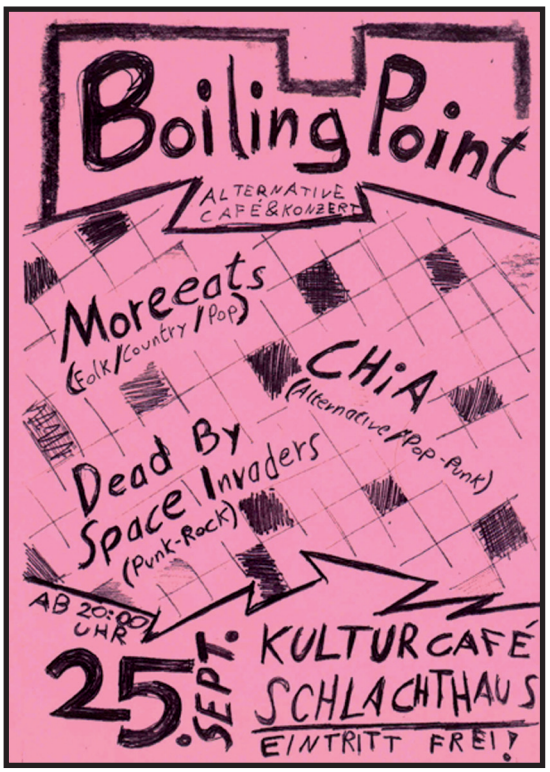
EINTRITT FREI
TINOS BIRTHDAY PARTY
OJAD
gastric ulcer
death metal / grind
CD-Präsentation "Redundant"
www.gastriculcer.at
GREYSTAR
heavy coverband
www.greystar.at
second relation
progressive rock / metal
www.myspace.com/secondrelation
Freitag, 11. September 2009
Kulturcafè Schlachthaus Dornbirn
Grillparty ab 17:30 Uhr
Konzertbeginn: 21:00 Uhr


'start into a new season' festival
the great disappointment
album-release & goodbye-show
support: i not dance & old fast food
12.9. - cafe schlachthaus
einlass: 19:30 beginn: 20:30 eintritt frei!
Love Music Hate Racism

European Blitzkrieg Campaign Tour 2009
JUNGLE ROT
JUNGLE ROT (USA)
DREAD (ITA)
NIGHTFIRE (USA)
ION (NOR)
Dienstag, 15. September 2009
Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn
www.myspace.com/metal_attack_concerts
OJAD

Benefizkonzert
THE TENDOM PROJECT
SHYZOEY
DISREGARTED
THE EQUAL RIGHTS
Am 18.9.2009
Einlass: 20:00 Uhr
Eintritt: 10 Euro
Für Stift
Afterparty mit den DJ´s
Chris, Illi, Benny (NOW)
Zero [TOXIC]

THE NEW OLD WAY
Parties for Goths and Friends in Vorarlberg / Österreich
Gothrock, Batcave, Deathrock, Psychobilly, Dark Wave, EBM
19. Sept.
17. Okt.
21. Nov.
Einlass: 21 uhr
Kulturcafé Schlachthaus
Schlachthausstraße 11
6850 Dornbirn
visit us @ http://www.now-party.eu
PHOTO (C) ANTJE FÜRSTER


Boiling Point
ALTERNATIVE CAFÉ & KONZERT
Moreeats
(Folk / Country / Pop)
CHiA
(Alternative Pop-Punk)
Dead By Space Invaders
(Punk-Rock)
AB 20:00 UHR
25. SEPT.
KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS
EINTRITT FREI!

autumn of terror
OJAD
schlachthaus
STOCKHOLM SYNDROM
death metal (A)
VULVATHRONE
gore grind (SLO)
NUCLEAR WARFARE
thrash metal (D)
DARK DAYS
power metal (A)
Samstag, 26.09.2009
Schlachthaus Dornbirn
www.myspace.com/metal_attack_concerts

BR00TALPARTY VOL. 5 GRIND SLAM
Distorted Impalement [AT - Brutal Death]
STILLBIRTH
Stillbirth [DE - Surfcore]
FNB-Squad [CH - Brutal Death]
Coalition of Evil
Coalition of Evil [VBG - Thrash Metal]
Incinerated Flesh [DE - Slam Grind]
exclusive DVD Record Show
Samstag, 3. Okt. 2009 @ Schlachthaus Dornbirn
Einlass: 18:30 / Beginn: 19:00
OJAD
schlachthaus
www.myspace.com/br00talparty
Contact: br00talparty@live.at

Ex-members of Thee Milkshakes, Thee Headcoats, Holly Golightly and The Kaisers!
The
Masonics
Purveyors of the finest English Rhythm & Beat
with
Ludella Black
(Headcoatees / Delmonas)
Support:
Kilroy
(Rock / Garage House / Soul)
ROLLIN' & ROCKIN' TOURPROMOTION | WWW.MYSPACE.COM/ROLLINANDROCKIN
Mi 7.Oktober - 20:00 Uhr
Kulturcafé Schlachthaus
www.cafe-schlachthaus.at | www.ojad.at | www.myspace.com/kulturcafeschlachthaus
Schlachthausstraße 11 | 6850 Dornbirn
LoveMusic HateRacism
OJAD

BLACK
OUT
INDUSTRIAL - EBM - AGGRO TECH - NOISE
PARTY
10.OKTOBER.2009 - AB 21:00 UHR
SCHLACHTHAUS
DORNBIRN
WWW.BLACK-OUT.AT

+ Special Act
16.10.
DIETANIC
www.ojad.at
kulturcafe
Schlachthaus
OJAD

THE NEW OLD WAY
Parties for Goths and Friends in Vorarlberg/ Österreich
Gothrock, Batcave, Deathrock, Psychobilly, Dark Wave, EBM
Live
THE HOUSE OF USHER
QEK
Junior
17.Okt.
Einlass: 21.Uhr
Kulturcafé Schlachthaus
Schlachthausstraße 11
6850 Dornbirn
visit us @ http://www.new-party.eu

Boiling Point
ALTERNATIVE CAFÉ&KONZERT
EINTRITT FREI
Jodok (Post-Rock)
Stator (Post-Rock)
Dead by Space Invaders (Punk-Rock)
AB 20:00 UHR
23.10
Kulturcafe SCHLACHTHAUS

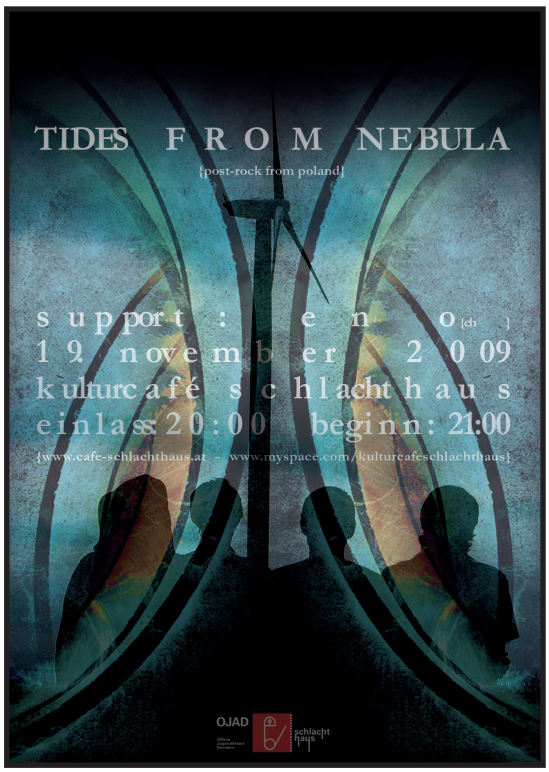
plus guest
(indie / garage / techno)
support: the centuries
kulturcafe schlachthaus
einlass: 20:00 beginn: 21:00
fr 30.okt 2009

PRÄSENTIERT VON: Orkus metal.de
Dornenreich
dornenreich - black metal
MELY
mely - gothic / dark metal
sanraktus - metal
uthark - black metal
Samstag, 31. Oktober '09
Schlachthaus Dornbirn
www.myspace.com/metal_attack_concerts
Metal Attack Concerts
prophecy
grau
AGNER

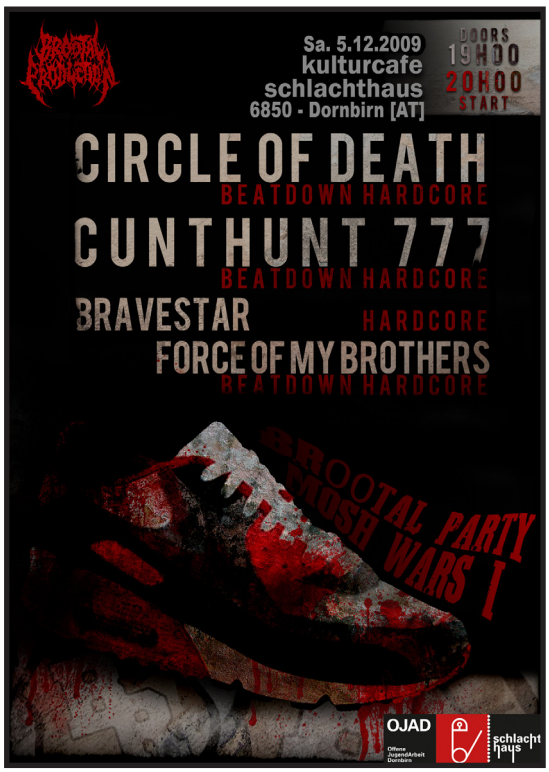
support:
seed of pain (ch)
Jutius
mi 11.11. ab 20:00
kulturcafé schlachthaus

Untamed
UNTAMED
grindcore aus frankreich
EGEMONY
one man brutal death aus italien
DENIAL
death metal - schweiz
dGoD
experimental - vorarlberg
Samstag, 14. November 2009
Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn
www.myspace.com/metal_attack_concerts
OJAD

Cafe Schlachthaus presents
Rise And Fall
with
Iron Age
Bridge To Solace and Feeding Time
Doors: 17:00
Start: 18:00!!!
15. November 2009
Cafe Schlachthaus
Break Away
OJAD
schlachthaus
Schlachthausstraße 11
A 6850 Dornbirn
T +43(0)5572 36508
www.ojad.at


TIDES FROM NEBULA
{post-rock from poland}
support: en
19 november 2009
kulturcafé schlachthaus
einlass 20:00 beginn: 21:00
{www.cafe-schlachthaus.at - www.myspace.com/kulturcafeschlachthaus}
OJAD
schlachthaus

FRITTENBUDE
KENNT KEINE
FEINDE
HEIMAT TOUR
FR 27. NOVEMBER
KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS
SUPPORT: PANDORAS BOX [GER]
DOORS: 20:00 BEGINN: 21:00
WWW.CAFE-SCHLACHTHAUS.AT
WWW.MYSPACE.COM/KULTURCAFESCHLACHTHAUS
HATE.
BROKENSILENCE
ZOO YORK


Sa. 5.12.2009
kulturcafe
schlachthaus
6850 - Dornbirn [AT]
DOORS 19H00
20H00 START
CIRCLE OF DEATH
BEATDOWN HARDCORE
CUNTHUNT 777
BEATDOWN HARDCORE
BRAVESTAR
HARDCORE
FORCE OF MY BROTHERS
BEATDOWN HARDCORE
BROOTAL PARTY MOSH WARS 1
OJAD
schlachthaus

siebzehnter 12
null 9
hand to hand
usa
hopes die last
ita
we put the fun in funeral
aut
kulturcafe schlachthaus
schlachthausstrasse 11
dornbirn / aut
OJAD

OJAD
METAL ATTACK
Concerts
INGLORIOUS CHRISTMES
ONCE UPON A TIME
IN CHRISTMAS OCCUPIED AUSTRIA
19.12.2009 Schlachthaus Dornbirn / Einlass 20:00 Beginn 21:00
MASTIC SCUM
Mastic Scum (A)
Death/Grind
VxPxOxAxWxAxMxC (A)
Porn/Gore Slam/Grind
Atritas (CH)
Symphonic Black Metal
Mind war
Mind war (A)
Thrash Metal

EDV, CDS,
HAUSHALTSGERÄTE,
STOFFE, TEPPICHE,
DEKO, SOCKEN,
SCHLACHTHAUS
FLOHMARKT
SCHLACHTHAUSSTR.11
6850-DORNBIRN
SCHLACHTHAUS
FLOHMARKT
SO 20.12.09
11:00-17:00UHR
OJAD
STÜHLE,
SPORTARTIKEL
GESCHIRR, GLÄSER,
KEKSE,...
UND VIELLEICHT DAS PERFEKTE
WEIHNACHTSGESCHENK!!!